

LAGEPLAN ZUM BAUVORHABEN MARKT MERSCHIED - LANK

FLURSTÜCK	FLÄCHE			BISHER OBER- BAUTE FLÄCHE	BEANSPRUCHTE FLÄCHE IN qm	BAUGEBIET	ZULASS. BAU- FLÄCHE IN qm	ABZUTRETENDE FLÄCHE IN qm		L.B. NR.	GRUNDBUCH	
	ha	a	qm					GES.-FLÄCHE	FREILIEGEND		BD.	BL.
21 U. 105 U. 106		7,52			472							

GEMARKUNG: LANK

FLUR: 5

MASSSTAB: 1:625

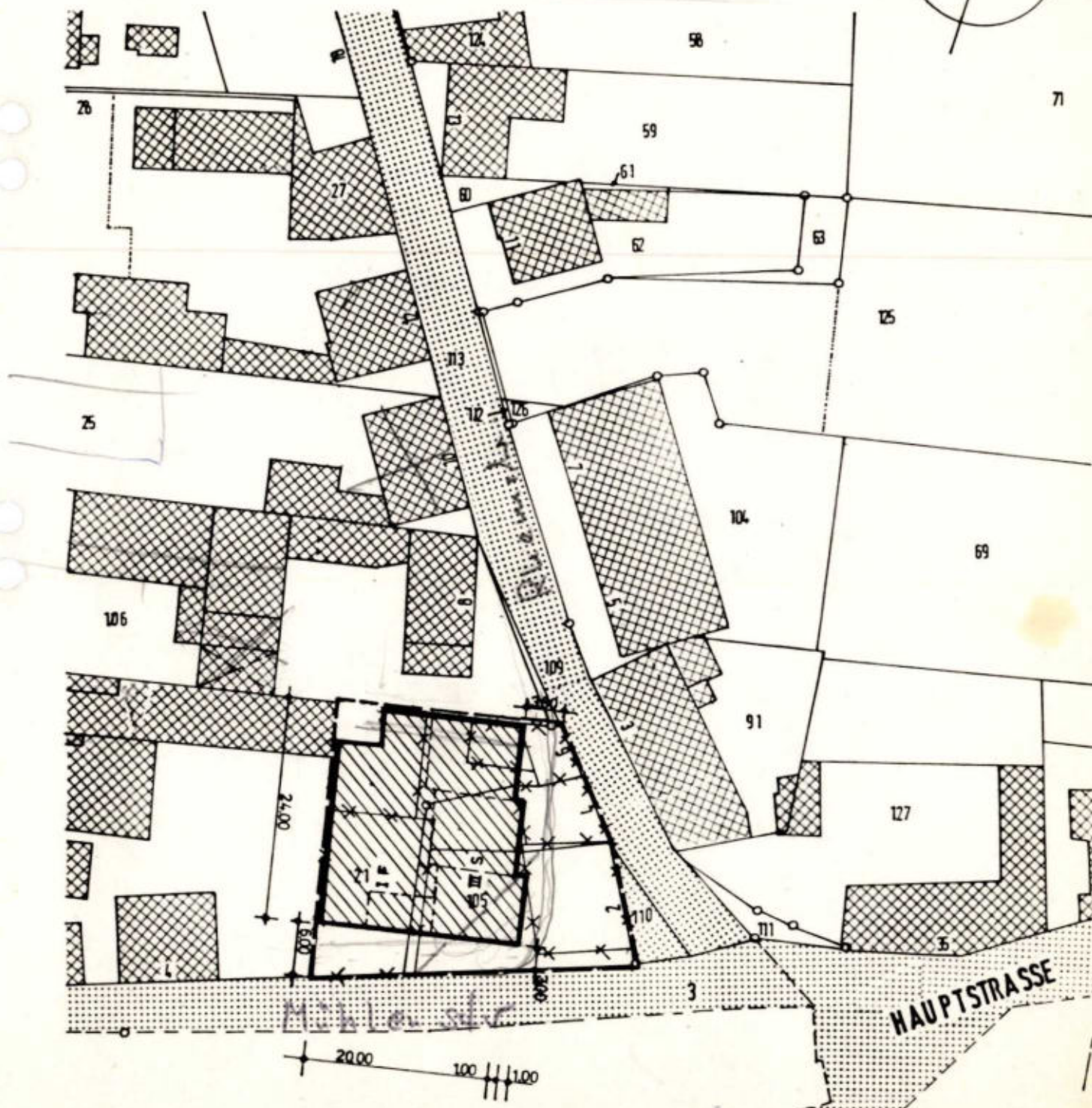
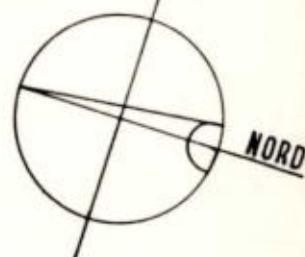
EIGENTÜMER: LINGEN MELDAU

ANGEFERTIGT AUF GRUND AMTLICHER UNTERLAGEN UND EIGENER ORTLICHER MESSUNGEN

REMSCHIED, den 30.6.78

DER PLANVERFERTIGER *M. Hark*

Christian Runkel
Baunternehmung, Ingenieurbüro
REMSCHIED



LAGEPLAN ZUM BAUVORHABEN MARKT MERSCHIED - LANK

FLURSTOCK	ha	FLÄCHE a	qm	BISHER OBER- BAUTE FLÄCHE	BEANSPRUCHTE FLÄCHE IN qm	BAUGEBIET	ZULASS. BAU- FLÄCHE IN qm	ABZUTRETENDE FLÄCHE IN qm GES.-FLÄCHE	FREILIEGEND	L.B. NR.	GRUNDBUCH BD. BL.
21 U. 105 U. 106		7,52			472						

GEMARKUNG: LANK

FLUR: 5

MASSSTAB: 1:625

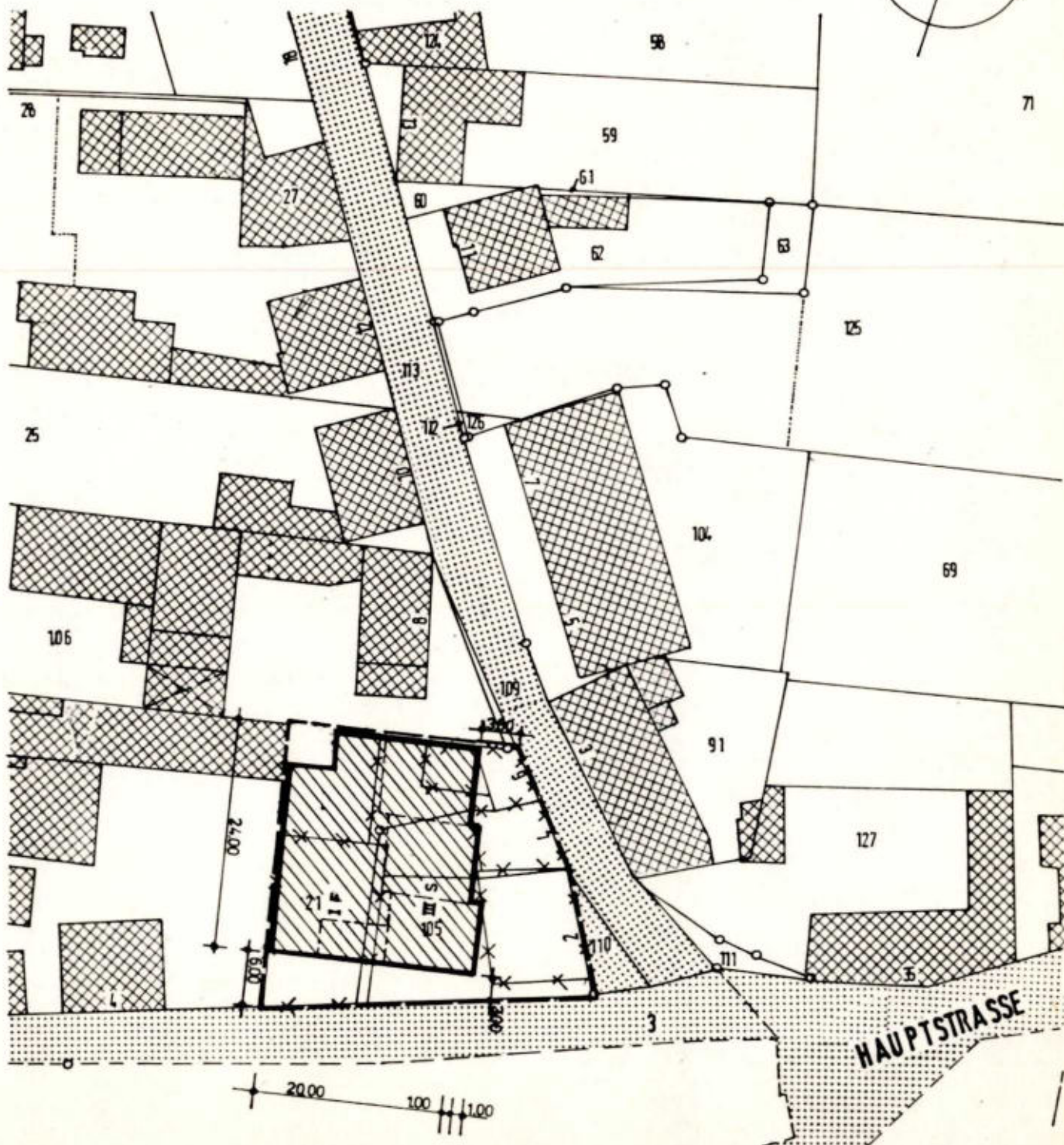
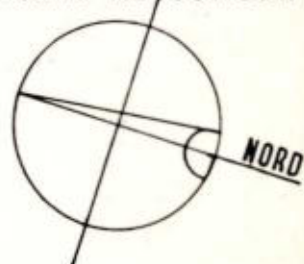
EIGENTUMER: LINGEN MELDAU

ANGEFERTIGT AUF GRUND AMTLICHER UNTERLAGEN UND EIGENER ORTLICHER MESSUNGEN

REMSCHIED, den 30.6.78

DER PLANVERFERTIGER *M. Hark*

Christian Runkel
Baunternehmung, Ingenieurbüro
REMSCHIED



instraße

EINFAHRT
TIEFGARAGE

109

GRZ 0,5
GFZ 0,8

21

~ 110

263

Plan 1

24. JUN 1980

Amt:

Berechnung der Wohn-u. Nutzflächen der abzubrechenden Gebäudeteile
Flur 5 / Flurstück 21/ 23/ 105/ 144

1. Flurstück 21

Wohngebäude mit 2 Wohneinheiten Wohnfläche m^2 Nutzfläche m^2

WE 1 = $105,00 \frac{m^2}{EG.}$ ca.

WE 2 = $105,00 \frac{m^2}{1.OG.}$ ca.

insges. $210,00 m^2$

$210,00 m^2$

scheune = ca. $90,00 m^2$

$90,00 m^2$

2. Flurstück 23

Garage und Schuppen ca. $50,00 m^2$

$50,00 m^2$

3. Flurstück 105

Wohngebäude mit 2 Wohneinheiten

WE 1 = ca. $80,00 \frac{m^2}{EG.}$

WE 2 = ca. $80,00 \frac{m^2}{1.OG.}$

insges. $160,00 m^2$

$160,00 m^2$

4. Flurstück 144

Garage / Schuppen ca. $50,00 m^2$

$50,00 m^2$

insges. 1. Wohnfläche

$370,00 m^2$

2. Nutzfläche

$190,00 m^2$

Aufgestellt am 19.06.1980

DIPL-ING. W. ROMPELBERG

ARCHITEKT

4005 Meerbusch 2, Meerbuschstr. 1

Tel. 021 55 7031 135 49

i. A. Thiele

Berechnung des umbauten Raum der abzubrechenden Gebäudeteile
Flur 5 / Flurstück 21/ 23/ 105/ 144

Landkreis
24. JUN 1980
Amt:

1. Flurstück 21

Wohngebäude / teilunterkellert

Grundfläche:

Kellergeschoß	10,00 x 7,50	=	75,00 m ²
Erd- u. 1. Obergeschoß	10,00 x 18,00	=	180,00 m ²

Umbauter Raum:

KG./GF.	75,00 m ²		
H.	2,20 m		
V.	75,0 x 2,2	=	165,00 m ³
EG. +			
1.OG./GF.	180,0 m ²		
H.	4,70 m		
V.	180,0 x 4,7	=	846,00 m ³
DG./GF.	180,0 m ²		
H.	3,50/2m		
V.	180,0 x 1,75	=	315,00 m ³
gesamt			1326,00 m ³

Scheune

Grundfläche:

9,50 x 12,00	=	114,00 m ²	
EG./GF.	114,00 m ²		
H.	4,70 m		
V.	114,0 x 4,7	=	536,00 m ³
Dach/GF.	114,00 m ²		
H.	3,50/2m		
V.	114,0 x 1,75	=	200,00 m ³
gesamt			736,00 m ³

2. Flurstück 23

Garagen / Schuppen

Grundfläche:

$$7,50 \times 8,50 = 64,00 \text{ m}^2$$

$$\text{GF.} \quad 64,00 \text{ m}^2$$

$$\text{H.} \quad 2,70 \text{ m}$$

$$\text{V.} \quad 64,0 \times 2,7 = 173,00 \text{ m}^3$$

gesamt

$$173,00 \text{ m}^3$$

=====



3. Flurstück 105

Wohngebäude / teilunterkellert

Grundfläche:

$$\text{Kellergeschoß} \quad 10,00 \times 8,00 = 80,00 \text{ m}^2$$

$$\text{Erd- u. 1. Oberge-} \quad 10,00 \times 12,50 = 125,00 \text{ m}^2$$

$$\text{KG./GF.} \quad 80,00 \text{ m}^2$$

$$\text{H.} \quad 2,20 \text{ m}$$

$$\text{V.} \quad 80,0 \times 2,2 = 176,00 \text{ m}^3$$

$$176,00 \text{ m}^3$$

$$\text{EG./GF.} \quad 125,00 \text{ m}^2$$

+ 1. OG.

$$\text{H.} \quad 4,70 \text{ m}$$

$$\text{V.} \quad 125,0 \times 4,7 = 588,00 \text{ m}^3$$

$$588,00 \text{ m}^3$$

$$\text{DG./GF.} \quad 125,00 \text{ m}^2$$

$$\text{H.} \quad 3,50/2\text{m}$$

$$\text{V.} \quad 125,0 \times 1,75 = 219,00 \text{ m}^3$$

$$219,00 \text{ m}^3$$

gesamt

$$983,00 \text{ m}^3$$

=====

4. Flurstück 144

Garage / Schuppen

Grundfläche:

$$\begin{aligned} 5,00 \times 6,50 &+ \\ 4,50 \times 7,00 &= 64,00 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

$$\text{GF. } 64,00 \text{ m}^2$$

$$\text{H. } 2,70 \text{ m}$$

$$\text{V. } 64,0 \times 2,7 = 173,00 \text{ m}^3$$

$$\begin{aligned} \text{gesamt} \quad & 173,00 \text{ m}^3 \\ & \text{=====} \end{aligned}$$

Landesamt Moers
24. JUN 1980
Amt:

Zusammenstellung:

Flurstück Nr. 21	=	1326,00 m ³
Flurstück Nr. 21	=	736,00 m ³
Flurstück Nr. 23	=	173,00 m ³
Flurstück Nr. 105	=	983,00 m ³
Flurstück Nr. 144	=	173,00 m ³
insgesamt abzubrechende m ³		3391,00 m ³

Aufgestellt am 19.06.1980

DIPL.-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT
486 Moersbuck 2, Moersbuckstr. 1
Tel. 081 59 / 7031 / 7032

i.H. Heide

123

58

125

Haupts

Uraufnahme 1830 (1:2500)
Neukartierung 1910
Abzeichnung der Flurkarte
nebst Ergänzungen
Feldvergleich 1950

Koordinatennullpunkt: Köln

Die Flurstücke.....
sind neu-entstanden:
Flächenangaben siehe Auszug.

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor

Untere Bauaufsichtsbehörde

Fernsprecher: (02150) 2051-58

Sachbearbeiter: *W. P. 12*Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen	GEBÜHRENBESCHEID		4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34
Bauherr			
Baugrundstück	Antrag vom		
Gemarkung	Flur	Flurstück	
Bauvorhaben			

Folgende Gebühren für die Prüfung des Antrages werden hiermit aufgrund der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung (AVw-GebO NW) vom 9. 1. 1973 (GV NW S. 98), zuletzt geändert am 12. 12. 1975 (GV NW S. 612) in Verbindung mit dem dazugehörigen Allgemeinen Gebührentarif erhoben:

a) Für die Genehmigung bzw. Zustimmung und Überwachung	DM
pro DM 1000,- Rohbausumme und Herstellungssumme für Grundstückseinrichtungen DM 10,- nach Tarifstelle 2.1.1a	
pro DM 1000,- Rohbausumme DM 16,- nach Tarifstelle 2.1.1b	
pro DM 1000,- Herstellungssumme DM 16,- nach Tarifstelle 2.1.2	
von Werbeanlagen nach Tarifstelle 2.1.3 pro DM 100,- Herstellungssumme	
von Nutzungsänderungen nach Tarifstelle 2.1.4	
des Abbruches baulicher Anlagen nach Tarifstelle 2.1.5	
pro DM 1000,- Rohbausumme und Herstellungssumme für Grundstückseinrichtungen DM 7,50 nach Tarifstelle 2.2.10.2	
b) Für einmalige Rohbaubabnahme, Schlußabnahme nach Tarifstelle 2.1.11, 2.1.12	
c) Für jede Teilbaugenehmigung nach Tarifstelle 2.1.1c	
d) Gestattung der vorzeitigen Benutzung baulicher Anlagen nach Tarifstelle 2.1.13	
e) Für die Prüfung des statischen Nachweises nach Tarifstelle 2.1.6 ff., KI. I II III _____ v. T. der Rohbausumme	
f) Sondergebühren nach Tarifstelle 2.2. _____	
g) Gebühren für die Befreiung nach Tarifstelle 2.6	
h) Ermäßigung nach Tarifstelle 2.5	
i)	
j)	
Gesamtbetrag der Gebühr	

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir einzureichen oder zur Niederschrift auf Zimmer _____, Verwaltungsgebäude Lank, Gonellastraße 32-34, zu erklären. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Erhebung des Widerspruchs hat gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. 1. 1960 keine aufschiebende Wirkung. Die Einlegung des Rechtsmittels entbindet daher nicht von der Zahlungspflicht.

Im Auftrage:

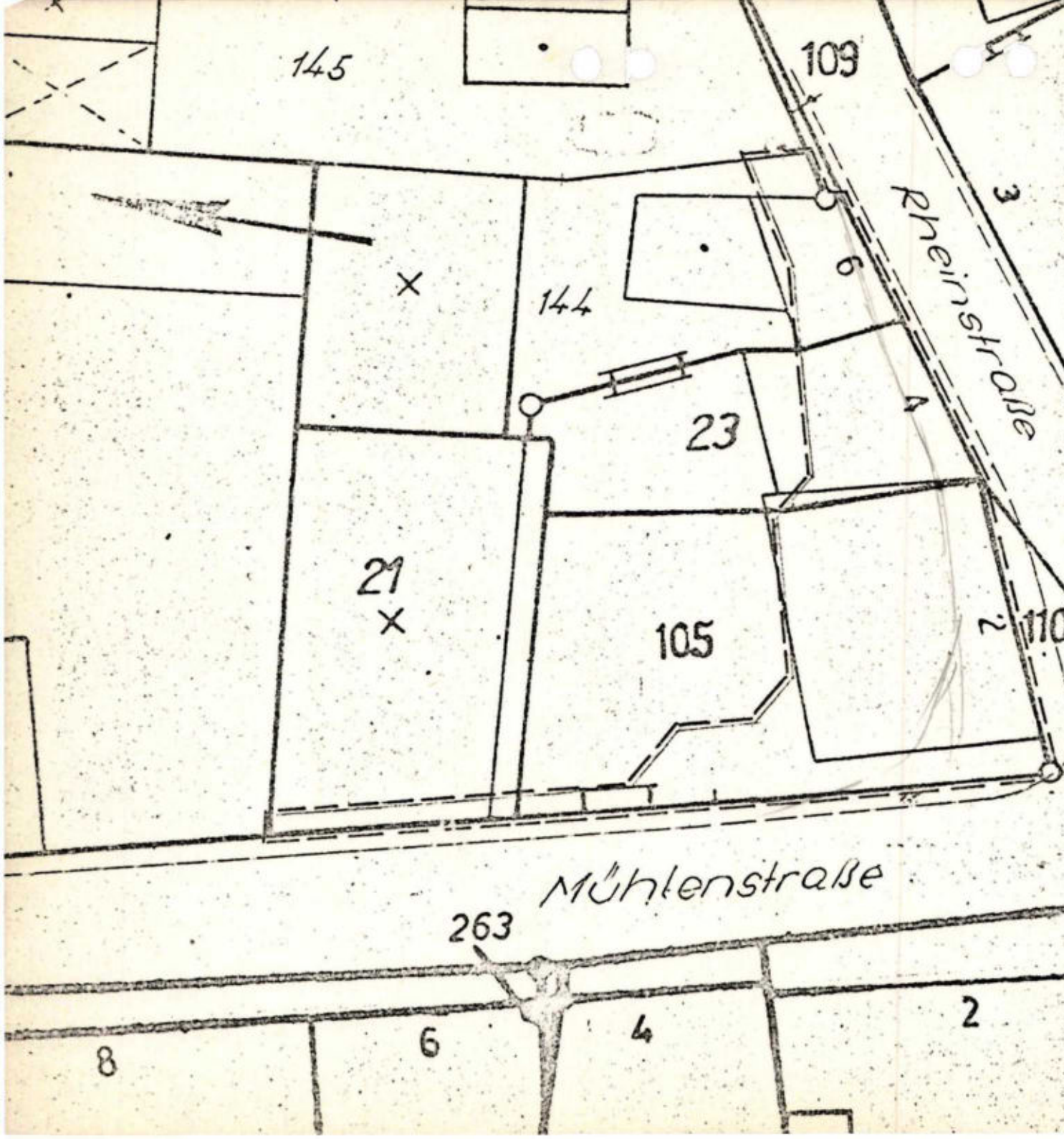
Konten der Stadtkasse Meerbusch:

Kreissparkasse Grevenbroich
Volksbank Meerbusch e.G.
Deutsche Bank AG Meerbusch

210 500 (312 513 50)
4 100 (370 891 84)
53/85 588 (300 700 10)

Commerzbank AG Meerbusch
Dresdner Bank AG Meerbusch
Uerdinger Bank, Meerbusch-Lank
Postcheckamt Köln

840 444 400 (300 400 00)
151 172 500 (300 800 00)
8 686 (320 604 45)
606 92-503 (370 100 50)



STADT MEERBUSCH
 PLANUNGS- UND VERMESSUNGSAMT
 ABTEILUNG VERMESSUNG
 GRUNDERWERESPLAN

Gemarkung *Lank* EDV-Nr. 1350
 Flur 5 Maßstab 1: 250

Flurstück	LB	gesamte Fläche			Grund buch Bl. Nr.	geforderte Fläche		
		ha	a	qm		ha	a	qm
21	13		2	02	0238	ca.		12
23	1		1	22	1	1		45
105	1		3	05	1	1	1	55
144	13		2	55	0238	ca.		30

Eigentümer: *Rompeberg, Wilfried*

Meerbusch,
 den 5.2.1980 i. A. *B-3*

Abgangserhebung

Wichtiger Hinweis
Bitte beachten!



Den Erhebungsbogen bitte nicht knicken, falzen oder schneiden. Ausfüllen bitte mit Kugelschreiber in Druckschrift. Da selbstdurchschreibefähiges
Papier bitte kein Kohlepapier einlegen. Nach dem Ausfüllen kann der Erhebungsbogen gefalzt werden (siehe Falzmarkierung).

KA 7/8		Lsp. 1
Bau-Schein-Nr./Aktenzeichen	604/79	
Identifikations-Nr.	35804	2-11
Datum des Abgangs bzw. der Abbruchgenehmigung		12-15

1 Allgemeine Angaben

Name/Firma des Eigentümers:

(bei bevorstehendem Eigentumswechsel bitte den künftigen Eigentümer angeben)

Rampelberg Wilfried

Mendelslohstr. 1

Anschrift: Meerbusch

Lage des Gebäudes:

Kreis: Neuss

Gemeinde:

Gemeindeteil: Leich

Straße, Nr.: Rheinstr. 110/111

Der Eigentümer zählt zu den

Öffentlichen Eigentümern

Bund
Länder
Gemeinden und Gemeindeverbände
Sozialversicherung

01
02
03
04

Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)

Land- und Forstwirtschaft,
Tierhaltung, Fischerei
Produzierendes Gewerbe
Handel, Kreditinstitute und
Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen

08
09
10

Unternehmen

Gemeinnützige Wohnungs- und
ländliche Siedlungsunternehmen
Sonstige Wohnungsunternehmen
Immobilienfonds

05
06
07

Verkehr und Nachrichtenübermittlung
(ohne Bundesbahn und Bundespost)

Bundesbahn und Bundespost

11
12

Privaten Haushalten

Organisationen ohne Erwerbscharakter

13
14

Der Eigentümer ist Sanierungsträger (§ 33 StBauFG)

ja
nein

1
2

2 Art und Alter des Gebäudes

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

Wohnheim

Nichtwohngebäude

(bitte Art angeben)

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Schule)

Das Gebäude wurde errichtet in den Jahren

bis 1900
1901-1918
1919-1948
1949-1960
1961-1970
1971-1980
nach 1980

1
2

28

29-31

1
2
3
4
5
6
7

32

3 Umfang des Abgangs

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude

einen Gebäudeteil (z. B. Raum, Wohnung)

1
2

33

4 Art und Ursache des Abgangs

Bei Totalabgang
(bitte nur den überwiegenden
Grund angeben)

Das Gebäude/-teil ist abgegangen bzw. wird abgebrochen

zur Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen
zur Schaffung von Freiflächen
zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes
zur Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes
infolge bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit
infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Brand, Explosion, Einsturz)
aus sonstigen Gründen

1
2
3
4
5
6
7

Bei Nutzungsänderung
(zwischen Wohn- und Nichtwohnbau)

Ist mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden?

ja
nein

34

5 Städtebauliche Festlegungen und Festsetzungen

Das abgegangene oder veränderte Gebäude liegt (nur bei Abgang eines ganzen Gebäudes ausfüllen)

a) in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet (§ 5 StBauFG)

in einem Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet (§ 11 StBauFG)

außerhalb dieser Gebiete

1
2
3

b) sofern ein Bebauungsplan mit Baugebietsfest-
setzung nach BauNVO vorliegt
in einem

oder sofern kein Bebauungsplan mit Baugebietsfest-
setzung nach BauNVO vorliegt: Die Eigenart der
näheren Umgebung entspricht einem

Kleinsiedlungsgebiet (WS)
reinen Wohngebiet (WR)
allgemeines Wohngebiet (WA)
besonderes Wohngebiet (WB)
Dorfgebiet (MD)
Mischgebiet (MI)
Kerngebiet (MK)
Gewerbegebiet (GE)
Industriegebiet (GI)
Sondergebiet für Erholung (SO, § 10 BauNVO)
sonstigen Sondergebiet (SO, § 11 BauNVO)

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11

Wohngebiet (W)

Dorfgebiet

Mischgebiet

Gewerbegebiet (G)

Sondergebiet (S)

1
2
3
4
5

36-37/38

6 Größe des Abgangs

Nutzfläche (m²)

Wohnfläche (m²)

Wohnungen mit 1 Raum

2 Räumen

3 Räumen

4 Räumen

5 Räumen

6 Räumen

7 und mehr Räumen

Zahl der Räume in Wohnungen mit 7 u. m. Räumen

Sonstige Wohneinheiten

Räume in sonstigen Wohneinheiten

Anzahl
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

39-43

44-48

49-51

52-54

55-57

58-60

61-63

64-66

67-69

70-72

73-75

76-78

KA 8 Lsp. 12-29

Straßen-
schlüssel

Datum, Prüfvermerk/Unterschrift

2-6.80

Bauregister Nr. 63/III 604/79

Gemeinde

Lank

<u>Neubau-Wohnungen</u>		<u>privat finanziert</u>		<u>Schaffung von Wohnungen durch Umbauten</u>	<u>Industrie- Bauten</u>	<u>Kleingewerbe Werkstätten Läden Gastwirtschaften usw.</u>
<u>Öffentlich</u> Anzahl der Häuser	<u>finanziert</u> Anzahl der Wohnungen	Anzahl der Häuser	Anzahl der Wohnungen			
		1	9			
<u>Tankstellen</u>	<u>Landwirtschaft</u> Ställe, Scheunen	<u>Nebengebäude</u> Garage, kl. Anbauten u. Umbauten		<u>Öffentliche Gebäude</u> Schulen, Kirchen Jugendheime usw.	<u>Nachtrag</u>	

Das Bauvorhaben umfaßt einschl. Garagen ... 39.58 m³ umbauten Raum
 davon entfallen auf Garagen m³ " "
 Die Wohnfläche beträgt ... 820 qm
 Die Nutzfläche beträgt qm
 (Garagen, Stallungen ect.)

.....
 Sachbearbeiter

Erhebungsbogen für Baugenehmigung

Wichtiger Hinweis
Bitte beachten!

Ergänzende Angaben zum Erhebungsbogen Baugenehmigung

Rechtsgrundlage: 2. BauStatG vom 27.7.1978 (BGBl. I S. 1118)

Vorschriften des Gesetzes zum Schutz vor Mißbrauch
personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung
(Datenschutzgesetz NW - DSG NW) vom 19.12.1976
(GV. NW S. 640) stehen der Durchführung der
Erhebung nicht entgegen, vgl. § 3 DSG NW.

Geheimhaltung: siehe Erläuterungen

Für jedes Gebäude und für jede Baumaßnahme an
einem bestehenden Gebäude ist ein gesonderter Er-
hebungsbogen anzulegen.

Bei Nutzungsänderung ganzer Gebäude bitte zusätz-
lich einen Abgangsbogen ausfüllen.

1 Allgemeine Angaben

Name/Firma des Bauherren:

Anschrift:

Lage des Baugrundstückes:

Kreis

Gemeinde

Gemeindeteil

Straße, Nr.

KA 1/2/5 Lsp. 1

Bau-Schein-Nr./Aktenzeichen	63/11 604179
Identifikations-Nr.	179237
Datum der Baugenehmigung	KA 1 07.10
Datum der Bezugsfertigstellung	KA 5

2 Art des Gebäudes (bitte künftige Nutzung angeben)

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- ohne Eigentumswohnungen
mit Eigentumswohnungen

Wohnheim für

- Studenten
Pflegepersonal
Andere Berufstätige
Ältere Menschen
Sonstige Gruppen

Nichtwohngebäude

(bitte Art angeben)

Wohnungen
(nach der Zahl der Räume einschl. Küchen)

mit

- 1 Raum
2 Räumen
3 Räumen
4 Räumen
5 Räumen
6 Räumen
7 und mehr Räumen

Zahl der Räume in Wohnungen
mit 7 und mehr Räumen

Von den Wohnungen sind

- vom Bauherren bzw. künftigen Er-
werber eigengenutzte Wohnungen
Wohnungen mit
Kochküche/Kochgelegenheit
Zweitem Bad bzw. getrenntem
Duschraum
Zweit-WC

Sonstige Wohneinheiten

Räume in sonstigen Wohneinheiten

5 Größe der Räume

in Wohnungen und
sonstigen Wohneinheiten

Küchen

- bis unter 6 m²
6 bis unter 12 m²
12 m² und mehr

Zimmer (über 6 m²)

- bis unter 10 m²
10 bis unter 15 m²
15 bis unter 20 m²
20 bis unter 25 m²
25 m² und mehr

Einzelzimmer über 6 m²
außerhalb von Wohneinheiten

6 Veranschlagte Kosten des Bauwerkes (siehe DIN 276)

1 000 DM
54 9.99

*) Alten Zustand bitte nur bei Baumaßnahmen an bestehen-
den Gebäuden angeben.

Zu 1 (Allgemeine Angaben)

Der Bauherr zählt zu den

- Öffentlichen Bauherren
Bund
Länder
Gemeinden und Gemeindeverbände
Sozialversicherung

Unternehmen

- Gemeinnützige Wohnungs- und
ländliche Siedlungsunternehmen
Sonstige Wohnungsunternehmen
Immobilienfonds
Sonstige Unternehmen
(ohne Wohnungsunternehmen)

- Land- und Forstwirtschaft,
Tierhaltung, Fischerei
Produzierendes Gewerbe

- Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-
gewerbe, Dienstleistungen

- Verkehr und Nachrichtenübermittlung
(ohne Bundesbahn und Bundespost)

- Bundesbahn und Bundespost

Privaten Haushalten

- Selbständige
Beamte, Angestellte
Arbeiter
Rentner, Pensionäre
Sonstige private Haushalte

Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Bauherr ist Sanierungsträger
(§ 33 StBauFG)

Das Baugrundstück liegt
(Bei allen Baumaßnahmen)

- in einem formlich festgelegten
Sanierungsgebiet (§ 5 StBauFG)
in einem Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet
(§ 11 StBauFG)
in einem städtebaulichen Entwicklungsbereich
(§ 53 StBauFG)

außerhalb der genannten Gebiete

(Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes)

a) Im Geltungsbereich eines qualifizierten
Bebauungsplans (§§ 30, 33 BBauG)

innerhalb von im Zusammenhang
bebaubaren Ortsteilen (§ 34 BBauG)

mit einfachem Bebauungsplan

ohne Bebauungsplan

im Außenbereich (§ 35 BBauG)

b) sofern ein Bebauungsplan mit Baugebiets-
festsetzung nach BauNVO vorliegt

in einem

- Kleinsiedlungsgebiet (WS)
reinen Wohngebiet (WR)
allgemeines Wohngebiet (WA)
besonderes Wohngebiet (WB)
Dorfgebiet (MD)
Mischgebiet (MI)
Kerngebiet (MK)
Gewerbegebiet (GE)
Industriegebiet (GI)
Sondergebiet für Erholung (SO, § 10 BauNVO)
sonstigen Sondergebiet (SO, § 11 BauNVO)

KA 3 Lsp. 1

Öffentlichen Bauherren	01
Bund	02
Länder	03
Gemeinden und Gemeindeverbände	04

Unternehmen	05
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	06
Sonstige Wohnungsunternehmen	07

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	08
Produzierendes Gewerbe	09

Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen	10
---	----

Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Bundesbahn und Bundespost)	11
Bundesbahn und Bundespost	12

Privaten Haushalten	13
Selbständige	14

Beamte, Angestellte	15
Arbeiter	16

Rentner, Pensionäre	17
Sonstige private Haushalte	18

Organisationen ohne Erwerbscharakter	19
--------------------------------------	----

Der Bauherr ist Sanierungsträger (§ 33 StBauFG)	20
--	----

Das Baugrundstück liegt (Bei allen Baumaßnahmen)	21
in einem formlich festgelegten Sanierungsgebiet (§ 5 StBauFG)	22

in einem Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet (§ 11 StBauFG)	23
in einem städtebaulichen Entwicklungsbereich (§ 53 StBauFG)	24

außerhalb der genannten Gebiete	25
---------------------------------	----

(Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes)	26
a) Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans (§§ 30, 33 BBauG)	27

innerhalb von im Zusammenhang bebaubaren Ortsteilen (§ 34 BBauG)	28
mit einfachem Bebauungsplan	29

ohne Bebauungsplan	30
im Außenbereich (§ 35 BBauG)	31

b) sofern ein Bebauungsplan mit Baugebiets- festsetzung nach BauNVO vorliegt	32
in einem	33

Kleinsiedlungsgebiet (WS)	34
reinen Wohngebiet (WR)	35

allgemeines Wohngebiet (WA)	36
besonderes Wohngebiet (WB)	37

Dorfgebiet (MD)	38
Mischgebiet (MI)	39

Kerngebiet (MK)	40
Gewerbegebiet (GE)	41

Industriegebiet (GI)	42
Sondergebiet für Erholung (SO, § 10 BauNVO)	43

sonstigen Sondergebiet (SO, § 11 BauNVO)	44
--	----

oder sofern kein Bebauungsplan mit Baugebiets-
festsetzung nach BauNVO vorliegt: Die Eigen-
art der näheren Umgebung entspricht einem

- Wohngebiet (W)
Dorfgebiet (M)
Mischgebiet (G)
Gewerbegebiet (S)
Sondergebiet (S)

Wohngebiet (W)	1
Dorfgebiet (M)	2
Mischgebiet (G)	3
Gewerbegebiet (S)	4
Sondergebiet (S)	5

Zu 2 (Art des Gebäudes)

Bei Errichtung eines neuen Wohngebäudes

Das Wohngebäude dient Ferien-,
Wochenend-, Erholungszwecken

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus (1) Gereihtes Haus (3)
Doppelhaus (2) Sonst. Haustyp (4)

Bei allen neu zu errichtenden Gebäuden

Art der Konstruktion

- Skelettbau (1) Massivbau (2)

Überwiegend verwendeter Baustoff

- Stahl (1) Sonst. Mauerstein (4)
Stahlbeton (2) Holz (5)
Ziegel (3) Sonstiges (6)

Unterkellerung

- keine (1) mit 1 Untergeschoß (2)
mit 2 und mehr Untergeschossen (3)

Abwasserablauf direkt in

- Off. Kanalisation mit Klarwerk (1)
Off. Kanalisation ohne Klarwerk (2)
Kleinkläranlage (DIN 4261) (3)
Sonstige Abwasserbehandlungsanlage (4)
Grube, Behälter u. a. (5)
ohne Abwasseranschluß (6)

Art der Beheizung

- Fernheizung (1) Etagenheizung (4)
Blockheizung (2) Einzelraumheizung (5)
Zentralheizung (3) keine Heizung (6)

Vorwiegende Heizenergie

- Koks/Kohle (1) Fernwärme (5)
Öl (2) Wärmepumpe (6)
Gas (3) Solarenergie (7)
Strom (4) Sonstige (8)

Klimaanlage

Zu 3 (Art der Bautätigkeit)

Bei Baumaßnahmen am bestehenden Gebäude

Ändert sich die Nutzungsart des ganzen
Gebäudes?

Wenn ja, bitte frühere Nutzung angeben

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt?

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude
(Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. ä.?

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt?

Zu 4 (Größe des Zugangs)

Nachgewiesene Pkw-Stellplätze

(alle Stellplätze sind nach Art und Lage anzugeben)

Art Garagen

offene Stellplätze

Lage: auf dem Baugrundstück

auf einem getrennten Grundstück

durch Ablösung bei der Gemeinde

Art Garagen	32-35
offene Stellplätze	36-39
Lage: auf dem Baugrundstück	40-43
auf einem getrennten Grundstück	44-47
durch Ablösung bei der Gemeinde	48-51

Den Erhebungsbogen bitte nicht knicken, falzen oder schneiden. Ausfüllen bitte mit Kugelschreiber in Druckschrift. Da selbstdurchschreibefähiges
Papier bitte kein Kohlepapier einlegen. Nach dem Ausfüllen kann der Erhebungsbogen gefalzt werden (siehe Falzmarkierung).

31.7.80
Datum, Prof. Dr. Sklorz

An Herrn Stadtdirektor der Stadt Meerbusch
- Untere Bauaufsichtsbehörde -

über die Gemeinde: Stadt Meerbusch

☒ Bauantrag ☐ Antrag auf Vorbescheid ☐ Bauanzeige

☐

3.10.1979

Antragsdatum

Eingangsvermerk der Gemeinde

Stadt Meerbusch

- 4. OKT 1979

Amt:

Eingangsvermerk der Bauaufsichtsbehörde

Aktenzeichen

I	Bauherr		Entwurfsverfasser		Bauleiter ²⁾	
	Zuname	Rompelberg	s. Bauherr		s. Bauherr	
	Vorname	Wilfried				
	Stellung im Beruf ¹⁾	Architekt				
	Wohnung, Str., Nr.	Mendelssohnstr. 1				
	(PLZ) Wohnort	4005 Meerbusch 1				
	Fernruf Nr.	02159 / 7031				
II	Baugrundstück Rheinstraße / Mühlenstraße Straße, Haus-Nr.: Lank Flur: 5 Gemeinde: Meerbusch Gemarkung: Flurstück: 23,21,105,144					
III	Errichtung ☐ Einfamilienhaus ☐ gewerbli. Vorhaben ☐ Wohneinheiten ☒ Mehrfamilienhaus ☐ Werbeanlage ☐ Garage(n) ☒ Wohn- und Geschäftshaus ☐ Warenautomat ☐ 6 Stellplätze ☐ landwirtschaftl. Vorhaben ☐ sonstige Vorhaben ☒ Einfriedigung Genaue Bezeichnung: 9 Fam.-Haus, teilweise gewerblich genutzt als Praxis o.ä. Fehlende Stellplätze werden durch Baulast auf dem Flurstück (Davids) errichtet.					
IV	Änderungen ☒ Abbruch Altbauten ☐ Aufstockung ☐ Änderung der äußeren Gestaltung ☐ Umbau ☐ Erweiterung ☐ Nutzungsänderung ☐ Instandsetzung ☐ Dachgeschoßausbau ☐ sonstige Vorhaben Genaue Bezeichnung:					
V	Haus- und Grundstückseinrichtungen ☒ Grundstücks-entwässerung mit ☒ Anschluß an Sammelkanal ☐ Kleinkläranlage ☐ Sonstige Entwässerung ☐ Feuerungsanlage für Nennwärmeleistung _____ kW ☐ feste Brennst. ☐ Heizöl ☐ Gas ☐ Lagerbehälter für Rauminhalt _____ l ☐ Heizöl ☐ Flüssiggas ☐ Sonstiges ☒ Einfriedigung ☐ unterirdisch ☐ oberirdisch ☐ im Gebäude ☐ Sonstige Anlage Genaue Bezeichnung: Elt. Fußbodenheizung					
VI	Genaue Fragestellung für den Antrag auf Vorbescheid gem. § 84 BauO NW: (ggf. auf bes. Blatt)					
VII	Bindungen für die Beurteilung des Vorhabens ☐ Bodenverkehrsgenehmigung ☐ Heimstätte ☐ Bauherr ist Nicht Eigentümer - zudem ☒ Baulast s. III + IV. ☐ Kleinsiedlung Stellplätze auf dem Baugrund ☐ Vorbescheid ☐ Wohnungsbauförderungs-mittel wurden/werden beantragt ☐ sonstige Bindungen Genaue Bezeichnung: Bezug auf mehrere Besprechungen mit Planungsamt					
VIII	Kosten Rohbaukosten: 396.000,- Herstellungskosten (reine Baukosten): 989.500,- Herstellungskosten f. Anlagen und Einrichtungen: 10.000,-					

¹⁾ Angabe gem. 2 BauStatG v. 27.7.78 (BGBl. S. 1118)

²⁾ Sofern Bauleiter noch nicht angegeben werden kann, ist er in der Baubeginnanzeige zu benennen.

Folgende Unterlagen, die der Bauvorlagenverordnung vom 30. 1. 1975 (GV NW S. 174) entsprechen, sind beigelegt.

Die Klammerwerte für die Zahl der Ausfertigungen gelten, wenn der Kreis untere Bauaufsichtsbehörde ist. Weitere Ausfertigungen sollen zur Beschleunigung des Verfahrens eingereicht werden, wenn andere Behörden oder Dienststellen zu beteiligen sind (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 BauVorVO)

A. Allgemeine Bauvorlagen

1. ☒ 2-(3)-fach Lageplan Maßstab 1:500 (§ 2/§ 11 BauVorVO) ☒ amtlich beglaubigt oder angefertigt (z.B. § 2 (1) BauanzeigeVO)
2. ☒ 2-(3)-fach Übersichtsplan Maßstab 1: 100
3. ☒ 2-(3)-fach Berechnungen des Maßes der baulichen Nutzung (§ 2 Abs. 5 BauVorVO) ☒ amtlich beglaubigt oder angefertigt (z.B. § 2 (1) BauanzeigeVO)
4. ☒ 2-(3)-fach Bauzeichnungen Maßstab 1:100 (§ 3/§ 11 BauVorVO)
5. ☒ 2-(3)-fach Baubeschreibung (§ 4 Abs. 1 u. 2/§ 11 BauVorVO)
6. ☒ 2-(3)-fach Berechnung des Rauminhaltes nach DIN 277
7. ☒ 2-(3)-fach Berechnung der Rohbaukosten ☒ Herstellungskosten für Anlagen und Einrichtungen (§ 4 Abs. 3 BauVorVO)
8. ☒ 2-(3)-fach Berechnung der Wohnfläche/Nutzfläche nach DIN 283
9. ☐ 2-()-fach Statische Berechnung ☐ Bewehrungs- und Konstruktionszeichnungen (§ 5 BauVorVO) werden nachgereicht.
- 10. ☒ 1-()-fach Erklärung zum Bauantrag nach § 3 WärmeschutzÜVO
11. ☐ 2-()-fach Nachweis des Schallschutzes wird nachgereicht.
12. ☐ 2-()-fach Nachweise des baulichen Brandschutzes (§ 5 Abs. 4 BauVorVO) nicht erforderlich.
13. ☐ 1-()-fach Bescheinigung gemäß § 2 (3) BauanzeigeVO
14. ☐ -fach

B. Bauvorlagen für Entwässerungsanlagen

wird nachgereicht.

15. ☐ 2-(3)-fach Entwässerungsplan Maßstab 1:500 (§ 6 BauVorVO)
16. ☐ 2-(3)-fach Baubeschreibung der Entwässerungsanlage (§ 6 BauVorVO)
17. ☐ 2-(3)-fach Bauzeichnung (§ 6 i. Verb. § 3 BauVorVO)
18. ☐ 2-()-fach Zeichnung und Beschreibung der Kleinkläranlage
19. ☐ 2-()-fach Erlaubnis der Wasserbehörde gemäß § 7 WHG bei Verrieselung - Versickerung - Einleitung in Vorfluter bzw. ☐ Antragsunterlagen für dieses Verfahren
20. ☐ -fach

C. Bauvorlagen für Behälter- und Feuerungsanlagen

entfällt, da Eltr. Fußbodenheizung

21. ☐ 2-(3)-fach Lageplan mit Standort der Anlage (bei gesondertem Antrag)
22. ☐ 2-(3)-fach Beschreibung der Heizung
23. ☐ 2-(3)-fach Beschreibung für Behälter ☐ Zulassungsbescheid 1-fach
24. ☐ 2-(3)-fach Grundriß und Querschnitt Heizraum
25. ☐ 2-(3)-fach Grundriß und Querschnitt Lagerraum
26. ☐ 2-(3)-fach Berechnung der Herstellungssumme
27. ☐ -fach

D. Unterlagen für die Eintragung einer Baulast, Erteilung einer Befreiung oder Vereinigung von Flurstücken

werden nach Rücksprache mit dem Planungsamt noch nachgereicht.

28. ☐ -fach unbeglaubigter Grundbuchauszug neuesten Datums
29. ☐ -fach Lageplan neuesten Datums
30. ☐ 2-fach Befreiungsantrag mit Begründung
31. ☐ 1-fach Einverständniserklärung des (der) Grundstücksnachbarn
32. ☐ 1-fach Veränderungsnachweis über die Vereinigung der Flurstücke
33. ☐ -fach

E. Unterlagen für die straßenbaurechtliche Ausnahmegenehmigung bzw. Zustimmung bei Anbau an Kreis-, Land- oder Bundesstraße

entfällt.

34. ☐ 1-fach Flurkartenauszug (Übersichtsplan)
35. ☐ 1-fach Meßtischblatt mit Kennzeichnung des Baugrundstücks
36. ☐ 2-fach Lageplan 1:500
37. ☐ 2-fach Straßenquerprofil mit Angabe der Kilometrierung
38. ☐ -fach

F. Unterlagen für Vorhaben mit besonderen Anforderungen gem. § 69 BauO NW

39. ☐ 2-fach Übersichtsplan mit Eintragung vorhandener Nutzungen und planungsrechtlicher Festsetzungen entfällt.
40. ☐ 3-fach Maschinenaufstellungsplan mit Rettungswegen und Notausgängen
41. ☐ 3-fach Betriebsbeschreibung (§ 4 Abs. 2 BauVorVO)
42. ☐ -fach
43. ☐ -fach
44. ☐ -fach

Weitere Ausfertigungen sind beigelegt zu Nr.: _____ Unterlagen werden nachgereicht zu Nr.: 9, II, B, D

- ☒ Der Standsicherheitsnachweis kann durch einen Prüflingenieur zu Lasten des Bauherrn geprüft werden. Zustimmungserklärung
☐ Vollmachtserklärung für Entwurfsverfasser (Architekt, _____) entfällt. beigelegt.

- ☒ Erhebungsbogen für Baustatistik (§ 3 2. BauStatG)

DIPL-ING. W. ROMPELBERG

ARCHITEKT

2.10.75

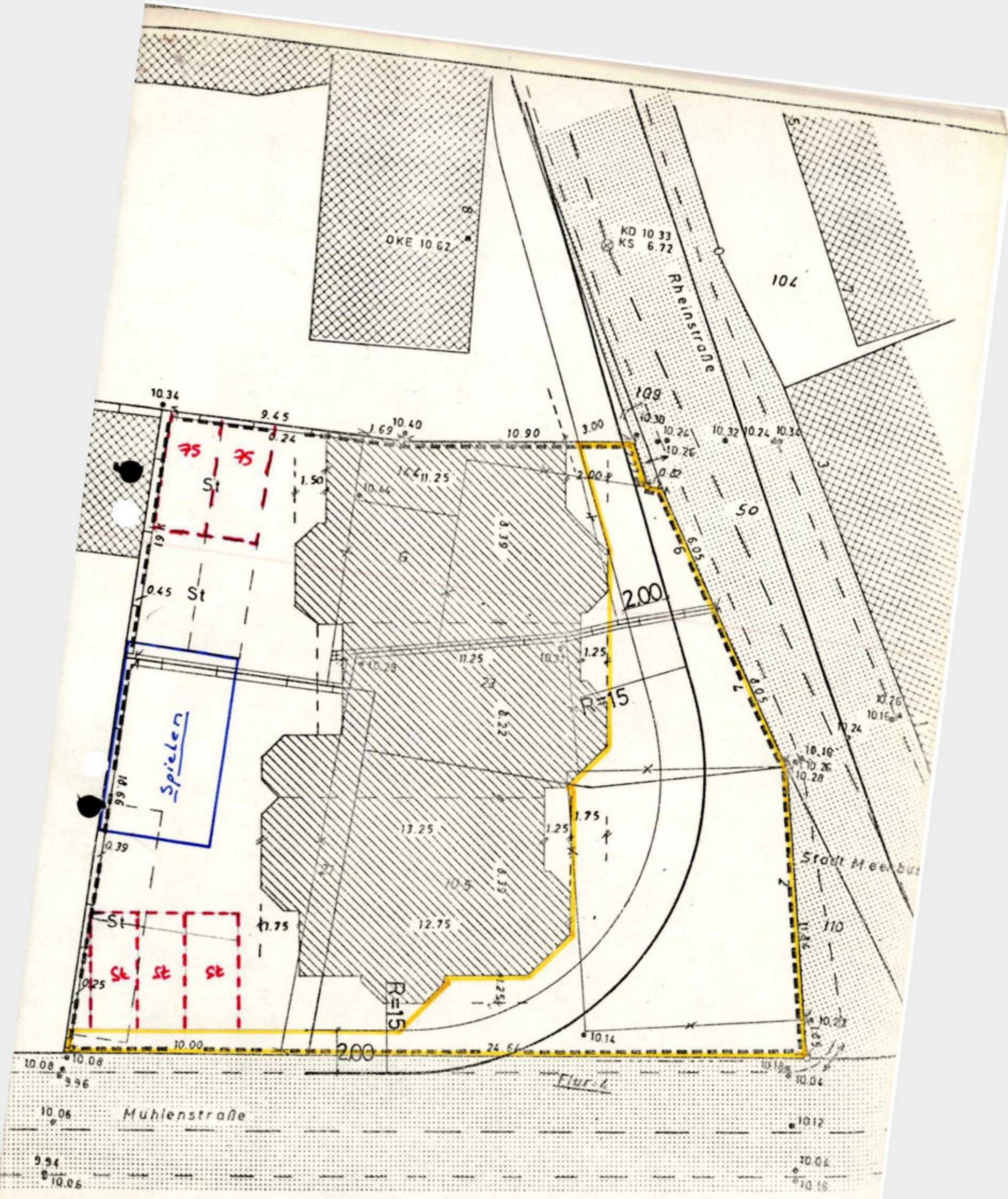
405 Meerbusch 2. Mandatswohnstr. 1
Tel. 0214 111111 (Datum, Unterschrift)

DIPL-ING. W. ROMPELBERG

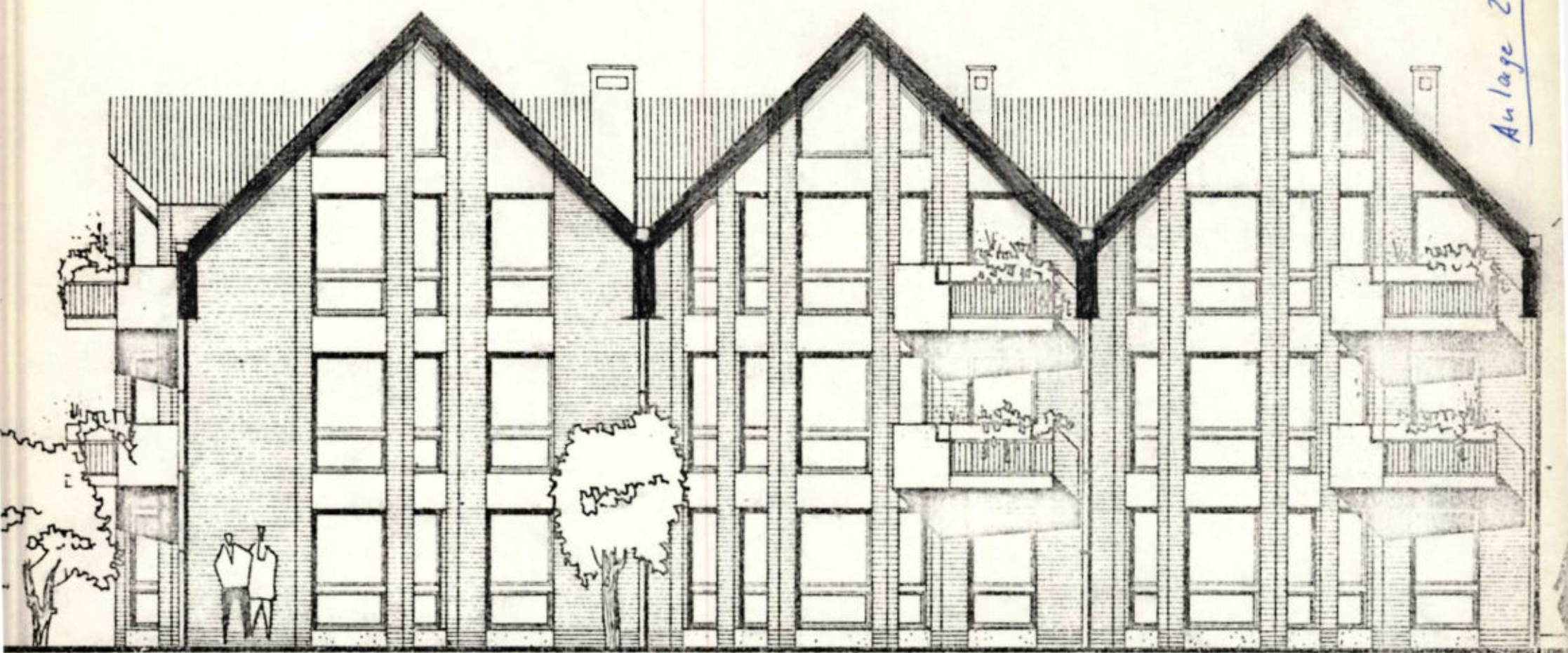
ARCHITEKT

2.10.75

405 Meerbusch 2. Mandatswohnstr. 1
Tel. 0214 111111 (Datum, Unterschrift)
(Bauvorlageberechtigt gem. § 83 a BauO NW
bzw. Art II Abs. 3 Zweites Änderungsges BauO NW)



Anlage 1
 Die Höhenangaben beziehen sich nicht auf NN

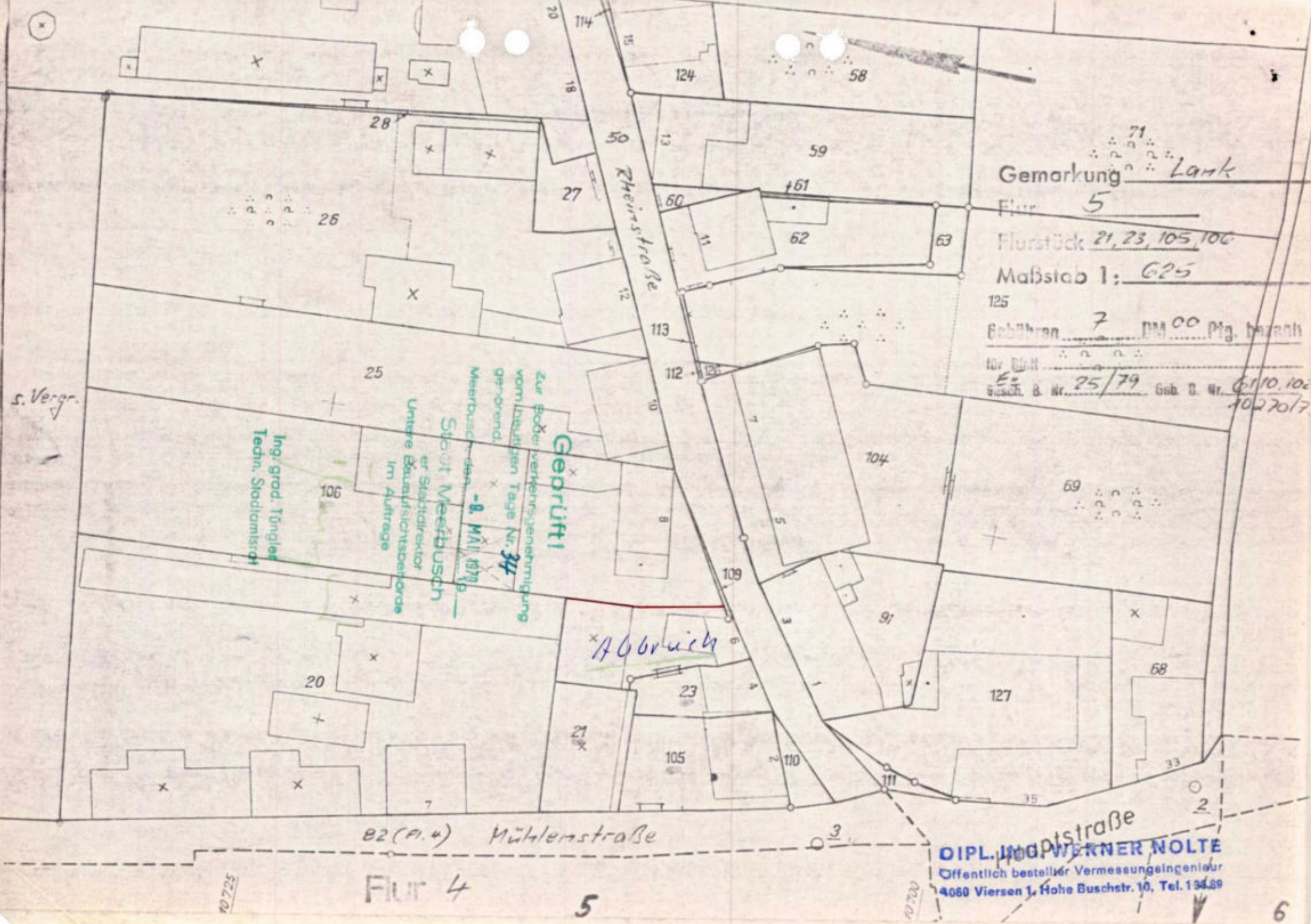


BAUTEIL ,A'

BAUTEIL ,B'

BAUTEIL ,C'

RHEINSTRASSE [SÜD]



Gemarkung ⁷¹ Lank

Flur 5

Flurstück 21, 23, 105, 106

Maßstab 1: 625

125

Gebühren 7 DM 00 Pfg. bezahlt

für Blatt E= 25/79

Gesch. B. Nr. 6110, 106 10270/7

Geprüft

Zur Eider Vernehmung
vom heutigen Tage Nr. 34

Meerbusch den -8. Mai 1979

Stadtdirektor

Untere Bauaufsichtsbehörde

im Auftrage

Ing. grad. Tüngler
Techn. Stadtkommissar

Abbruch

82 (A.4) Mühlenstraße

Flur 4

5

DIPL. ING. WERNER NOLTE
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
4060 Viersen 1, Hohe Buschstr. 10, Tel. 13489

6

STADT MEERBUSCH

DER STADTDIREKTOR

- Untere Bauaufsichtsbehörde -

Postanschrift:

Stadtverwaltung Amt 61 - Postfach 7 - 4005 Meerbusch 1



Kostenschuldner

a.d. Vermessungsbüro

Einschreiben

Vermessungsbüro

Dipl.-Ing. Nolte

Hohe Buschstraße 10

4060 Viersen 1

Planungs- und Vermessungsamt

Gonellastraße 32-34

Auskunft erteilt	Frau König		Zimmer	52
Ortsnetz 02150	Vermittlung		Nebenstelle	53
Meerbusch-Lank	2051			

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

10.04.1979

Main Zeichen

62-60-01/Tg/Kng- 34

Datum

09. Mai 1979

Betrifft:

Genehmigung nach § 19 des Bundesbaugesetzes

für das Grundstück Gemarkung **L a n k**

Flur 5 Flurstück(e) 106

Eigentümer **D a v i d s , Stefan**

Erwerber **Wilfried R o m p e l b e r g**

Auf Grund des § 19 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBI. I S. 2256) wird die Teilung des vorstehenden Grundstückes genehmigt.

Für die Teilung ist außerdem die Genehmigung nach § 105 der Landesbauordnung (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96), geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1976 (GV NW S. 264), erforderlich.

Diese Genehmigung wird gleichzeitig erteilt.

A u f l a g e n : Die auf dem Trennstück stehenden und mit "Abbruch" bezeichneten Gebäude einschließlich des ehem. Wohnhauses "Rheinstraße 6" sind bis zum 30. November 1979 abzurechen (§ § 7 u. 105 BauO NW).

- 1.) H i n w e i s : Der Abbruch ist - in einem besonderen Antragsverfahren - genehmigungspflichtig.
- 2.) H i n w e i s : Die Sicherung und auch die Möglichkeit der Erschließung wurde in diesem Verfahren nicht geprüft.

Gebührenfestsetzung

Nach dem Gebührengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (GebG NW) vom 23. November 1971 (GV NW S. 354) ist die Erteilung dieser Genehmigung gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung (AVwGebO) vom 9. Januar 1973 (GV NW S. 98) in der z. Z. geltenden Fassung - Tarifstelle 2.7 - 1,5 v.T. des auf volle Tausend aufzurundenden Verkehrswerts des (unbebauten) Grundstücks, jedoch mindestens 10,- DM,

= DM; in Worten

..... Deutsche-Mark.

Ich bitte, die o.g. Gebühr auf eines der unten genannten Konten der Stadt Meerbusch unter Angabe des Kassenzzeichens / 611 innerhalb von 2 Wochen zu überweisen.

Konten der Stadtkasse Meerbusch:
Kreissparkasse Grevenbroich,

Meerbusch-Büderich

Railfeisenbank e. G. Meerbusch-Büderich

Volksbank e. G. Meerbusch-Osterath

Deutsche Bank Meerbusch-Büderich

210 500 (312 513 50)

4110 (370 691 64)

666 (370 695 81)

53/85 588 (300 700 10)

Dresdner Bank Meerbusch-Büderich

Uerdinger Bank Meerbusch-Lank

1-511 725 (300 800 00)

8 686 (370 694 45)

Sprechzeiten:

14.00-16.30 Uhr, dienstags

8.00-12.00 Uhr, freitags

Fortsetzung s. Rückseite

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Das Gleiche gilt für die Gebührenfestsetzung. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir - Stadt Meerbusch, Planungs- und Vermessungsamt - einzureichen oder zur Niederschrift im Zimmer 53, Verwaltungsgebäude Meerbusch-Lank, Gonellastraße 32-34, Pavillon, zu erklären.

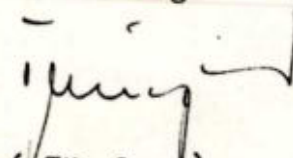
Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mehrere Kostenschuldner sind Gesamtschuldner.

Die Einlegung des Widerspruches hat gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 - (BGBl. I S. 17) - keine aufschiebende Wirkung und entbindet daher nicht von der Zahlungspflicht.

Anlagen:

Im Auftrage:


(Tüngler)
Techn. Stadtratsrat

Verteiler:

A m t 63

im H a u s e

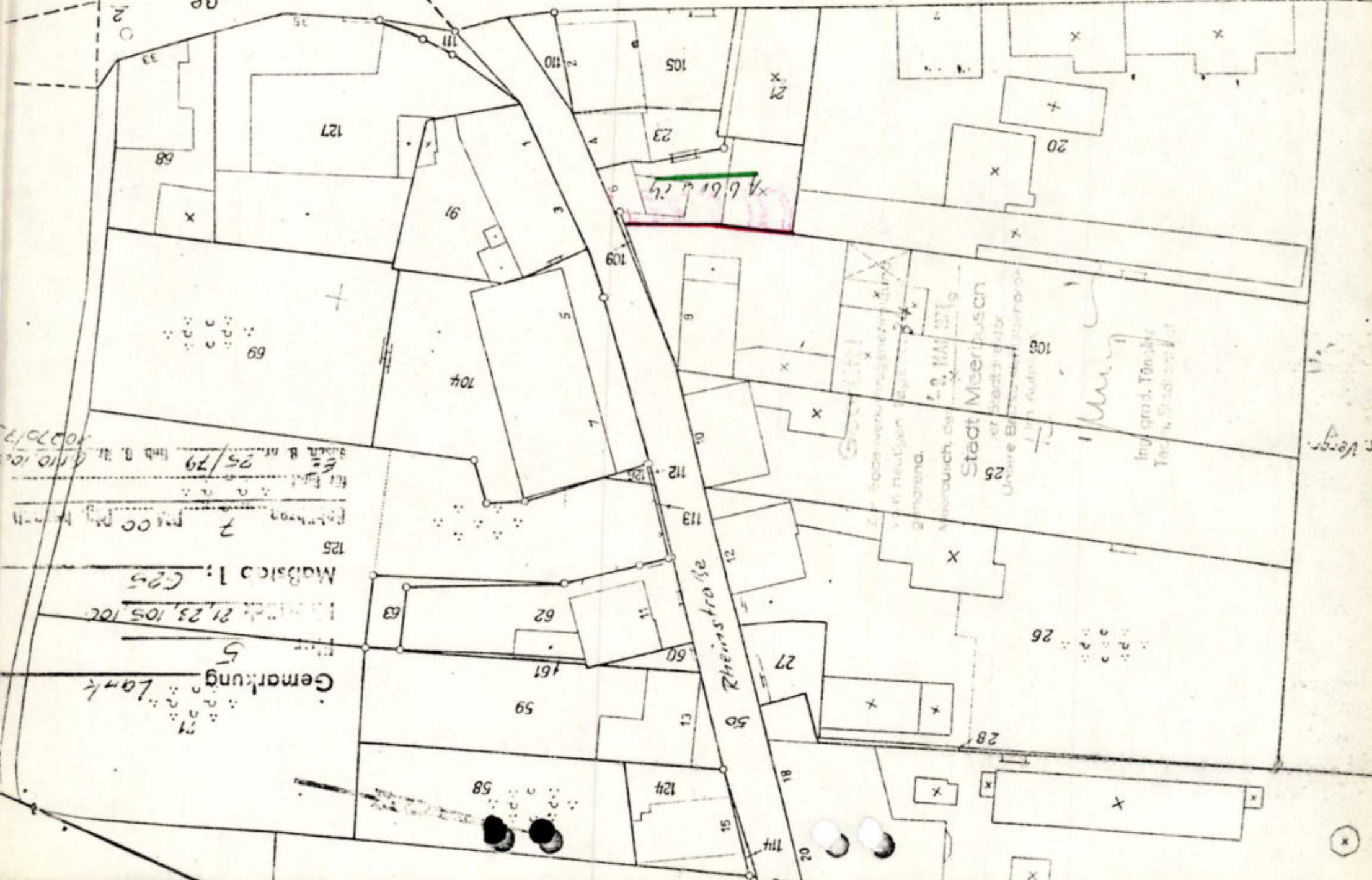
f.d. Bauakte

Anlage:

φ Schreiben Amt 40 vom 18.9.1978
Kz. 40/41.10.04 Do/Seh.

DIV. INGENIEURSTRASSE

B2 (M. 4) Mühlenstraße



Gemarkung 5
Lank
Maßstab 1: 625
Fol. 125
Fol. 126
Fol. 127
Fol. 128
Fol. 129
Fol. 130
Fol. 131
Fol. 132
Fol. 133
Fol. 134
Fol. 135
Fol. 136
Fol. 137
Fol. 138
Fol. 139
Fol. 140
Fol. 141
Fol. 142
Fol. 143
Fol. 144
Fol. 145
Fol. 146
Fol. 147
Fol. 148
Fol. 149
Fol. 150
Fol. 151
Fol. 152
Fol. 153
Fol. 154
Fol. 155
Fol. 156
Fol. 157
Fol. 158
Fol. 159
Fol. 160
Fol. 161
Fol. 162
Fol. 163
Fol. 164
Fol. 165
Fol. 166
Fol. 167
Fol. 168
Fol. 169
Fol. 170
Fol. 171
Fol. 172
Fol. 173
Fol. 174
Fol. 175
Fol. 176
Fol. 177
Fol. 178
Fol. 179
Fol. 180
Fol. 181
Fol. 182
Fol. 183
Fol. 184
Fol. 185
Fol. 186
Fol. 187
Fol. 188
Fol. 189
Fol. 190
Fol. 191
Fol. 192
Fol. 193
Fol. 194
Fol. 195
Fol. 196
Fol. 197
Fol. 198
Fol. 199
Fol. 200

1:250

EINSTRASSE

104

109

91

110

263

Stadt Meerbusch
Tiefbauamt

- 0. 11. 70

[Handwritten signature]

Plan 2

Plan 2

OBJEKT	Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus Rheinstraße / Ecke Mühlenstraße Meerbusch - Lank
BAUHERR	Dipl.-Ing. W. Rempelberg Mendelssohnstraße 1 4005 Meerbusch 1 - Strümp
ARCHITEKT	Dipl.-Ing. W. Rempelberg
ERWERBER	
ZEICHNUNGSSTAND	23. 7. 1979 Pläne

Erdgeschoß

Bauteil A.

1. Wohnraum mit Eßplatz	5,64 x 7,17 ./.	2,70 x 2,35 + 3,25 x 1,30 ./.	$\frac{0,80 \times 0,80}{2} \times 2 =$	37,67 qm
2. Elternschlaf- zimmer	4,24 x 4,75 ./.	$\frac{0,80 \times 0,80}{2}$./.	$\frac{1,75 \times 1,75}{2} =$	18,29 qm
3. Kind I	2,60 x 4,00 ./.	$\frac{0,80 \times 0,80}{2}$	=	10,02 qm
4. Kind II	3,50 x 2,50		=	8,75 qm
5. Küche	2,10 x 3,05 ./.	$\frac{0,80 \times 0,80}{2}$	=	6,03 qm
Übertrag :				80,76 qm

- 2 -

Übertrag: 80,76 qm

6. Diele mit Abstellraum	2,10 x 2,32	=	4,87 qm
7. WC	2,10 x 1,55	=	3,26 qm
8. Bad	2,10 x 2,70		
./. 1,14 x 0,14		=	5,51 qm
9. Gang	0,90 x 1,44	=	1,30 qm
			95,70 qm
./. 3 % Putz			2,87 qm
			92,83 qm
			=====
			f

1. Obergeschoß

Bauteil A.

1. Wohnraum mit Eßplatz	5,64 x 7,17		
./. 2,70 x 2,35			
+ 3,25 x 1,30			
./. 0,80 x 0,80 x 2			
	2	=	37,67 qm
2. Elternschlaf- zimmer	4,24 x 4,75		
./. 0,80 x 0,80			
./. 1,75 x 1,75			
	2	=	18,29 qm
3. Kind I	2,60 x 4,00		
./. 0,80 x 0,80			
	2	=	10,02 qm
4. Kind II	3,50 x 2,50	=	8,75 qm
5. Küche	2,10 x 3,05		
./. 0,80 x 0,80			
	2	=	6,03 qm
	Übertrag :		80,76 qm

BERECHNUNG DER WOHN-UND NUTZFLÄCHEN

DIN 283

- 3 -

Übertrag

80,76 gmm

Städt. H. - Leuschke
- 1. OKT 1879
Amt:

6. Diele mit
Abstellraum $2,10 \times 2,32 = 4,87 \text{ qm}$

$$7. \text{ WC} \quad 2,10 \times 1,55 = 3,26 \text{ qm}$$
$$\begin{array}{rcll} 8. \text{ Bad} & 2,10 \times 2,70 & & \\ & ./. \quad 1,14 \times 0,14 & = & 5,51 \text{ qm} \end{array}$$

9. Gang $0,90 \times 1,44 = \underline{1,30 \text{ qm}}$

$\therefore 3\% \text{ Putz} = \underline{2,87 \text{ qm}}$

95, 70 qm

92,83 qm

10. Balkon 1,30 x 2,50

$$0,95 \times 2,50$$

2

$$\underline{1,80 \times 1,30}$$
 2×4
$$= \underline{1,40 \text{ qm}}$$

94, 23 qm

112 113 114 115 116 117 118 119

- 4 -

- 4 -

Dachgeschoß

Bauteil A.

1. Wohnraum mit
Eßplatz

$$\begin{array}{rcl}
 & 4,84 \times 6,62 \\
 + & \underline{0,80 \times 2,90} & \\
 & 2 & \\
 \cdot / \cdot & 1,40 \times 0,75 & \\
 + & 3,25 \times 1,30 & \\
 \cdot / \cdot & \underline{0,80 \times 0,80} \times 2 & \\
 & 2 & \\
 + & 2,60 \times 1,75 & \\
 \cdot / \cdot & \underline{0,80 \times 0,80} & = 39,97 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

2. Elternschlaf-
zimmer

$$\begin{array}{rcl}
 & 3,44 \times 5,70 \\
 + & \underline{0,80 \times 4,35} & \\
 & 2 & \\
 \cdot / \cdot & \underline{0,80 \times 0,80} & \\
 & 2 & \\
 \cdot / \cdot & \underline{0,90 \times 0,90} & = 20,62 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

3. Kind

$$\begin{array}{rcl}
 & 2,70 \times 3,45 \\
 & \underline{0,80 \times 3,45} & \\
 & 2 & = 10,70 \text{ qm}
 \end{array}$$

4. Küche

$$\begin{array}{rcl}
 & 1,30 \times 3,05 \\
 + & \underline{0,80 \times 3,05} & \\
 & 2 & \\
 \cdot / \cdot & \underline{0,80 \times 0,80} & = 5,35 \text{ qm} \\
 & 2 \times 2 &
 \end{array}$$

Übertrag : 76,64 qm

- 5 -

- 5 -

Übertrag: 76,64 qm

5. Diele $2,10 \times 1,97 = 4,14 \text{ qm}$

6. WC $\begin{array}{r} 1,30 \times 1,00 \\ 0,80 \times 1,00 \\ \hline 2 \end{array} = 1,70 \text{ qm}$

7. Bad $\begin{array}{r} 1,30 \times 2,65 \\ 0,80 \times 2,65 \\ \hline 2 \end{array} = 4,51 \text{ qm}$

8. Vorraum $1,30 \times 1,65 = \underline{2,15 \text{ qm}}$
89,14 qm

9. Abstellraum
(Spitzboden) $\begin{array}{r} 1,15 \times 13,77 \\ ./. 0,50 \times 4,80 \\ + 0,90 \times 12,52 \\ \hline 2 \\ + 0,90 \times 5,80 + 1,35 \\ \hline 2 \times 2 \end{array} = \underline{20,68 \text{ qm}}$

109,82 qm

./. 3 % Putz $\underline{3,29 \text{ qm}}$
106,53 qm

10. Balkon $\begin{array}{r} 1,20 \times 2,50 \\ 0,95 \times 2,50 \\ \hline 2 \\ 1,80 \times 1,30 \\ \hline 2 \times 4 \end{array} = \underline{1,40 \text{ qm}}$
107,93 qm
=====

- 6 -

- 6 -

Erdgeschoß

Bauteil B.

1. Wohnraum	4,90 x 8,67	
./. 1,00 x 2,60		
./. 0,80 x 0,80		
	<u>2</u>	
./. 0,65 x 3,00		
./. 1,75 x 1,75		
	<u>2</u>	= 36,08 qm
2. Eltern	3,60 x 3,92	= 14,11 qm
3. Kind	2,85 x 4,05	= 11,54 qm
4. Bad	1,80 x 2,35	= 4,23 qm
5. WC	0,90 x 1,45	= 1,31 qm
6. Gang	0,95 x 2,35	= 2,23 qm
7. Küche mit Eßbar u. Diele u. Abstellraum	4,15 x 2,40	
+	0,60 x 1,44	= 10,82 qm
		80,32 qm
./. 3 % Putz		<u>2,41 qm</u>
		77,91 qm
		=====

1. Obergeschoß

Bauteil B

1. Wohnraum	4,90 x 8,67	
./. 1,00 x 2,60		
./. 0,80 x 0,80		
	<u>2</u>	
./. 0,65 x 3,00		
./. 1,75 x 1,75		
	<u>2</u>	= 36,08 qm
2. Elternschlaf- zimmer	3,60 x 3,92	= 14,11 qm
3. Kind	2,85 x 4,05	= 11,54 qm
4. Bad	1,80 x 2,35	= 4,23 qm

Übertrag:

65,96 qm

- 7 -

- 7 -

Übertrag: 65,96 qm

5. WC $0,90 \times 1,45 = 1,31 \text{ qm}$

6. Gang $0,95 \times 2,35 = 2,23 \text{ qm}$

7. Küche mit Eßbar u.
Diele u. Abstellraum

$4,15 \times 2,40$
+ $0,60 \times 1,44 = 10,82 \text{ qm}$

80,32 qm

$\cdot / \cdot 3 \% \text{ Putz} = 2,41 \text{ qm}$

77,91 qm

8. Balkon $\frac{2,30 \times 1,40}{2} \times 2,00$

+ $\frac{1,25 \times 1,30}{2 \times 4} = 1,15 \text{ qm}$

79,06 qm

=====

Dachgeschoß

Bauteil B

1. Wohnraum $4,10 \times 8,67$
+ $0,80 \times 5,67$
 $\cdot / \cdot \frac{0,80 \times 0,80}{2} = 35,97 \text{ qm}$

2. Eltern $2,80 \times 3,92$
+ $0,80 \times 3,92$
 $\cdot / \cdot \frac{0,80 \times 0,80}{2} = 12,55 \text{ qm}$

3. Kind $2,05 \times 4,05$
+ $0,80 \times 4,05$
 $\cdot / \cdot \frac{0,80 \times 0,80}{2} = 9,92 \text{ qm}$

4. Bad $1,00 \times 2,35$
+ $0,80 \times 2,35$
 $\cdot / \cdot \frac{0,80 \times 0,80}{2} = 3,29 \text{ qm}$

5. WC $0,90 \times 1,45 = 1,31 \text{ qm}$

Übertrag: 63,04 qm

- 8 -

Übertrag : 63,04 qm

6. Gang	$0,95 \times 2,35$	=	2,23 qm
7. Küche	$2,40 \times 2,40$		
	+ $0,60 \times 1,44$	=	6,62 qm
7a Diele	$0,85 \times 2,40$		
	+ $\frac{0,80 \times 2,40}{2}$	=	$\frac{3,00 \text{ qm}}{74,89 \text{ qm}}$

8. Abstellraum (Spitzboden)	$1,15 \times 11,77$		
	./. $0,50 \times 5,67$		
	+ $\frac{0,90 \times 10,52}{2}$		
	+ $\frac{0,90 \times 2,50}{2}$	=	$\frac{16,56 \text{ qm}}{91,45 \text{ qm}}$
	./. 3 % Putz		$\frac{2,74 \text{ qm}}{88,71 \text{ qm}}$

9. Balkon	$\frac{2,30 \times 1,50}{2} \times 2,00$		
	+ $\frac{1,25 \times 1,30}{2} \times 4$	=	$\frac{1,15 \text{ qm}}{89,86 \text{ qm}}$
			=====

- 9 -

- 9 -

Erdgeschoß

Bauteil C.

1. Wohnraum	4,89 x 9,67		
./. 1,75 x 1,75			
	2		
./. 0,80 x 0,80			
	2		
./. 0,65 x 1,20			
./. 1,00 x 2,60		=	42,06 qm
2. Eltern	3,60 x 3,42	=	14,11 qm
3. Kind	2,85 x 4,05	=	11,54 qm
4. Bad	2,35 x 1,80	=	4,23 qm
5. WC	0,90 x 1,45	=	1,31 qm
6. Gang	0,95 x 2,35	=	2,23 qm
7. Küche	2,44 x 4,25		
./. 0,80 x 0,80			
	2	=	10,05 qm
8. Diele u. Abstellraum	1,60 x 4,25		
./. 0,80 x 0,80			
	2	=	6,48 qm
			92,01 qm
./. 3 % Putz			2,76 qm
			89,25 qm
			=====

- 10 -

- 10 -

1. Obergeschoß

Bauteil C.

1. Wohnraum	$4,89 \times 9,67$		
	$\cdot/. \quad \frac{1,75 \times 1,75}{2}$		
	$\cdot/. \quad \frac{0,80 \times 0,80}{2}$		
	$\cdot/. \quad 0,65 \times 1,20$		
	$\cdot/. \quad 1,00 \times 2,60$	=	42,06 qm
2. Eltern	$3,60 \times 3,92$	=	14,11 qm
3. Kind	$2,85 \times 4,05$	=	11,54 qm
4. Bad	$2,35 \times 1,80$	=	4,23 qm
5. WC	$0,90 \times 1,45$	=	1,31 qm
6. Gang	$0,95 \times 2,35$	=	2,23 qm
7. Küche	$2,44 \times 4,25$		
	$\cdot/. \quad \frac{0,80 \times 0,80}{2}$	=	10,05 qm
8. Diele			
u. Abstellr.	$1,60 \times 4,25$		
	$\cdot/. \quad \frac{0,80 \times 0,80}{2}$	=	$\frac{6,48 \text{ qm}}{92,01 \text{ qm}}$
	$\cdot/. \quad 3 \text{ ‰ Futz}$		$\frac{2,76 \text{ qm}}{89,25 \text{ qm}}$
9. Balkon	$1,95 \times \frac{1,50 + 2,20}{2}$		
	+ $\frac{1,00 \times 1,15}{2}$		
	+ $\frac{1,00 \times 1,05}{2 \times 4}$	=	$\frac{1,18 \text{ qm}}{90,43 \text{ qm}}$
			=====

- 11 -

- 11 -

Dachgeschoß

Bauteil C.

1. Wohnraum	$4,09 \times 9,67$	
./. 1,00	$\times 2,60$	
./. 1,75	$\times 1,75$	
	<u>2</u>	
./. 0,80	$\times 0,80$	
	<u>2</u>	= 38,44 qm
2. Eltern	$2,80 \times 3,92$	
+	$0,80 \times 3,92$	
	<u>2</u>	= 12,55 qm
3. Kind	$2,05 \times 4,05$	
+	$0,80 \times 4,05$	
	<u>2</u>	= 9,80 qm
4. Bad	$1,00 \times 2,35$	
+	$0,80 \times 2,35$	
	<u>2</u>	= 3,29 qm
5. WC	$0,90 \times 1,45$	= 1,31 qm
6. Gang	$0,95 \times 2,35$	= 2,23 qm
7. Küche	$2,44 \times 4,25$	
./. 0,80	$\times 0,80$	
	<u>2</u>	= 10,05 qm
8. Diele	$1,60 \times 4,25$	
./. 0,80	$\times 0,80$	
	<u>2</u>	= 6,48 qm
		84,15 qm

- 12 -

- 12 -

Übertrag : 84,15 qm

9. Abstellraum
(Spitzboden)

$$\begin{array}{rcl}
 & 1,15 \times 12,50 & \\
 ./. & 0,50 \times 6,60 & \\
 + & 0,90 \times 10,52 & \\
 & \underline{\quad\quad\quad} & \\
 & 2 & \\
 + & \frac{0,90 \times 4,35}{2} + \frac{1,75}{2} & = \underline{17,18 \text{ qm}} \\
 & & 101,33 \text{ qm} \\
 ./. & 3 \% \text{ Futz} & \underline{3,04 \text{ qm}} \\
 & & 98,29 \text{ qm}
 \end{array}$$

10. Balkon

$$\begin{array}{rcl}
 & 1,95 \times \frac{1,50 + 2,20}{2} & \\
 + & \frac{1,00 \times 1,15}{2} & \\
 + & \frac{1,00 \times 1,05}{2 \times 4} & = \underline{1,18 \text{ qm}} \\
 & & 99,47 \text{ qm} \\
 & & =====
 \end{array}$$

- 13 -

Zusammenstellung

1. Bauteil A

Erdgeschoß = 92,83 qm

1. Obergeschoß = 94,23 qm

Dachgeschoß = 107,93 qm

2. Bauteil B

Erdgeschoß = 77,91 qm

1. Obergeschoß = 79,06 qm

Dachgeschoß = 89,86 qm

3. Bauteil C

Erdgeschoß = 89,25 qm

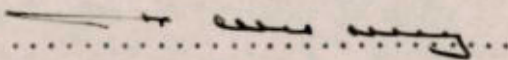
1. Obergeschoß = 90,43 qm

Dachgeschoß = 99,47 qm

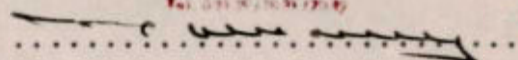
Wohn- und Nutzfläche 820,97 qm

=====

Aufgestellt am 25.07.1979

DIPL.-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT4000 Neubach 2, Mandelsteinstr. 1
Tel. 031 36 10 74 (20 St.)

Der Bauherr:



Der Architekt:

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

OBJEKT: Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus
Rheinstraße / Ecke Mühlenstraße
Meerbusch - Lank

BAUHERR: Dipl.-Ing. W. Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp

ARCHITEKT: Dipl.-Ing. W. Rempelberg

ERWERBER:

ZEICHNUNGSSTAND: 23.7.1979 Pläne

Grundstücksgröße 884 qm

Erdgeschoß

Bauteil A

	8,39	x	12,75	=	106,97 qm
	1,75	x	5,40	=	9,45 qm
. /.	1,00	x	1,00		
			2	= . /.	0,50 qm
. /.	0,80	x	0,80		
			2	= . /.	0,32 qm
	1,25	x	4,00	=	5,00 qm
. /.	1,00	x	1,00	x 2	
			2	= . /.	1,00 qm
. /.	2,00	x	2,00		
			2	= . /.	2,00 qm
. /.	1,00	x	1,00		
			2	= . /.	0,50 qm
. /.	1,25	x	3,35	= . /.	4,19 qm
					<u>112,91 qm</u>

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

- 2 -

Bauteil B

$$\begin{array}{rcl}
 & 8,22 \times 11,25 & = 92,48 \text{ qm} \\
 & 4,90 \times 1,25 & = 6,13 \text{ qm} \\
 ./ & \frac{1,00 \times 1,00}{2} & = ./ \text{ } 0,50 \text{ qm} \\
 \\
 ./ & \frac{1,90 \times 1,90}{2} & = ./ \text{ } 1,81 \text{ qm} \\
 \\
 ./ & 0,55 \times 1,70 & = ./ \text{ } 0,94 \text{ qm} \\
 & 2,90 \times 3,80 & = 11,02 \text{ qm} \\
 ./ & \frac{1,00 \times 1,00}{2} & = ./ \text{ } 0,50 \text{ qm} \\
 \\
 ./ & \frac{0,80 \times 0,80}{2} & = ./ \text{ } 0,32 \text{ qm} \\
 & & \hline
 & & 105,56 \text{ qm}
 \end{array}$$

Bauteil C

$$\begin{array}{rcl}
 & 8,39 \times 11,25 & = 94,39 \text{ qm} \\
 & 4,90 \times 2,00 & = 9,80 \text{ qm} \\
 ./ & \frac{1,90 \times 1,90}{2} & = ./ \text{ } 1,81 \text{ qm} \\
 \\
 ./ & \frac{1,00 \times 1,00}{2} & = ./ \text{ } 0,50 \text{ qm} \\
 \\
 & 0,55 \times 0,70 & = 0,39 \text{ qm} \\
 & 4,90 \times 1,50 & = 7,35 \text{ qm} \\
 ./ & \frac{1,00 \times 1,00}{2} \times 2 & = ./ \text{ } 1,00 \text{ qm} \\
 & & \hline
 & & 108,59 \text{ qm}
 \end{array}$$

- 3 -

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

- 3 -

Zusammenstellung

Bauteil A	=	112,91 qm	
Bauteil B	=	105,56 qm	
Bauteil C	=	<u>108,59 qm</u>	
		327,06 qm	
		=====	
GRZ	=	<u>327,06</u>	= 0,37 < 0,5
		884.	

Bauteil A

Erdgeschoß = 112,91 qm

1. Obergeschoß = 112,91 qm

Dachgeschoß

8,39	x	12,75	=	106,97 qm
1,75	x	5,40	=	9,45 qm
./.	<u>1,00</u>	<u>x 1,00</u>		
	2		= ./.	0,50 qm
./.	<u>0,80</u>	<u>x 0,80</u>		
	2		= ./.	0,32 qm
1,25	x	4,00	=	5,00 qm
./.	<u>1,00</u>	<u>x 1,00</u>		
	2		= ./.	1,00 qm
				x 2
./.	<u>2,00</u>	<u>x 2,00</u>		
	2		= ./.	2,00 qm
./.	<u>1,00</u>	<u>x 1,00</u>		
	2		= ./.	<u>0,50 qm</u>
				342,92 qm

- 4 -

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

- 4 -

Übertrag : 342,92 qm

./.	1,25	x	3,35	= ./.	4,19 qm
./.	2,65	x	(1,30 + 0,40 + 0,19)	= ./.	5,01 qm
./.	1,10	x	(1,30 + 0,40 + 0,19)	= ./.	2,08 qm
./.	2,07	x	(2,10 + 0,19)	= ./.	4,74 qm
./.	3,15	x	(1,30 + 0,40 + 0,19)	= ./.	5,95 qm
./.	<u>0,80</u>	x	<u>0,80</u>		
			2 x 2	= ./.	0,16 qm
./.	1,40	x	1,65	= ./.	2,31 qm
./.	0,75	x	3,30	= ./.	<u>2,48 qm</u>
					316,00 qm

Bauteil B

Erdgeschoß = 105,56 qm

1. Obergeschoß = 105,56 qm

Dachgeschoß

	8,22	x	11,25	=	92,48 qm
	4,90	x	1,25	=	6,13 qm
./.	<u>1,00</u>	x	<u>1,00</u>		
			2	= ./.	0,50 qm
./.	<u>1,90</u>	x	<u>1,90</u>		
			2	= ./.	1,81 qm
./.	0,55	x	1,70	= ./.	0,94 qm
	2,90	x	3,80	=	<u>11,02 qm</u>
					317,50 qm

- 5 -

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

- 5 -

Übertrag :

317,50 qm

./. $\frac{1,00 \times 1,00}{2}$	= ./. 0,50 qm
./. $\frac{0,80 \times 0,80}{2}$	= ./. 0,32 qm
./. $2,35 \times (1,00 + 0,40 + 0,19)$	= ./. 3,74 qm
./. $0,90 \times 1,45$	= ./. 1,31 qm
./. $0,25 \times 0,85$	= ./. 0,21 qm
./. $2,30 \times 0,90$	= ./. 2,07 qm
./. $2,50 \times (1,65 + 0,91)$	= ./. 4,60 qm
./. $2,35 \times (0,95 + 0,10)$	= ./. 2,47 qm
	302,28 qm

Treppenhaus

$(2,90 \times 4,48)$	= 12,99 qm
./. $\frac{1,00 \times 1,00}{2}$	= ./. 0,50 qm
./. $\frac{0,80 \times 0,80}{2}$	= ./. 0,32 qm
./. $0,75 \times 0,37$	= ./. 0,28 qm
$11,89 \text{ qm} \times 3$	= ./. 35,67 qm
	266,61 qm

- 6 -

BERECHNUNG DER GRZ + GFZ / GRUNDFLÄCHENBERECHNUNG

- 6 -

Bauteil C

Erdgeschoß = 108,59 qm

1. Obergeschoß = 108,59 qm

Dachgeschoß

	8,39 x 11,25	=	94,39 qm
	4,90 x 2,00	=	9,80 qm
./.	<u>1,90 x 1,90</u>		
	2	= ./.	1,81 qm
./.	<u>1,00 x 1,00</u>		
	2	= ./.	0,50 qm
	0,55 x 0,70	=	0,39 qm
	4,90 x 1,50	=	7,35 qm
./.	<u>1,00 x 1,00</u>		
	2 x 2	= ./.	1,00 qm
./.	2,35 x (1,00 + 0,40 + 0,37)	= ./.	4,16 qm
./.	0,90 x 1,45	= ./.	1,31 qm
./.	0,25 x 1,20	= ./.	0,30 qm
./.	2,30 x 0,90	= ./.	2,07 qm
./.	1,79 x (4,25 + 0,10)	= ./.	7,79 qm
./.	<u>1,00 x 1,00</u>		
	2 x 2	= ./.	1,00 qm
./.	(0,95 + 0,10) x 2,35	= ./.	2,47 qm
			<u>306,70 qm</u>

Zusammenstellung

Bauteil A = 316,00 qm

Bauteil B = 266,61 qm

Bauteil C = 306,70 qm

889,31 qm

=====

GFZ = 889,31 = 1.006 = 1,00

884

Aufgestellt am 25.07.1979

DIPL.-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT

4000 Moorbühl 2, Mandelsteinbühl, 1
Tel. 081 24 / 40 91 / 70 92

Der Bauherr :

Der Architekt :

OBJEKT: Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus
Meerbusch - Lank
Rheinstraße / Ecke Mühlenstraße

BAUHERR: Dipl.-Ing. W. Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp

ARCHITEKT: Dipl.-Ing. W. Rempelberg

ERWERBER:

ZEICHNUNGSSTAND: 23. 7. 1979 Pläne

Kellergeschoß

Bauteil A.

$$\begin{array}{rclcl}
 & 8,39 & \times & 12,75 & = & 106,97 \text{ qm} \\
 + & 1,75 & \times & 5,40 & = & 9,45 \text{ qm} \\
 ./. & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} & = & ./. 0,50 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./. & \underline{0,80} & \times & \underline{0,80} & = & ./. 0,32 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 + & 1,75 & \times & 4,00 & = & 7,00 \text{ qm} \\
 ./. & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} \times 2 & = & ./. 1,00 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./. & \underline{2,00} & \times & \underline{2,00} & = & ./. 2,00 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./. & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} & = & ./. 0,50 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./. & 3,35 & \times & 1,25 & = & \underline{4,19 \text{ qm}}
 \end{array}$$

$$114,91 \text{ qm} \times 2,75 = 316,00 \text{ cbm}$$

- 2 -

Bauteil B.

$$\begin{array}{rclcl} & 8,22 & \times & 11,25 & = & 92,48 \text{ qm} \\ + & 4,90 & \times & 1,25 & = & 6,13 \text{ qm} \\ \cdot/. & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} & = \cdot/. & 0,50 \text{ qm} \\ & 2 & & & & \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl} \cdot/. & \underline{1,90} & + & \underline{0,65} & \times & \underline{1,25} \\ & 2 & & 2 & & \\ & & & & = \cdot/. & 0,80 \text{ qm} \end{array}$$

$$\cdot/. \quad 1,70 \times 0,55 = \cdot/. \quad 0,94 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{0,65} \times \underline{0,60} = \cdot/. \quad 0,20 \text{ qm}$$

$$+ \quad 2,90 \times 3,80 = 11,02 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{1,00} \times \underline{1,00} = \cdot/. \quad 0,50 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{0,80} \times \underline{0,80} = \cdot/. \quad 0,32 \text{ qm}$$

$$106,37 \text{ qm} \times 2,75 = 292,52 \text{ cbm}$$

Bauteil C.

$$+ \quad 8,39 \times 11,25 = 94,39 \text{ qm}$$

$$+ \quad 0,50 \times 0,70 = 0,35 \text{ qm}$$

$$+ \quad 5,00 \times 2,00 = 10,00 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{1,00} \times \underline{1,00} = \cdot/. \quad 0,50 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{2,00} \times \underline{2,00} = \cdot/. \quad 2,00 \text{ qm}$$

$$+ \quad 4,90 \times 1,50 = 7,35 \text{ qm}$$

$$\cdot/. \quad \underline{1,00} \times \underline{1,00} \times 2 = \cdot/. \quad 1,00 \text{ qm}$$

$$108,59 \text{ qm} \times 2,75 = 298,62 \text{ cbm}$$

Bauteil A = 316,00 cbm

Bauteil B = 292,52 cbm

Bauteil C = 298,62 cbm

Kellergeschoß 907,14 cbm

907,14 cbm

- 3 -

Übertrag 907,14 cbm

Erdgeschoß

Bauteil A. 114,91 qm

Bauteil B. 106,37 qm

Bauteil C. 108,59 qm

329,87 qm $\times$ 2,90 = 956,62 cbm1. Obergeschoß

Bauteile

A, B, C 329,87 qm $\times$ 2,90 = 956,62 cbmDachgeschoß + Spitzboden329,87 qm $\times$ 1,20 = 395,84 cbm $\frac{329,87}{2} \times 4,35 = 717,47 \text{ cbm}$ $\frac{3,00 \times 1,30 \times 1,30 \times 2}{2} = 5,07 \text{ cbm}$ $\frac{3,00 \times 3,00 \times 2,25 + 5,25}{2 \times 2} \times 2 = 33,75 \text{ cbm}$ $\therefore \frac{4,00 + 5,50}{2} \times \frac{1,50 \times 4,00}{2} = \therefore 14,25 \text{ cbm} = 1.137,88 \text{ cbm}$

Gesamt

3.958,26 cbm

=====

Aufgestellt am 25.07.79

.....

Der Bauherr:

DIPL.-ING. W. KÖMPFELBERG
ARCHITEKTMünster 2, Nordstr. 1
Tel. 081 38 / 75 31 / 70 22.....
Der Architekt:

OBJEKT: Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus
Rheinstraße / Ecke Mühlenstraße
Meerbusch - Lank

BAUHERR: Dipl.-Ing. W. Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
Meerbusch - Strümp

ARCHITEKT: Dipl.-Ing. W. Rempelberg

ERWERBER:

ZEICHNUNGSSTAND: 23. 7. 1979 Pläne

Rohbaukosten

3958,26 x 100, -- DM = 395.826, -- DM

Ausbaukosten

3958,26 x 150, -- DM = 593.739, -- DM

989.565, -- DM

=====

Aufgestellt am 25.07. 1979

DPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT

488 Meerbusch 2, Mendelssohnstr. 1
Tel. 0201 39 74 11 (7/80)

.....

Der Bauherr:

.....

Der Architekt:

Baubeschreibung

STADT MEERBUSCH
- 4. OKT. 1979
Amt:

Objekt: Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus
Meerbusch-Lank, Rheinstraße/ Ecke Mühlenstraße

Bauherr: Dipl.-Ing. Wilfried Rompelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp

Architekt: Dipl.-Ing. W. Rompelberg
Zeichnungsstand: 23.7.1979

Konstruktion

Kellergeschoß

Fundamente:	Stampfbeton
Bodenplatte:	Stampfbeton mit Zementestrich
Wände:	Tragende Außenwände und Innenwände sonst 11,5 cm Innenwände
Decke mit Unterzüge:	Stahlbeton
Fenster:	Verzinkte Stahlfenster Lichtschächte mit Rostabdeckung
Türen:	Glatt abgesperrte Holztüren
Treppe:	Stahlbeton mit Kunststeinbelag Treppengeländer
Balkone:	Als Stahlkonstruktion Stahlbeton mit Plattenbelag und Geländer

Erdgeschoß

bis Dachgeschoß:

Decken:	Stahlbeton
Wände:	Tragende Innen- und Außenwände. Außenwände 2-schalig mit Wärmedämmung. Innenwände Kalksandstein.

Fußböden:	Schwimmender Estrich mit verschiedenen Bodenbelägen
Bäder u. WC:	Schwimmender Estrich mit Fliesen
Beheizung:	Elektro Fußbodenheizung
Küchen und Bäder:	Teilweise mit Fliesen
Fenster und Fenstertüren:	Holz mit Isolierverglasung Dreh- und Dreh-Kippbeschlag
Sonstiger Innenausbau:	Bäder mit Wanne und Waschbecken WC separat mit Waschbecken Bäder mit Durchlauferhitzer. Küchen Untertisch-Geräte
Fassade:	Klinker-Verblendung
Dachkonstruktion:	Satteldach 450 Holzkonstruktion mit Wärmedämmung und Dachziegel.

Aufgestellt am 25.07.1979

Der Bauherr:

Der Architekt :

Stadt Meerbusch

~~Der Stadtdirektor~~
Untere Bauaufsichtsbehörde
Baubefuglich geprüft

☒ Zur Baugenehmigung:

Nr. 63/II 604/79

☐ Zur Zustimmung
gebüßig.

Meerbusch,
i. A.

7. 7. 80

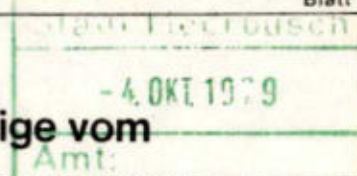
DIPL.-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITECT

~~400 Meerbusch 2, Mandatsbereich 1~~
Tel. 021 25 / 75 21 / 75 19

(Röhrig)
Stadtbauamtmann

Baubeschreibung (gemäß § 4 BauVorVO)

☐ zum Bauantrag vom

☐ zur Bauanzeige vom


Zutreffendes bitte ankreuzen, im übrigen Beschreibung nur, soweit aus den sonstigen Bauvorlagen nicht erkennbar

Bauherr	Rompelberg, Wilfried, Dipl.-Ing., Mendelssohnstr. 1 4005 Meerbusch 1- Strümp
Baugrundstück (Gemeinde, Straße, Hausnummer)	4005 Meerbusch-Lank, Rheinstraße Ecke Mühlenstraße
Vorhaben, Art und Nutzung	9 Fam.-Haus teilweise gewerblich genutzt als Praxis o.ä.

	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
1.	Grundstück	
1.1.	Grundstückbeschaffenheit, Oberfläche und bisherige Nutzung	Alter Bauernhof, der abgebrochen wird
1.2.	Baugrund (DIN 1054)	Lehmiger Sand, Kiessand
1.3.	Sonstige Angaben zur Lage, z. B. Schutzzonen, Immissionen	Stadtmitte

2.	Erschließung	
2.1.	Zuwegung zum Grundstück und Lage zur öffentlichen Verkehrsfläche	☐ Bundesstraße Nr. _____ ☐ Landstraße Nr. _____ ☐ Kreisstraße Nr. _____ ☒ Gemeindestraße ☐ sonst öffentl. Straße/Weg ☐ Privatweg ☒ unmittelbar angrenzend ☐ über fremdes Grundstück ☐ öffentl.-rechtlich gesichert ☒ privatrechtlich gesichert ☐ befahrbar ☐ Befahrbarkeit bis _____ gesichert
2.2.	Grundstücksentwässerung	☒ Sammelkanalisation ☐ Kleinkläranlage ☐ sonstige Anlage ☒ vorhanden ☐ fertiggestellt bis _____
2.3.	Trinkwasserversorgung	☒ zentrale Wasserversorgung ☐ Brunnen ☒ vorhanden ☐ fertiggestellt bis _____
2.4.	Löschwasserversorgung, Art und Entfernung zur Entnahmestelle	

3.	Besonderheiten der Baustelleneinrichtung (z. B. Bauzaun, Sicherung vorhandener baulicher Anlagen und Bäume, Inanspruchnahme öffentl. Verkehrsflächen)	während der Bauzeit, für Baustelleneinrichtung
----	---	--

4.	Gebäudeausführung	
4.1.	Gründung (z. B. Streifenfundament, Einzelfundament, Platte, Pfahlgründung, Bodenwanne, Angaben zum Grundwasser, falls von Bedeutung)	s. Statik, Einzel + Streifenfundamente
4.2.	Wände (Baustoffe und ihr Brandverhalten, Wandaufbau einschl. Putz und Bekleidung - von innen nach außen - Feuerwiderstandsklasse)	

	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
4.2.	Kellergeschoß	KS nach Statik
	Außenwände	
	Innenw. tragend	KS
	Innenw. nicht trag.	KS und Bimsbeton, teilweise Gipswände
	Erdgeschoß	
	Außenwände	KS mit Wärmedämmung, teilweise Verblendung
	Innenw. tragend	KS
	Innenw. nicht trag.	KS und Bimsbeton
	Wohnungstrennw.	2 Schalig KS
	1 — Obergeschoß	
	Außenwände	s. EG.
	Innenw. tragend	
	Innenw. nicht trag.	
	Wohnungstrennw.	
	— Obergeschoß	
	Außenwände	
	Innenw. tragend	
	Innenw. nicht trag.	
	Wohnungstrennw.	
	Dachgeschoß	
	Außenwände	s. EG.
	Innenw. tragend	
	Innenw. nicht trag.	
	Wohnungstrennw.	
	Treppenraum	
	Außenwände	KS. teilweise Glas, teilw. verblendet
	Innenwände EG	KS
	Innenwände OG	KS
	Innenwände DG	KS
	Brandwände	KS
	Wände von Schächten (z. B. für Aufzüge, Müllabwurfanlagen, Installationen)	X

	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
4.3.	Decken und Böden (Baustoffe und ihr Brandverhalten, Deckenaufbau einschl. Belag und Bekleidung - von oben nach unten - Feuerwiderstandsklasse)	
	über: Erdreich	Beton mit Estrich
	Kellergeschoß	Beton
	Erdgeschoß	Beton
	Obergeschoß	"/
	oberstem Vollgeschoß	Beton
	ausgeb. Dachgeschoß	Kehlbalkenlage
	Treppenraum	Beton
4.4.	Dach	
4.41.	Form und Neigung, Baustoffe und ihr Brandverhalten, konstruktiver Aufbau, Art und Farbe der Dachhaut, Feuerwiderstandsklasse	Holzdachstuhl mit Betonsteineindeckung evtl. Eternitschiefer auf Holzschalung mit ausreichender Wärmdämmung.
4.42.	Dachaufbauten und Oberlichter	wie 4.41
4.43.	Dachschrägen ausgebauter Räume	wie 4.41
4.5.	Vorbauten (Balkone, Erker, Loggien, Laubengänge, Vordächer) Baustoffe und ihr Brandverhalten, Konstruktion und Feuerwiderstandsklasse; Art und Höhe der Umwehrungen	Beton, mit Wasserisolierung, Kiesschüttung und Waschbetonplatten
4.6.	Treppen Baustoffe und ihr Brandverhalten, Konstruktion und Feuerwiderstandsklasse; Art und Höhe der Handläufe und Umwehrungen	
	Kellergeschoß	Beton mit Kunststeinbelag
	Erdgeschoß	"
	Obergeschosse	"
	Dachgeschoß	im Dachgeschoß Stiegentreppen zu den Emporen in den Wohnungen.
	Außentreppen	Kellerabgang Beton mit Estrich

	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
4.6.	Rampen	•/•
4.7.	Feuchtigkeitsschutz (gegen Bodenfeuchtigkeit bzw. drückendes Wasser)	Zementschlämme, Hansit, Vandex o.ä.
4.8.	Sonstiger Bautenschutz (z. B. gegen Witterung, Korrosion, Schädlinge)	Dachstuhl imprägniert
4.9.	Besondere Maßnahmen des Brandschutzes (z. B. Feuermelder und Feuerlöscheinrichtungen, Blitzschutzanlagen)	•/•

5.	Fenster (Art und Konstruktion, Baustoffe, Feuerwiderstandsklasse)	Holzfenster mit Isolierverglasung
----	--	-----------------------------------

6.	Türen (Art und Konstruktion, Baustoffe, Verglasung)	
6.1.	Treppenraumbtüren	
	zum Kellergeschoß	FH.
	zu Vollgeschossen	Holztüren in Stahlzargen
	zum Dachgeschoß	Holztüren in Stahlzargen
6.2.	Türen zu besonderen Räumen (z. B. zu gewerblichen Räumen, Heizräumen, Garagen)	•/•
6.3.	Türen in Brandwänden	•/•
6.4.	Sonstige Brandschutzabschlüsse	•/•

7.	Maßnahmen zugunsten von Behinderten, alten Menschen und Müttern mit Kleinkindern	•/•
----	--	-----

8.	Besondere Angaben zur äußeren Gestaltung des Gebäudes (Baustoffe, Struktur, Farben, ggfs. Angaben zur Nachbarbebauung)	roter Klinker, teilweise Eternitverschieferung dunkle Holzfenster.
----	---	---

9.	Haustechnik	
9.1.	Lüftungsanlage	☒ Schwerkraftlüftung mit Schächten ☐ Klimaanlage ☐ Lüftung mit Ventilatoren ☐
9.11.	Angeschlossene Räume	Bad + WC
9.12.	Baustoffe der Lüftungsleitungen	Eternit
	Brandverhalten	☒ schwer entflammbar ☐ nicht brennbar
	Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102	☐ L _____ ☐ Brandschutzklappen

	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
9.2.	Angaben zur Beheizung (nähere Beschreibung s. besonderes Blatt)	Gesamt-Nennheizleistung kW _____
9.21.	Art der Anlage	☐ Einzelfeuerstätten ☐ Einzelfeuerstätten mit zentraler Brennstoffversorgung ☐ Einzelnachtstromspeicher ☒ Fußbodenheizung Eltr. ☐ Stockwerksheizung ☐ Zentralheizung ☐ sonstige Anlage
9.22.	Energieart	☐ fester Brennstoff ☐ Heizöl ☒ Elektrischer Strom ☐ Gas ☐ Flüssiggas ☐ Fernwärme
9.3.	Schallschutz bei Hausinstallationen	nach Vorschrift
9.31.	bei Wasserleitungen	" "
9.32.	bei Abwasserleitungen	" "
9.33.	Armaturen der Gruppe I in folgenden Räumen:	• / •
9.4.	Besondere Einrichtungen (z. B. Aufzüge, Müllabwurfanlagen, Wasserdruckerhöhungsanlagen, Notstromanlagen)	• / •
9.5.	Standplatz für Abfall(Müll-)behälter	☐ innerhalb des Gebäudes ☒ außerhalb des Gebäudes

10.	Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge	
10.1.	Anzahl auf dem Baugrundstück	in Garagen: _____ im Freien: 6
10.2.	ggfs. Nachweis weiterer Stellplätze (Lage, Anzahl, Sicherung)	Nachbarparzelle (Baulast)
10.3.	Befestigung, Gestaltung und Eingrünung - der Zufahrten	Verbundpflaster, Bepflanzung
	- der Stellplätze im Freien	Verbundpflaster

11.	Außenanlagen	
11.1.	Spielplatz für Kleinkinder (Größe und Ausstattung)	ja, ca. 30 qm
11.2.	Zufahrten und Bewegungsflächen für die Feuerwehr (Art der Befestigung, Tragfähigkeit)	ausreichend, da öffentl. Straße angrenzend.
11.3.	Standplatz für Abfall(Müll-)behälter (Art, Befestigung, Sichtschutz)	An der Mühlenstraße befestigt
11.4.	Gestaltung und Bepflanzung der nicht überbauten Flächen	s. Pläne
11.5.	Sonstige Anlagen, z. B. Grundstückseinfriedigung	keine

DIPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT

4005 Meerbusch 2, Mendelssohnstr.
Tel. 021 59/7031/7042

Bauherr (Datum, Unterschrift)

DIPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT

4005 Meerbusch 2, Mendelssohnstr. 1
Tel. 021 59/7031/7042

Entwurfsverfasser (Datum, Unterschrift)

Meerbusch,

7. 7. 80

Prüfermänn der Behörde

Stadtbaumeister

Plan 3 bis 11

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (0 21 50) 20 51-56
Sachbearbeiter: Herr Röhrig

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16,30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	BAUGENEHMIGUNG	4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 18.7.1980 88/Ge
Bauherr Dipl.-Ing. J. Koppelberg Meerbusch 1, Mendelssohnstraße 1		
Baugrundstück Meerbusch 3, Mühlenstraße 1	Antrag vom 3.10.1979	
Gemarkung Lank	Flur 5	Flurstück 23.21.105, 111
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses		

Anl. 1 Lageplan

Baubeschreibung, Berechnungen

Bauzeichnungen / Entwässerungspläne 2

Stand sicherheitsnachweis einschl. der Nachweise DIN 4108 und DIN 4109.

Auflagen des Brandverhütungs-Ingenieurs / des Gewerbeaufsichtsamtes

3 Benachrichtigungen über Beginn der Bauarbeiten, Rohbau- und Schlußabnahme

1 Merkblatt der Berufsgenossenschaft

1 Gebührenbescheid

Baulast

I. Gemäß der §§ 80 (1) und 88 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen — Landesbauordnung — (BauO NW) in der Fassung vom 27. 1. 1970 (GV NW S. 96 / SGV NW 232), geändert durch Gesetz vom 15. 7. 1976 (GV NW S. 264 / SGV NW 232) wird unbeschadet der Rechte Dritter und vorbehaltlich etwa erforderlicher Genehmigungen anderer Behörden die Baugenehmigung erteilt, das vorgenannte Bauvorhaben entsprechend den geprüften Bauvorlagen und nach Maßgabe der nachfolgenden Auflagen und Bedingungen auszuführen.

II. Von den Bestimmungen / Festsetzungen —

wird Ausnahme zugelassen.

III. Von den Bestimmungen / Festsetzungen —

ist durch besonderen Befreiungsbescheid — mit Zustimmung des Regierungspräsidenten — Befreiung erteilt.

IV. Allgemeine Auflagen, Bedingungen, Hinweise und Vorbehalte

Die allgemeinen Auflagen, Bedingungen, Hinweise und Vorbehalte dieser Baugenehmigung sind auf der Rückseite aufgeführt.

V. Besondere Auflagen und Bedingungen s. Beibl.

Die nach § 64 (2) der BauO NW erforderlichen 9 Stellplätze müssen zur Schlußabnahme hergestellt sein.

Entsprechend § 2 der Freistellungsverordnung sind die erforderlichen Mitteilungen und Erklärungen nach Abschluß der Bauarbeiten vorzulegen.

VI. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Baugenehmigung sowie gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir einzureichen oder zur Niederschrift auf Zimmer 6, Verwaltungsgebäude Lank, Gonellastraße 32-34, zu erklären.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Im Auftrage

Verteiler:

☐ Bauherr

☐ Landesstraßenbauamt Krefeld, Grenzstraße 140, 4150 Krefeld

☐ Staatliches Gewerbeaufsichtsammt, Viktoriastraße 52, 4050 Mönchengladbach 1

Städt. Baure

4.11.79

A) Hinweise und Vorbehalte

1. Bei der Bauausführung sind insbesondere folgende Rechtsnormen in der zur Zeit geltenden Fassung zu beachten (hier vorliegende Zusammenstellung mit Stand vom 1. 1. 1977):
 - a) die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. 6. 1962 – BauO NW – (GV. NW. S. 373) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 1. 1970 (GV. NW. S. 96), geändert durch Gesetz zur Änderung der Landesbauordnung vom 15. 7. 1976 (GV. NW. 1976 S. 264) und die hierzu ergangenen Durchführungsverordnungen in der z. Z. geltenden Fassung,
 - b) die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bauutzungsverordnung) vom 26. 6. 1962 (BGBl. I S. 429) in der Fassung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237 mit Berichtigung BGBl. I 1969 S. 11) bzw. in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. 9. 1977 (BGBl. I S. 1763),
 - c) die von der obersten Baubehörde des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführten technischen Baubestimmungen (insbesondere die Normenvorschriften DIN 1045, 1053, 1055, 4106, 4108, 4109),
 - d) die Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung – GarVO –) vom 16. 3. 1973 (GV. NW. S. 180), geändert durch VO zur Änderung der GarVO vom 21. 9. 1976 (GV. NW. 1976 S. 350),
 - e) das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 30. 3. 1957 (BGBl. I S. 315),
 - f) die Bestimmungen über den Schutz der Arbeiter und über die Arbeitsfürsorge auf Bauten, insbesondere auch die Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften,
 - g) das Gesetz zum Schutz gegen Baulärm vom 9. 9. 1965 (BGBl. I S. 1214) in der Fassung vom 24. 5. 1969 (BGBl. I S. 503),
 - h) das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) vom 15. 3. 1974 (Bundesgesetzblatt I S. 721), in der z. Z. geltenden Fassung.
2. Die Aufstellung von Bagerüsten, Bauzäunen und die Lagerung von Baumaterialien auf öffentlichen Verkehrsflächen bedarf der Erlaubnis des Trägers der Straßenbaulast (§ 13 Abs. 2 BauO NW in Verbindung mit § 18 des Landesstraßengesetzes). Anträge sind an das Tiefbauamt der Stadt Meerbusch, Langster Straße 60, 4005 Meerbusch 3, zu stellen.
3. Unbeschadet des § 13 Abs. 2 BauO NW ist die Gefährdung eines im Bereich des Bauvorhabens vorhandenen trigonometrischen Punktes oder Nivellementpunktes unverzüglich dem Katasteramt mitzuteilen.

Bei Unterlassung dieser Mitteilung wird die Beschädigung, Zerstörung oder sonstige Beeinträchtigung der Verwendbarkeit einer Vermessungsmarke nach § 21 Vermessungs- und Katastergesetz als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5000 DM geahndet und der für den Schaden Verantwortliche hat die Kosten für die Wiederherstellung bzw. Verlegung des TP oder NivP zu tragen.
4. Der Bauschein sowie die beiliegenden geprüften Bauvorlagen sind während der Bauausführung zur Einsichtnahme durch die Beauftragten der Bauaufsichtsbehörde jederzeit an der Baustelle bereitzuhalten.
5. Die Baugenehmigung kann unter bestimmten Voraussetzungen zurückgenommen oder nachträglich eingeschränkt werden, insbesondere, wenn sie aufgrund unrichtiger Angaben oder Vorlagen erteilt worden ist.
6. Wechselt der Bauherr, so hat der neue Bauherr dies der Bauaufsicht unverzüglich mitzuteilen. Die Baugenehmigung gilt auch für und gegen den Rechtsnachfolger des Bauherrn.
7. Die Wiederholung fruchtlos verlaufender Abnahmen ist gebührenpflichtig.
8. Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Zustellung mit der Ausführung des Bauvorhabens nicht begonnen oder die Bauausführung ein Jahr unterbrochen wird; ebenso wird durch die Nichterfüllung von Bedingungen des Befreiungsbescheides die Genehmigung ungültig. Auf Antrag kann die Gültigkeit des Bauscheines verlängert werden.
9. Verstöße gegen die Bestimmungen der BauO NW, gegen die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Genehmigung sind Ordnungswidrigkeiten, die mit einer Geldbuße bis zu 50 000,- DM geahndet werden können.

B) Allgemeine Bedingungen und Auflagen

1. Die Prüfungsbemerkungen (Grüneintragen) auf den Bauvorlagen, die Auflagen des Brandverhütungsingenieurs und des Gewerbeaufsichtsamtes sind Bestandteil der Genehmigung.
2. Gemäß § 13 (3) BauO NW ist der Bauherr verpflichtet, an der Baustelle an leicht sichtbarer Stelle ein Schild anzubringen, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, der Entwurfsverfasser, des verantwortlichen Bauleiters und der Bauunternehmer enthalten muß.
3. Vor Baubeginn hat der Bauherr der Bauaufsichtsbehörde die Namen des Bauleiters und der Fachbauleiter und während der Bauausführung einen Wechsel dieser Personen mitzuteilen; die Mitteilung ist von den Bauleitern, bei einem Wechsel von den neuen Bauleitern, mit zu unterschreiben.
4. Abweichungen von den genehmigten Bauvorlagen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde vorgenommen werden.
5. Die Ausführung der konstruktiven Bauarbeiten darf nur aufgrund der geprüften statischen Unterlagen (statische Berechnung, Bewehrungs- und Konstruktionspläne) erfolgen. Auf die Pflichten des verantwortlichen Bauleiters auch bezüglich der Abnahme der Bewehrung und der Überwachung der gesamten konstruktiven Arbeiten wird besonders hingewiesen.
6. Bei Stahlbetonarbeiten ist der beabsichtigte Beginn der Betonierungsarbeiten zwecks bauaufsichtlicher Überprüfung der Stahlbewehrung spätestens am vorhergehenden Arbeitstag bis 16.00 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr, bei der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen. Ohne Anzeige dürfen Verkleidungs- und Betonierungsarbeiten nicht ausgeführt werden.
7. Die Rohbauabnahme und die Schlußabnahme sind rechtzeitig unter Benutzung des beiliegenden Vordrucks vor Beginn der Ausbaurbeiten bzw. nach Fertigstellung und vor Ingebrauchnahme zu beantragen. Zur Abnahme des Rohbaues bzw. zur Schlußabnahme ist die Bescheinigung über den ordnungsgemäßen Zustand der Schornsteine, ausgestellt vom zuständigen Bezirkschornsteinfegermeister, vorzulegen.
8. Vor Baubeginn ist das Gebäude von einem öffentlich bestellten Landmesser abzustecken, wobei die in der Genehmigung angegebene Sockelhöhe zu berücksichtigen ist.

Die Einhaltung der festgesetzten Sockelhöhe ist nachzuweisen, hierfür ist mir die Höhenangabe OKF Kellersohle nach deren Fertigstellung vorzulegen. Die Einmeßbescheinigung mit Angabe der Sockelhöhe ist spätestens bis zur Rohbauabnahme beizubringen.
9. Das Hausnummernschild ist vor Ingebrauchnahme des Gebäudes / der Gebäude anzubringen.
10. Zur Schlußabnahme ist der Nachweis entsprechend der WärmeÜVO vom 1. 2. 1978 vorzulegen.
11. Die in § 1 Abs. 1 Nrn. 1–9 der Freistellungsverordnung genannten haustechnischen Anlagen darf nur erstellen, wer die erforderliche Sachkunde und Erfahrung besitzt, wie der Inhaber eines in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmens oder ein Unternehmen der Industrie mit entsprechendem Fachpersonal. Fachbetriebe für Heizölbehälteranlagen müssen außerdem nach § 19 L (1) des Wasserhaushaltsgesetzes zugelassen sein.

Die Bauaufsichtsbehörde bittet den Bauherrn und alle sonst an der Durchführung des Bauvorhabens Beteiligten, die genannten Vorschriften genauestens zu beachten, um unnötigen Arbeitsaufwand sowohl für den Bauherrn als auch für die Behörde zu vermeiden.

Insbesondere sei darauf aufmerksam gemacht, daß Bauabnahmen nur dann beantragt werden, wenn die Abnahme mangelfrei erfolgen kann, zumal jede erneute Abnahme für den Bauherrn mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Die Bauaufsichtsbehörde dankt für Ihr Verständnis.

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Beiblatt 1 zur Baugenehmigung

Az.: 63/III-604/79 vom 18.7.1980 R8/Ge

- 1.) Die Sockelhöhe zwischen Straßenkrone und Oberkante Erdgeschoßfußboden darf 0,40 m nicht überschreiten.
- 2.) Die äußeren Ansichtsflächen sowie Dachflächen sind in Anpassung an die vorhandene Bebauung auszuführen.
- 3.) Die nicht überbauten Flächen des bebauten Grundstückes sind mit Ausnahme der Grundstückseingänge und Einfahrten gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten (§ 10 Abs. 1 BauO NW).
- 4.) Auf dem Grundstück ist bis zur Schlußabnahme eine Spielfläche für Kleinkinder zu schaffen, da die bauliche Anlage mehr als zwei Wohnungen umfaßt (§ 10 Abs. 2 BauO NW und Satzung der Stadt Meerbusch über Größe und Beschaffenheit der Kinderspielplätze).
- 5.) Die Treppenanlage muß dem § 38 BauO NW in der z.Z. gültigen Fassung in Verbindung mit § 10 AVO BauO NW entsprechen.
- 6.) Bei gewendelten Stufen ist mindestens an der Seite mit der größten Stufenbreite ein fester Handlauf anzubringen.
- 7.) Die innenliegenden WC- und Baderäume sind mit einer wirksamen Lüftungsanlage zu versehen, die der DIN 18017 Bl. 3 entsprechen muß.
- 8.) Abortanlagen und die dazugehörigen Vorräume sind jeder für sich zu belüften und beleuchten.
- 9.) Innerhalb jeder Wohnung ist ein Abstellraum mit mindestens 1 qm Grundfläche zu schaffen (§ 22 Abs. 2 AVO BauO NW).
- 10.) Für Küchen mit weniger als 8 qm Grundfläche ist zusätzlich zu der Fensterlüftung eine weitere Lüftungseinrichtung zu schaffen (§ 22 Abs. 1 AVO BauO NW).
- 11.) Die Räume im Kellergeschoß dürfen nicht als Aufenthaltsräume, z.B. Wohn-, Büro-, Arbeits-, Hobbyräume genutzt werden, da sie nicht den für Aufenthaltsräume geltenden Vorschriften entsprechen (§ 61 BauONW).
- 12.) Die Räume im Spitzboden dürfen nicht als Aufenthaltsräume, z.B. Wohn-, Büro-, Arbeits-, Hobbyräume genutzt werden, da sie nicht den für Aufenthaltsräume geltenden Vorschriften entsprechen (§ 62 Abs. 2 Nr. 2 BauO NW). Die Einhaltung dieser Nutzungsbeschränkung wird ggfl. mit Zwangsmitteln durchgesetzt.
- 13.) Die Bewehrungspläne sind zweifach vor Baubeginn zur Prüfung einzureichen.

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Beiblatt 2 zur Baugenehmigung Az.: 63/III-604/79 vom 18.7.1980 R8/Ge

14.) Zur Schlußabnahme ist der Nachweis entsprechend der WärmeschutzÜVO vom 1.2.1978 Anlage 2, 3 und 4 vorzulegen.

15.) Die Verkehrssicherheit auf dem Gehweg und auf der Straße darf durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt werden.

Durch die Baumaßnahme verursachte Schäden an den öffentlichen Anlagen sind sofort zu beseitigen.

16.) Bordsteinabsenkungen und Änderung der Bürgersteigplattierung sind beim Tiefbauamt - Abt. Straßenbau - der Stadt Meerbusch besonders zu beantragen.
Die Baukosten sind vom Bauherrn zu tragen.

~~Das Oberflächenwasser von ...
des Grundstückes aufgefange ...
gebracht werden.~~

17.) Die öffentlichen Verkehrsflächen, wie z.B. Straße, Gehweg, Versorgungs-, Abwasser- und Meldeanlagen, sowie Vermessungs- und Grenzzeichen sind auf die Dauer der Bauausführung zu schützen und, soweit erforderlich, unter den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zugänglich zu halten.

Die Kosten der Beseitigung von Schäden an diesen Anlagen, die im Zuge der Bauausführung entstanden sind, hat der Bauherr der Stadt zu ersetzen.

Zur Feststellung des Zustandes der öffentlichen Verkehrsflächen hat der Bauherr vor Beginn der Bauarbeiten mit dem Tiefbauamt der Stadt Meerbusch, Abteilung Straßenbau (Telefon 02150 -2015) eine gemeinsame Ortsbesichtigung zu vereinbaren und durchzuführen.

18.) Bis zur Schlußabnahme ist der Nachweis über die Flurstücksvereinigung zu erbringen.

19.) Die Fensterbrüstungen müssen § 5 der AVO BauO NW entsprechen.



Kart. 35092

Aktenzeichen 43/T.1-404/70	BAUBEGINNANZEIGE		Betr.: Baugenehmigung vom 18.7.1980	
Bauherr Dipl.-Ing. Wilfried Rompelberg, Meerbusch 1 Mandelschneestraße 1				
Baugrundstück Rheinstraße 405 Meerbusch 2 Mandelschneestr. 1				
Gemarkung Lank		Flur 5	Flurstück 23, 21, 105	
Bauvorhaben Errichtung einer 3 Familienhäuser (Wohn- u. Geschäftshaus)				

1. Mit den Bauarbeiten zur Durchführung des obigen Bauvorhabens wird am 29.01.19 begonnen.
2. Mit der Überwachung der den genehmigten Bauvorlagen und den anerkannten Regeln der Baukunst entsprechenden Bauausführung des obigen Bauvorhabens und insoweit die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen habe ich

Name: _____

Wohnort: **DIPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT**

Straße, Nr.: **4005 Meerbusch 2, Mandelschneestr.
Tel. 021 59/7031/7032**

Beruf: _____ als Bauleiter beauftragt

**DIPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT**
4005 Meerbusch 2, Mandelschneestr.
Tel. 021 59/7031/7032

i.A. Friede
(Unterschrift des Bauleiters)

29.01.81
(Ort, Datum)

**DIPL-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT**
4005 Meerbusch 2, Mandelschneestr.
Tel. 021 59/7031/7032

i.A. Friede
(Unterschrift des Bauherrn)

An den
Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Gonellastraße 32-34
4005 Meerbusch 3

Stadl Meerbusch
- 7. AUG 1981
Amt:

Aktenzeichen 111-564/15	ANTRAG AUF ROHBAUABNAHME		Betr.: Baugenehmigung vom 12.7.1981
Bauherr Dipl. Ing. Wilfried Fentelberg, Heerstr. 3, Gonellastr. 4-1			
Baugrundstück Rheinstraße, Wühlstraße 1.10.75			
Gemarkung Lank	Flur	Flurstück 1.10.105	
Bauvorhaben Errichtung eines Familienhauses (Wohn- u. Geschäftshaus)			

Hiermit zeige ich an, daß das obige Bauvorhaben im Rohbau fertiggestellt ist.

Ich beantrage deshalb die Durchführung der Rohbauabnahme.

Die Einmessung des Neubaues ist erfolgt. Die Einmeßbescheinigung einschl. Sockelabnahme füge ich bei.

Mit den Putzarbeiten soll möglichst am begonnen werden.

Die Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Tauglichkeit und Benutzbarkeit der Schornsteine füge ich bei.

Ich nehme hiermit zur Kenntnis, daß ich für jede erfolglose Abnahme, die von mir zu vertreten ist, eine besondere Gebühr zu zahlen habe.

An den
Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Gonellastr. 32-34
Meerbusch 3

Meerbusch, den 7.8.81 i. V. 
(Ort, Datum) (Unterschrift)

HEINR. ELSKES K.G.

Städt. Mehrbusch
-7. AUG. 1981
Amt:

Heinr. Elskes KG - Postfach 10 05 25 - 4100 Duisburg 1

29. Mai 1981

4100 DUISBURG 1

Gerh. Küppers
Bauunternehmung
In den Bänden 76

Wanheimer Straße 211
Postfach 10 05 25
Fernsprecher Duisburg (02 03) 60 21

4100 Duisburg 14

Eingegangen
01. Juni 1981
Datum:
Kunden-Nr:

12.05.1981

21 173

Betonprüfzeugnis

Probewürfel Nr.: 0647 Sch vom 09.04.1981

Bauunternehmer: Gerh. Küppers

Baustelle: Lank-Latum, Mühlenstraße

Bauherr:

Bauteil: Kellerdecke

Betonsorten-Nr.: 4219

Betongüte: B 25 Konsistenz: 2

Zusätze:

Bemerkung:

Probenahme durch: Schwetje

Die Würfel wurden im Auftrag von Gerh. Küppers

hergestellt und bis zur Prüfung am 06.05.1981 nach DIN 1048 Abschnitt 4.1.6. gelagert

Für die Richtigkeit:

Lerning

Ergebnis der Druckfestigkeitsprüfung

Alter der Würfel: 28 Tage

Bezeichnung d. Würfel	Volumen d. Würfel dm³	Druckfläche dm²	Gewicht kg	Rohdichte kg/dm³	Bruchlast kN	Druckfestigkeit Würfel 15 cm N / mm²	Druckfestigkeit Würfel 20 cm* N / mm²
1	3,375	2,25	8,00	2,37	760	34	32
2	3,375	2,25	8,00	2,37	840	37	35
3	3,375	2,25	8,00	2,37	880	39	37
				2,37			35

* gegebenenfalls aus 15-cm-Würfel umgerechnete Werte

Prüfdatum: 06.05.19 81

Gepüft:

Prüfstelle:



Lerning
i. A. GAD KUHANN

gemäß § 94 Abs. 4 Landesbauordnung NW
(S o c k e l a b n a h m e)

Bauherr:

Rompelberg

Flurstück : 21, 23, 105, 144

Maßstab 1 : 200

Die in rot eingetragenen Maße wurden bei der Sockelabnahme am 26.3.81 ermittelt

Viersen, den 27. III 1981

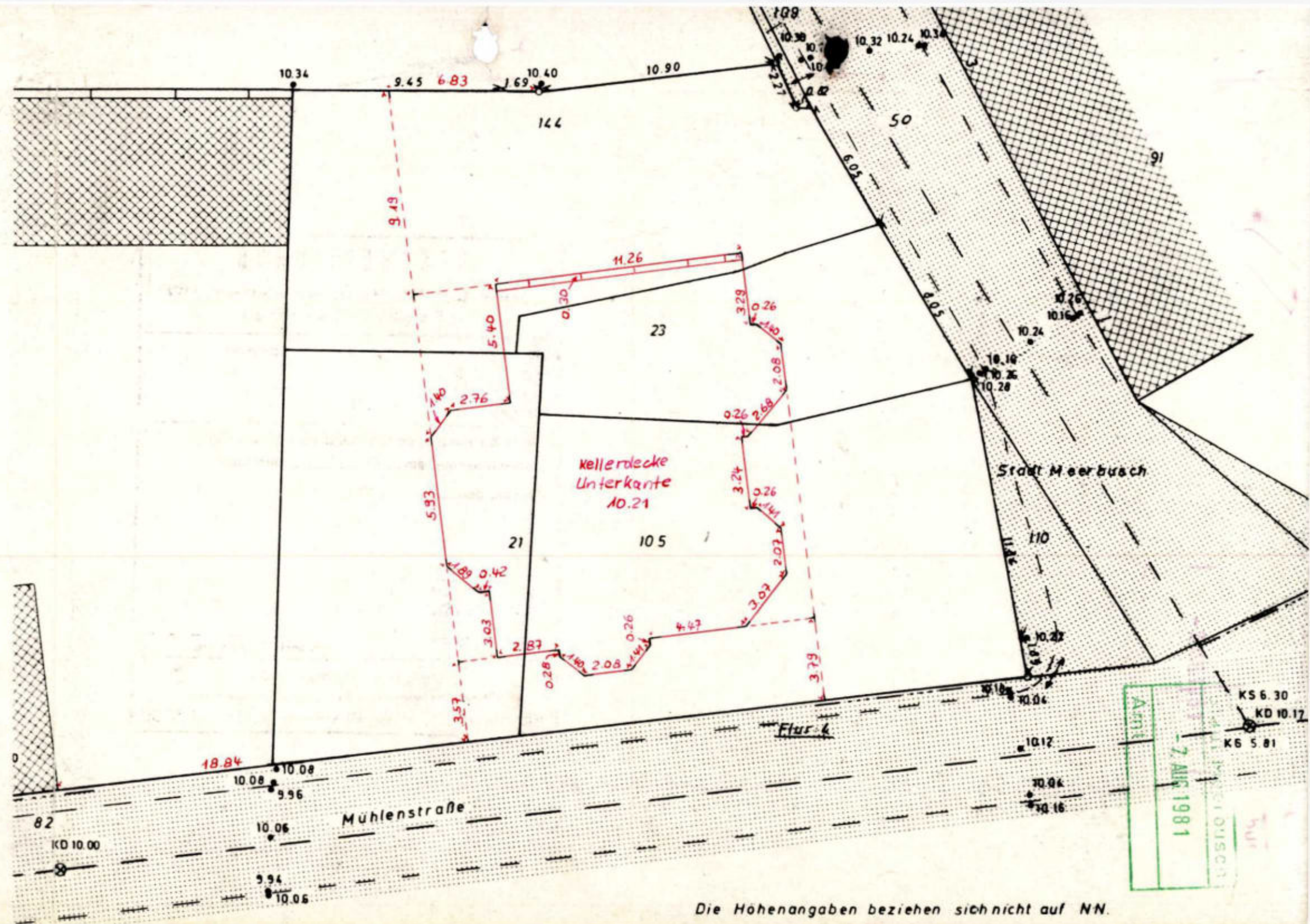


Off. best. Vermess. Ing.

Dipl. Ing. Werner Nolte

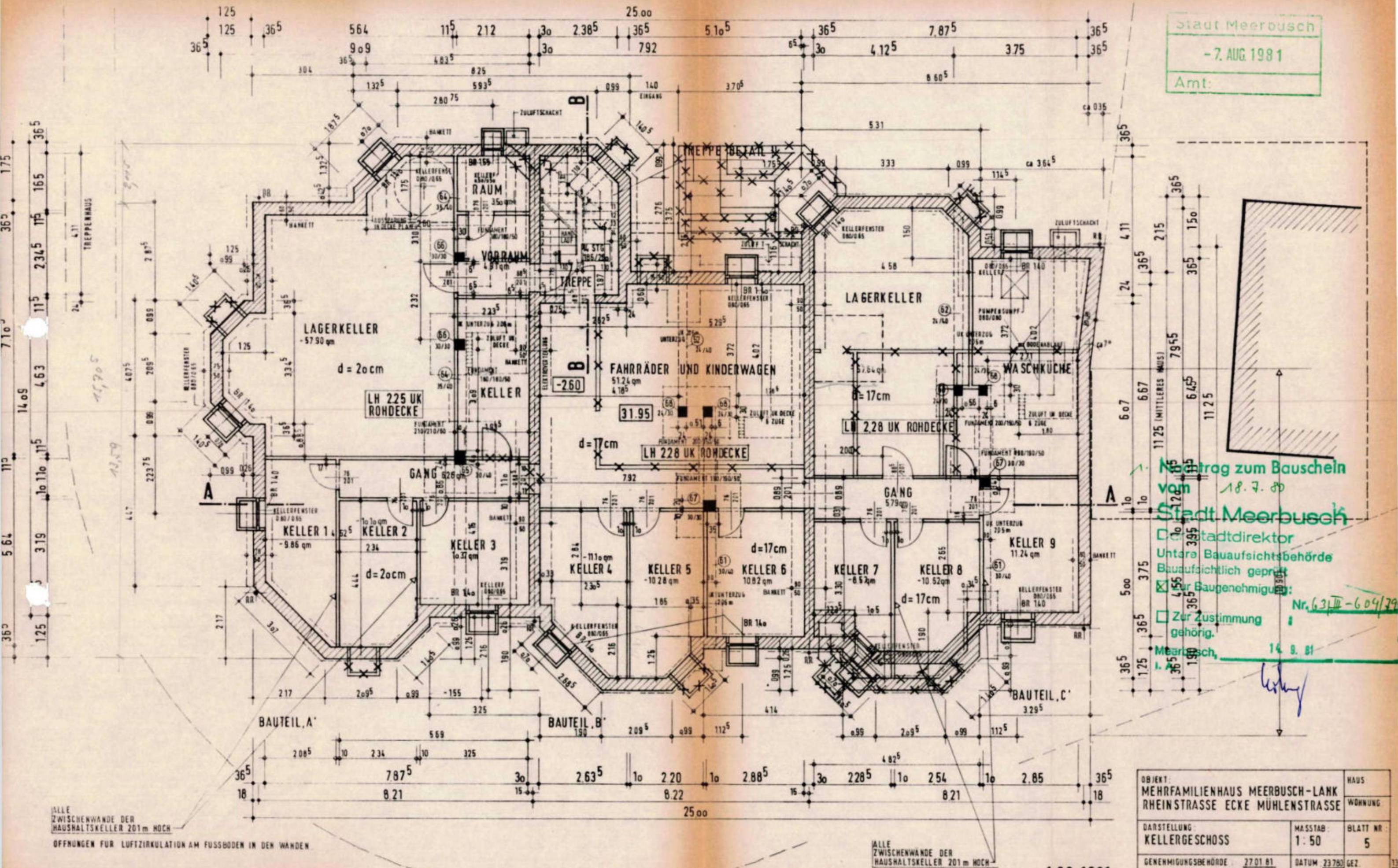
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

406 Viersen 1, Hohe Buschstr. 10, Tel.: 1 36 89



Die Höhenangaben beziehen sich nicht auf NN.

Stadt Meerbusch
- 7. AUG. 1981
Amt:



Nachtrag zum Bauschein
vom 18.7.80
Stadt Meerbusch
Stadttdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bauaufsichtlich geprüft
☒ zur Baugenehmigung
☐ Zur Zustimmung
gehörig.
Meerbusch, 14.8.81

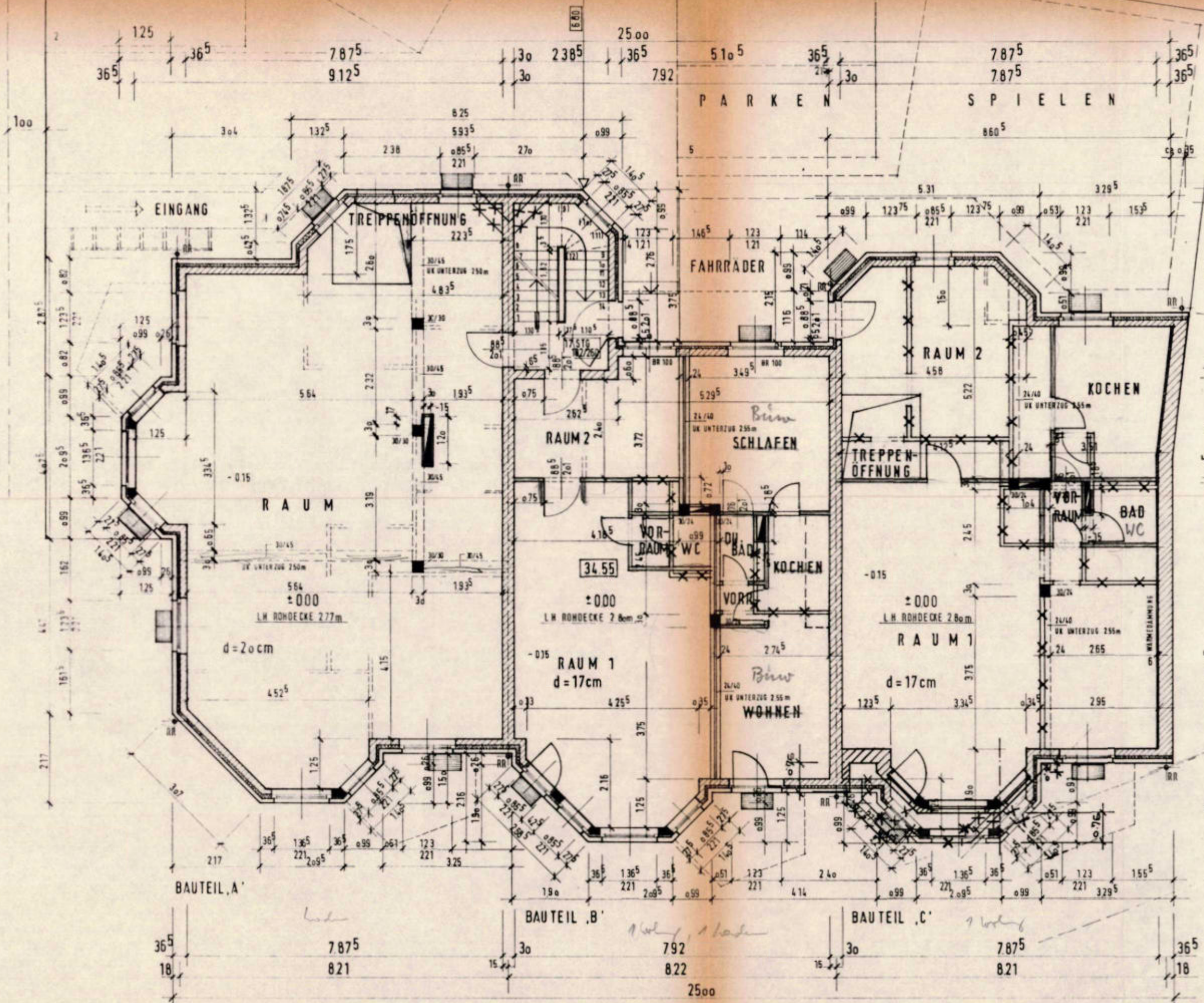
KELLERGEOSCH

1.08.1981

OBJEKT:	MEHRFAMILIENHAUS MEERBUSCH-LANK	HAUS
	RHEINSTRASSE ECKE MÜHLENSTRASSE	WÖHNUNG
DARSTELLUNG:	KELLERGEOSCH	BLATT NR:
		5
GENEHMIGUNGSBEHÖRDE:	27.01.81	DATUM:
	17.02.81	23.7.79
		GEZ.
		GROSSE

DR. ING. W. ROMPEL
ARCHITEKT
4005 Meerbusch 1, Mendelssohnstr. 1
Tel. 021 99/7081/7082

ERDGESCHOSS



Stadt Meerbusch
- 7. AUG. 1981
Aml:

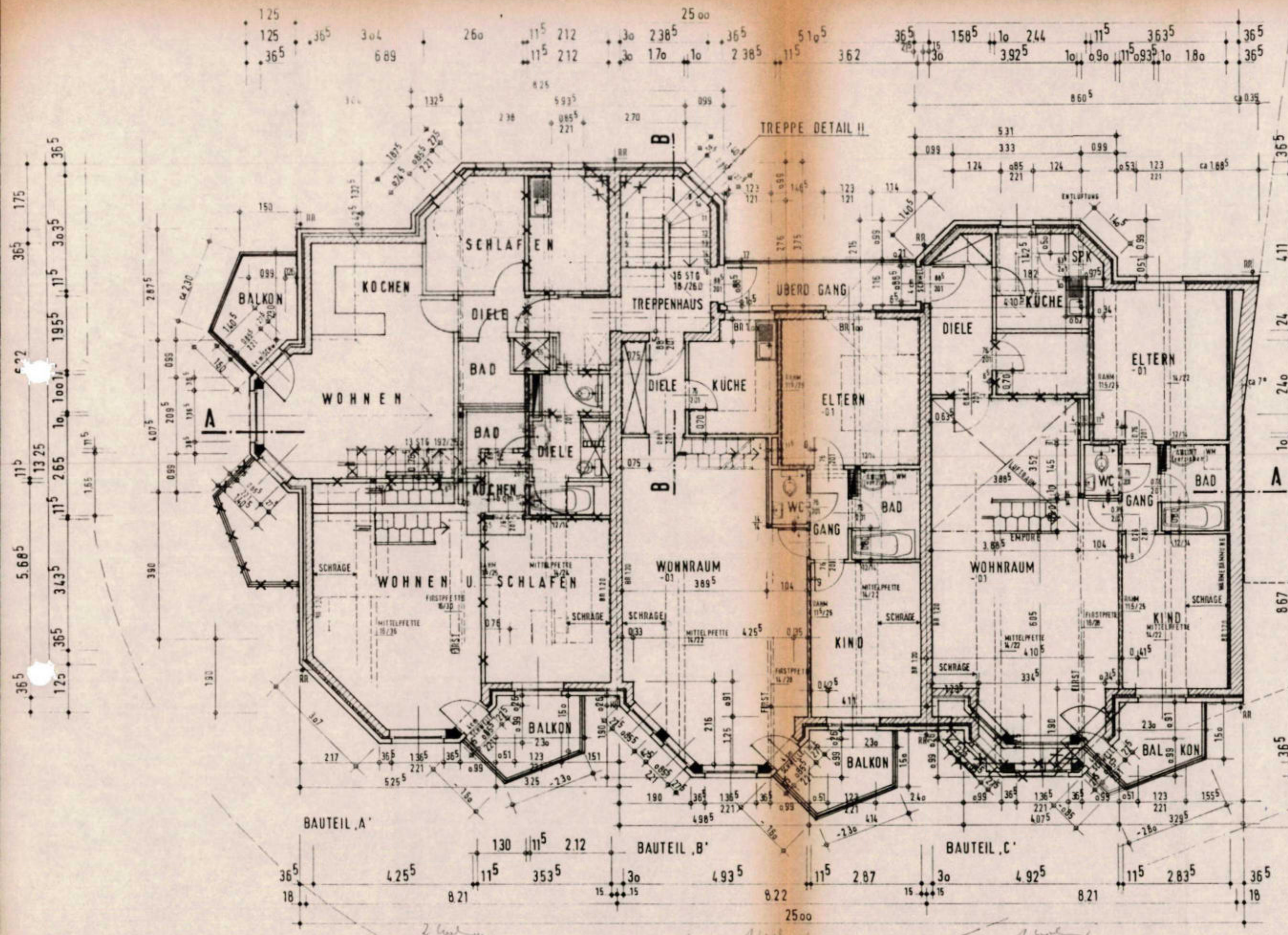
Nachtrag zum Bauschein
18.7.80
Stadt Meerbusch
Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bauaufsichtlich geprüft
☒ Zur Baugenehmigung:
☐ Zur Zustimmung
gehört
Meerbusch, 14.9.81
Lerling

OBJEKT MEHRFAMILIENHAUS MEERBUSCH-LANK RHEINSTRASSE ECKE MÜHLENSTRASSE		HAUS Wohnung
DARSTELLUNG ERDGESCHOSS	MASSTAB 1:50	BLATT NR. 1
GENEHMIGUNGS BEHÖRDE 03.03.81 1.4.81	DATUM 06.02.81	GEZ. Gf 87/88

Dipl.-Ing. W. RÖPPELBERG
ARCHITECT
4005 Meerbusch 1, Mendelssohnstr. 1
Tel. 021 59/7031/7032

1.08.1981

Stadt Meerbusch
- 7. AUG. 1981
Amt:



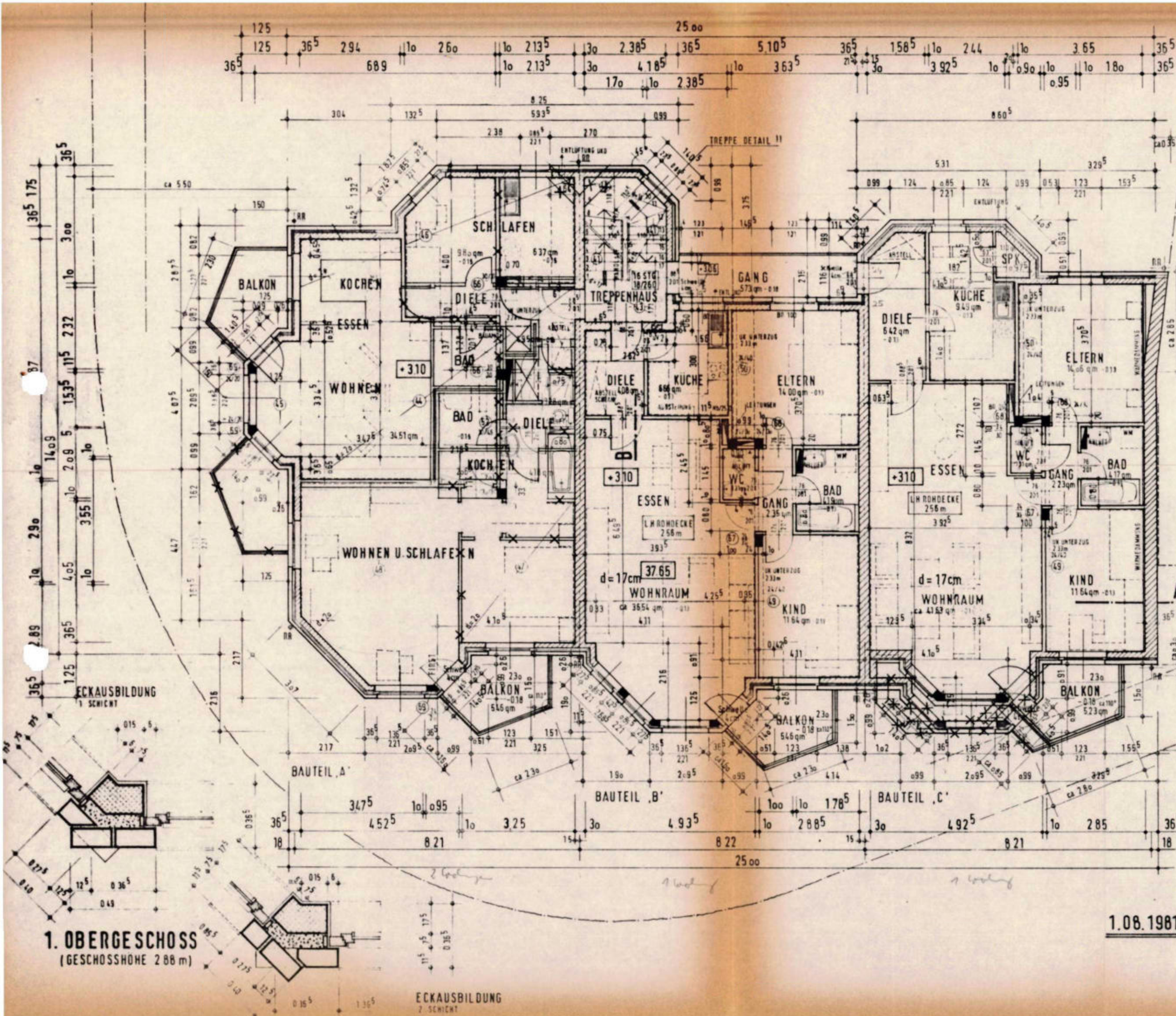
Nachtrag zum Bauschein
von 18.7.80
Stadt Meerbusch
Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
bauaufsichtlich geprüft
☐ Zur Baugenehmigung:
Nr. 63/III 604/79
☐ Zur Zustimmung
gehörig.
14. 9. 81
C. K.

DACHGESCHOSS

1.08.1981

OBJEKT: MEHRFAMILIENHAUS MEERBUSCH-LANK RHEINSTRASSE ECKE MÜHLENSTRASSE		HAUS WOHNUNG
DARSTELLUNG: DACHGESCHOSS	MASSTAB: 1:50	BLATT NR. 3
GENEHIGUNGSBEHÖRDE: 04.02.81	DATUM: 23.7.79	GEZ. GR. 87/58

DIPL.-ING. W. ROMPELBERG ARCHITEKT
4005 Meerbusch 1, Mendelssohnstr. 1
Tel. 021 99/7031/7032



1. OBERGESCHOSS
(GESCHOSSHÖHE 2.88 m)

1.08.1981

Nachtrag zum Bauschein
vom 18. 7. 80
Stadt Meerbusch
Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bauaufsichtlich geprüft
Zur Baugenehmigung:
Zur Zustimmung
gehört
Meerbusch, 14. 9. 81
Leitung
46E

OBJEKT MEHRFAMILIENHAUS MEERBUSCH-LANK RHEINSTRASSE ECKE MÜHLENSTRASSE		HAUS
DARSTELLUNG 1. OBERGESCHOSS		WONNUNG
GENEHMIGUNGSBEHÖRDE 10.12.1980 27.01.81	MASSSTAB 1:50	BLATT NR. 2
DATUM 9.7.81	GEZ. 23.7.79	GR. 87/68

DIPL.-ING. W. ROMPELBERG
ARCHITEKT
4005 Meerbusch 1, Mandelassestr. 1
Tel. 021 99 / 7031 / 7032

Plan 12

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (021 50) 2051 - 56

Sachbearbeiter: **Herr Röhrig**

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr

Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	NACHTRAGSGENEHMIGUNG	4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 11.11.1981	
Bauherr Wilfried Rempelberg, Mendelssohnstraße 1, Meerbusch 1			
Baugrundstück Mühlenstraße 1		Antrag vom	
Gemarkung Lank		Flur 5	Flurstück 23, 21, 105, 14
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses I. Nachtrag: Grundrißliche Änderungen in allen Geschossen			

Anl.: 1 Gebührenbescheid
5 Bauzeichnungen

I. Gemäß der §§ 80 (1) und 88 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen — Landesbauordnung — (BauO NW) in der Fassung vom 27. 1. 1970 (GV NW S. 96/SGV NW 232), geändert durch Gesetz vom 15. 7. 1976 (GV NW S. 264/SGV NW 232) wird unbeschadet der Rechte Dritter und vorbehaltlich etwa erforderlicher Genehmigungen anderer Behörden die Baugenehmigung erteilt, das vorgenannte Bauvorhaben entsprechend den geprüften Bauvorlagen und nach Maßgabe der nachfolgenden Auflagen und Bedingungen auszuführen.

II. Von den Bestimmungen/Festsetzungen

--

III. Von den Bestimmungen/Festsetzungen

--

wird Ausnahme zugelassen.

ist durch besonderen Befreiungsbescheid — mit Zustimmung des Oberkreisdirektor in Neuss Befreiung erteilt.

IV. Diese Nachtragsgenehmigung gilt nur in Verbindung mit der Baugenehmigung vom **18.7.1980** Az **63/III-604/79**.
Sie erlischt mit der Gültigkeit der vorgenannten Baugenehmigung.
Die allgemeinen und besonderen Bedingungen der Baugenehmigung gelten auch für den Nachtrag.

V. Besondere Auflagen und Bedingungen

1. Die in grüner Farbe in die Bauvorlagen eingetragenen Änderungen und Ergänzungen sowie der Prüfbericht zur statischen Berechnung sind bei der Bauausführung zu beachten.

Durch die grundrißlichen Änderungen werden zusätzlich noch 5 Stellplätze erforderlich.

Diese sind durch einen Ablösungsvertrag zu erfüllen.

VI. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Baugenehmigung sowie gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir einzureichen oder zur Niederschrift auf Zimmer **6**, Verwaltungsgebäude Lank, Gonellastraße 32-34 zu erklären.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Verteiler:

- ☐ Bauherrn
☐ Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, 4050 Mönchengladbach, Viktoriastraße 83

Im Auftrage

(Wiecha)
Städt. Baurat



Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

20.11.81

Aktenzeichen 63/III-604/79	ROHBAUABNAHMESCHEIN	4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 15.9.1981	
Bauherr Wilfried Rempelberg, Mendelssohnstraße 1, Meerbusch 1			
Baugrundstück Mühlenstraße 1			
Gemarkung Lank	Flur 5	Flurstück 23,21,105,144	
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses			

Die Rohbauabnahme der obigen durch Bauschein vom 18.7.1980 und Nachtrag vom 11.11.1981
genehmigten baulichen Anlage hat am 28.8.1981 stattgefunden.

Hierbei wurden ☒ keine ☐ folgende Mängel festgestellt.

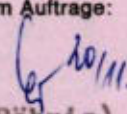
Vorstehende Mängel sind bis zur Schlußabnahme zu beseitigen.

Mit den inneren und äußeren Putzarbeiten kann sogleich begonnen werden.

Zur Schlußabnahme, die rechtzeitig vor Abschluß der Arbeiten schriftlich unter Angabe des Zeitpunktes von dem an die bauliche Anlage abnahmebereit ist, beantragt werden muß, ist eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine einschließlich der Anschlüsse beizubringen.

Die bauliche Anlage darf erst nach Aushändigung des Schlußabnahmescheines in Benutzung genommen werden.

Herrn/Frau/Firma/Eheleute
Wilfried Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1

Im Auftrage:

(Röhrig)
Stadtbauamtmann



Aktenzeichen	ANTRAG AUF SCHLUSSABNAHME		Betr.: Baugenehmigung vom
Bauherr			
Baugrundstück			
Gemarkung	Flur	Flurstück	
Bauvorhaben			

Hiermit zeige ich an, daß das obige Bauvorhaben bezugsfähig fertiggestellt ist. Ich beantrage deshalb die Durchführung der Schlußabnahme.

Das Bauvorhaben ist abnahmebereit am 21. Dezember 1981

Die Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine ~~von xxx~~ wird nachgereicht.

Ich nehme hiermit zur Kenntnis, daß ich für jede erfolglose Abnahme, die von mir zu vertreten ist, eine besondere Gebühr zu zahlen habe.

Anlagen

1. Nachweis entsprechend der WärmeVO vom 1.2.1978 - 5-Blatt -
2. Bescheinigung des ObVI Nolte über die Vereinigung der Flurstücke

An den
Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Gonellastraße 32-34
4005 Meerbusch 3

Meerbusch 1, den 18.12.1981

(Ort, Datum)

(Unterschrift)
DIPL.-ING. W. TÖMPELBERG
ARCHITECT
Meerbusch 1, 4005 Meerbusch 1
Tel. 0215/77041 (228)

Anschrift des Bezirksschornsteinfegermeisters
Kehrbezirk :



Kurt Wümmers
Bezirks-Schornsteinfegermeister
4005 Meerbusch 3-Lank
Berliner Str. 29 - Tel. Lank 2736

Lank 24/12. 81

☒	Für die Bauaufsichtsbehörde
☐	Für den Grundstückseigentümer
☐	Für den Bezirksschornsteinfegermeister

Bescheinigung

des Bezirksschornsteinfegermeisters zur **Schlußabnahme** gemäß § 96 Abs. 3 der Bauordnung
für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung - (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung
vom 27. Januar 1970 (GV. NW.S. 96 / SGV. NW.232)

Bauherr: Dipl.Ing.W. Rempelberg
Mendelssohnstr. 1
4005 Meerbusch 1
(Anschrift des Bauherrn)

Bauvorhaben: Mehrfamilienhaus
Meerbusch 3 Lank
Mühlenstr. 1
(lt. Baugenehmigung)

Bauschein Nr.: 63/III-604/79 vom 18.07.1980

Stadtdirektor Meerbusch
(Untere Bauaufsichtsbehörde)

Tauglichkeitsbescheinigung zur Rohbauabnahme ausgestellt am

Die bei dem obengenannten Bauvorhaben angelegten, nachstehend aufgeführten

<u> </u> Rauchschnsteine	<u> </u> Rauchkanäle
<u> </u> Abgasschnsteine	<u> </u> Abgaskanäle
Lüftungseinrichtungen für Heizräume:	
<u> </u> Belüftungsanlagen	<u> </u> Entlüftungsanlagen

Lüftungseinrichtungen für die Räume nach DIN 18017:1)

	<u>17</u>	18017 BI 1
<u> </u> mit		18017 BI 2
Hauptschächte	Nebenschächte	
<u> </u> mit		18017 BI 3
Hauptschächte	Nebenschächte	

sind nach Abschluß der Bauarbeiten auf ihre Benutzbarkeit von mir untersucht worden.
Diese Bescheinigung ist dem Antrag auf Schlußabnahme beizufügen.
Es sind noch folgende Mängel zu beseitigen bzw. Änderungen vorzunehmen:

Meerbusch 3 15.12. 81
 , den 19

Wümmers
(Bezirksschornsteinfegermeister)

Nachprüfung:

Die vorstehend unter Nr. aufgeführten Mängel bzw. Änderungen sind beseitigt
bzw. durchgeführt worden.

Die Benutzbarkeit der oben genannten Anlagen wird hiermit bescheinigt.

 , den 19

Skizzen oder beratende Hinweise siehe Rückseite.

(Bezirksschornsteinfegermeister)

¹⁾ Auf Verlangen des Bauherrn oder nach Aufforderung der Bauaufsichtsbehörde prüfen.

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde

Fernsprecher: (021 50) 2051-56

Sachbearbeiter: Herr Röhrig

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	MÄNGEL-MITTEILUNG ZUR SCHLUSSABNAHME		4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 28.12.1981
Bauherr Wilfried Rempelberg, Mendelssohnstraße 1, Meerbusch 1			
Baugrundstück Mühlenstraße 1			
Gemarkung Lank	Flur 5	Flurstück 23, 21, 105, 144	
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses			

Sehr geehrter Antragsteller!

Am 21.12.1981 wurde die von Ihnen beantragte Besichtigung Ihres obigen Bauvorhabens, die zur Erteilung des Schlußabnahmescheines gemäß § 96 BauO NW führen sollte, durchgeführt. Ich kann jedoch auf Grund der festgestellten Mängel den Abnahmeschein noch nicht ausstellen.

Den Abnahmeschein kann ich erst ausstellen, wenn folgende Mängel behoben sind:

Gelände gehört Stadt Meerbusch

1. Der Kontrollschacht ist bis ca. 10 cm unter Gelände abzusenken.
2. Die Abnahme durch den Brandverhütungsingenieur für den Laden rechts muß noch durchgeführt werden. *er*
3. Die restlichen Läden im Erdgeschoß sind noch fertigzustellen. *er*
4. In den Wohnungen fehlt noch teilweise der Belag. *er*
5. Die Hausnummer ist noch anzubringen. *er*
6. Im Verbindungsgang zu den Wohnungen ist der Restbelag noch ordnungsgemäß herzustellen. *er*

Mängel zu Punkt 3-6 behoben

Diese bitte ich

zu Ziffer	bis zum	zu Ziffer	bis zum
1 - 6	5.2.1982	-	--

5.2.82
zu beheben.

Sobald Sie der vorgenannten Aufforderung nachgekommen sind, können Sie die nun gebührenpflichtige Abnahme erneut beantragen. Der Abnahmeschein wird aufgrund des § 96 BauO NW erst erteilt, wenn sämtliche notwendigen Bauarbeiten ausgeführt sind.

Mängel Nr. 2 steht noch offen, Herrn Ullrich in der Fe-Romben noch mal erinnern. 15.3.82

Herrn/Frau/Eheleute/Firma:

Wilfried Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1

Hochachtungsvoll

Im Auftrage:

28/12.
(Röhrig)
Stadtbauamtmann

*Mängel zu 2 wie vor;**Unterlagen für Ladenanbau angefordert**h stehen noch aus*

27.4.82
17.8.82
8.10.82

An das
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt

4050 Mönchengladbach

Betr.: Firma/Name W. Rempelberg Meerbusch 1 Str./Hausnr. Mendelssohnstraße 1..

hier: ☐ Bauanzeige ☐ Bodenverkehrsgenehmigung ☐ Vorbescheid ☒ Baugenehmigung Nachtrag:
☐ Nutzungsänderungsgenehmigung ☒

für das ☐ Neubau-, ☐ Erweiterungsvorhaben in Meerbusch

Ortsteil Lank Str.Nr. Mühlenstraße 1 Gemarkung Lank

Flur 5 Flurstück 23,21,105,144

Als Anlage wird der o. a. Antrag m.d.B. um Stellungnahme gegen Rückgabe übersandt.

Zur Beurteilung der Umgebung des Baugrundstückes ist ein Übersichtsplan (M. 1 : 5000 bis 1 : 1000) zum Verbleib beigelegt, aus dem die Darstellungen der Bauflächen bzw. die Festsetzungen der Baugebiete und die vorhandene Bebauung im Einwirkungsbereich des Vorhabens ersichtlich sind (s. Nr. 3).

Zu dem Vorhaben werden die folgenden planungsrechtlichen Angaben gemacht:

1. Das Antragsgrundstück liegt nach dem Flächennutzungsplan in Meerbusch
in einer Fläche.

2. Die Zulässigkeit des Vorhabens richtet sich nach:

2.1 ☐ § 30 BBauG

Das Antragsgrundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 BBauG

Nr. Bezeichnung Gemeinde rechtskräftig seit
und zwar in einem -Gebiet.

☐ Es handelt sich um einen übergeleiteten, qualifizierten Bebauungsplan nach § 173 BBauG;
hierzu folgende Angaben:

☐ Es handelt sich um einen Bebauungsplan nach §§ 8 ff. BBauG. Ihm liegt zugrunde:

☐ die Baunutzungsverordnung 1962 ☐ die Baunutzungsverordnung 1968.

Der Plan enthält: ☐ keine ☐ folgende ☐ auf besonderem Blatt erläuterte besondere Festsetzungen, Beschränkungen, die für den Immissionsschutz von Bedeutung sein können:

2.2 ☐ § 33 BBauG

Das Antragsgrundstück liegt im Bereich des in der Aufstellung begriffenen Bebauungsplanes im Sinne des § 30 BBauG (§ 33 BBauG) Nr. Bezeichnung Gemeinde

und zwar in einem -Gebiet.

Der Plan sieht ☐ keine ☐ folgende ☐ auf besonderem Blatt erläuterte besondere Festsetzung, Beschränkungen vor, die für den Immissionsschutz von Bedeutung sein können:

2.3 ☒ § 34 BBauG

Das Antragsgrundstück liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BBauG).

☐ An planungsrechtlichen Festsetzungen besteht der nicht qualifizierte Bebauungsplan Nr.
Bezeichnung Gemeinde

und zwar liegt das Antragsgrundstück in einem *WA* -Gebiet.

Der Plan enthält ☐ keine ☐ folgende ☐ auf besonderem Blatt erläuterte besondere Festsetzungen, Beschränkungen, die für den Immissionsschutz von Bedeutung sein können:

☐ Es bestehen keine planungsrechtlichen Festsetzungen; im Einwirkungsbereich des Vorhabens liegende bauliche Anlagen und deren Nutzung; zusammenfassende Charakterisierung (die Baunutzungsverordnung ist als Richtlinie herangezogen worden):

2.4 ☐ § 35 BBauG

Das Antragsgrundstück liegt im Außenbereich (§ 35 BBauG); die Zulässigkeit des Vorhabens richtet sich nach

☐ § 35 (1) BBauG

☐ § 35 (2) BBauG

☐ An planungsrechtlichen Festsetzungen besteht der nicht qualifizierte Bebauungsplan Nr.

Bezeichnung Gemeinde

und zwar liegt das Antragsgrundstück in einem -Gebiet.

Der Plan enthält ☐ keine ☐ folgende ☐ auf besonderem Blatt erläuterte besondere Festsetzungen, Beschränkungen, die für den Immissionsschutz von Bedeutung sein können:

☐ Es bestehen keine planungsrechtlichen Festsetzungen.

Im Einwirkungsbereich des Vorhabens liegende bauliche Anlagen und deren Nutzung:

3. Für Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens (i.d.R. 300 m, in dem Fall des § 35 BBauG i.d.R. 1000 m) sind

keine

folgende Planungen in Vorbereitung:

4. Sonstige Angaben (z.B. über eine von den planungsrechtlichen Festsetzungen abweichende Nutzung):

G 3/11

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (0 21 50) 20 51-56

Sachbearbeiter:

Herr Röhrig

02.12.82

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	STELLUNGNAHME FACHBEHÖRDEN		4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 02. 12. 1982 Go-Scho	
Bauherr	Dipl. Ing. Wilfried Rempelberg Mendelssohnstr. 1, 4005 Meerbusch 1			
Baugrundstück	Mühlenstr. 1, 4005 Meerbusch 3	Antrag vom	13.10.1982	
		Eing. am	15.10.1982	
Gemarkung	Lank	Flur	Flurstück	
Bauvorhaben	Errichtung eines 9-Familienhauses (Wohn- und Geschäftshaus)			

Für das oben näher bezeichnete Bauvorhaben ist bei mir die Baugenehmigung beantragt worden.
Sie werden gebeten, sich zu dem Antrag möglichst in einem Zeitraum von 3 Wochen schriftlich zu äußern.

Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt im räumlichen Geltungsbereich eines Flächennutzungsplanes - Bebauungsplanes und ist dort als - W - WS - WR - WA - M - MD - MI - MK - G - GE - GI - S - SW - SO - ausgewiesen.

Nach der überwiegend vorhandenen baulichen Nutzung im Bereich des geplanten Bauvorhabens kann dieses Gebiet als betrachtet werden (§ 34 BBauG).

- WS - WR - WA - MD - MI - MK - GE - GI - SW - SO -

Das Grundstück liegt an der _____ bei km _____

Das Grundstück liegt im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens _____

Ich bitte, Ihre Bedingungen und Auflagen in 2-facher Ausfertigung so abzufassen, daß sie unverändert in den Bauschein übernommen werden können.

Anlage: Baugesuchsausfertigung

Im Auftrag:

(Golesic)
Dipl. Ing.

Verteiler:

- ☐ Landesstraßenbauamt Krefeld, Grenzstraße 140, 4150 Krefeld, über die Straßenmeisterei in
☐ Bez. Nr. 3
Meerbusch 2
- ☐ Untere Wasserbehörde Kreisverwaltung Neuss
- ☒ Brandverhütungsingenieur Kreisverwaltung Neuss
- ☐ Untere Naturschutzbehörde Kreisverwaltung Neuss
- ☐ Kreistiefbauamt Kreisverwaltung Neuss
- ☐ Landwirtschaftskammer Grevenbroich
- ☐

Betriebsbeschreibung
für gewerblich genutzte Räume

STADT MEERBUSCH
18. OKT 1982
Amt:

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller :

Dipl.-Ing.

W. Rumpelberg

Mendelssohnstr. 1

4005 Meerbusch 1-Strümp

1.2 Gewerbebranche :

Architekt

1.3 Vorhaben :

Neubau / ~~Erweiterung~~

1.4 Ort des Vorhabens :

Wohn- und Geschäftshaus

Mühlenstr. 1

4005 Meerbusch 3 - Lauck

2. Nutzung des Vorhabens

2.1 Art des Betriebsteiles :

Ladenlokat : 1A, PHOTOBEDARF

3. Arbeitsschutz

3.1 Anzahl Beschäftigte :

1

Frauen / ~~Jugendliche~~

3.3 Lüftung :

Bad/WC : Kölner Lüftung ; sonst über Fenster...

3.4 Beheizung der Räume :

Elektro - Fußboden - Heizung

Bad/WC : Zusatz - Heizung

3.5 Belichtung und Beleuchtung:

Fenster und Elektro - Installation

4. Umweltschutz

2. Nachtrag zum Bauschein
entfällt vom 18.7.80

Stadt Meerbusch

Meerbusch, den

1. 10. 1982

Der Stadtbauinspektor

Untere Bauaufsichtsbehörde

Bauaufsichtlich geprüft

☐ Zur Baugenehmigung:

Nr.

631/604/179

☐ Zur Zustimmung
gehörig.

(Der Bauherr)

(Der Architekt)

Meerbusch,
i. A.

9.9.83

Nichtzutreffendes streichen

Brandschutztechnisch geprüft
Grevenbroich, den 7.12.82

florau
Brandschutzingenieur

Gewerbeaufsichtlich geprüft

Mönchengladbach, den 19.11.82
Stattl. Gewerbeaufsicht

Schacke

Betriebsbeschreibung
für gewerblich genutzte Räume

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller :

Dipl.-Ing.
W. Rumpelberg
Mendelssohnstr. 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp

1.2 Gewerbebranche :

Architekt

1.3 Vorhaben :

Neubau / Erweiterung

1.4 Ort des Vorhabens :

Wohn- und Geschäftshaus
Mühlenstraße 1
4005 Meerbusch 3 - Laut

2. Nutzung des Vorhabens

2.1 Art des Betriebsteiles :

Ladenlokal 1B: Verkauf von Stoffen

3. Arbeitsschutz

3.1 Anzahl Beschäftigte :

1
Frauen / ~~Jugendliche~~

3.3 Lüftung :

Bad-WC: Kölner Lüftung; sonst über Fenster

3.4 Beheizung der Räume :

Elektro-Fußboden-Heizung
Bad-WC: Zusatz-Heizung

3.5 Belichtung und Beleuchtung:

Fenster und Elektro-Installation

4. Umweltschutz

2. Nachtrag zum Sauschein
entfällt vom 18.7.80

Stadt Meerbusch

Meerbusch, den 21. Juni 1982

Der Stadtarchitekt
Untere Bauaufsichtsbehörde
Gemeinschaftlich geprüft

☒ Zur Baugenehmigung:

☐ Zur Zustimmung
geköpft.

(Der Bauherr)

Meerbusch, 9.9.83
i. A.

Nichtzutreffendes streichen

Brandschutztechnisch geprüft
Greve-Brand, den 18.7.80

Flöner
Brandschutzingenieur

Nr.

(Der Architekt)

Gewerbeaufsichtlich geprüft!

Mönchengladbach, den 19.11.82
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Mönchengladbach
Im Auftrag
Schacht

Betriebsbeschreibung
für gewerblich genutzte Räume

Stadt Meerbusch
18.06.1982
Ant.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller :

Dipl.-Ing.
W. Rumpelberg
Mendelssohnstr. 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp

1.2 Gewerbebranche :

Architekt

1.3 Vorhaben :

Neubau / ~~Erweiterung~~

1.4 Ort des Vorhabens :

Wohn- und Geschäftshaus
Möhlestr. 1
4005 Meerbusch 3 - Lank

2. Nutzung des Vorhabens

2.1 Art des Betriebsteiles :

Ladenlokal 2A : Verkauf Kindermoden

3. Arbeitsschutz

3.1 Anzahl Beschäftigte :

1
Frauen / ~~Jugendliche~~

3.3 Lüftung :

WC: Kölner Lüftung, sonst über Fenster...

3.4 Beheizung der Räume :

Elektro-Fußboden-Heizung

3.5 Belichtung und Beleuchtung: Beleuchtung gem. Elektro-Installation
und über Fenster

4. Umweltschutz

2. Nachtrag zum Dauschein
entfällt vom 18.7.80

Brandschutztechnisch geprüft
Grevenbroich, den 7.11.82

Stadt Meerbusch

Meerbusch, den 21. Juni 1982 Der Direktor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bauaufsichtlich geprüft

Alvau
Brandschutzingenieur

☒ Zur Baugenehmigung: 63/15604/79

(Der Bauherr)

☐ Zur Zustimmung
gehoht.

(Der Architekt)

Meerbusch,
i. A.

9.9.83

W. Rumpelberg

Nichtzutreffendes streichen

Gewerbeaufsichtlich geprüft
Mönchengladbach, den 19.11.82
Städt. Gewerbeaufsichtsamt Mönchengladbach
Im Auftrag
Schuché

Betriebsbeschreibung
für gewerblich genutzte Räume

Stadt Meerbusch
18. OKT 1982
Amt:

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller :

Dipl.-Ing.
W. Rumpelberg
Meudelsstr. 1
4005 Meerbusch 1. - Strümp
.....

1.2 Gewerbebranche :

Architekt
.....

1.3 Vorhaben :

Neubau / ~~Erweiterung~~
.....

1.4 Ort des Vorhabens :

Wohn- und Geschäftshaus
Möhlenstr. 1
4005 Meerbusch 3. - Laut
.....

2. Nutzung des Vorhabens

2.1 Art des Betriebsteiles :

Laden 2 B. : Versicherungsbüro
.....

3. Arbeitsschutz

3.1 Anzahl Beschäftigte :

..... 1
Frauen / ~~Jugendliche~~
.....

3.3 Lüftung :

WC + Dusche : köhner Lüftung, sonst Fenster
.....

3.4 Beheizung der Räume :

Elektro - Fußboden - Heizung
.....

3.5 Belichtung und Beleuchtung:

über Fenster und Elektro - Installation
.....

4. Umweltschutz

2. Nachtrag zum Bauschein

entfällt vom 18.7.80
.....

Stadt Meerbusch

Brandschutztechnisch geprüft
Greve-Erich, den 7.11.82

Meerbusch, den 21. Juni 1982

Untere Bauaufsichtsbehörde

Bauaufsichtl. h. geprüft

☒ Zur Baugenehmigung:

631y 604179

Alvach
Brandschutzingenieur

(Der Bauherr)

☐ Zur Zustimmung
gültig.

(Der Architekt)

Meerbusch,
i. A.

9.9.83

Nichtzutreffendes streichen

Gewerbeaufsichtlich geprüft!

Mönchengladbach, den 19.11.82
Stattl. Gewerbeaufsichtsamt Mönchengladbach
Im Auftrag
Schache

Betriebsbeschreibung
für gewerblich genutzte Räume

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller :

Dipl.-Ing.
W. Roupelberg
Hendelssohnstr. 1
4005 Meerbusch 1 - Strümp
.....

1.2 Gewerbebranche :

Architekt
.....

1.3 Vorhaben :

Neubau / ~~Erweiterung~~
.....

1.4 Ort des Vorhabens :

Wohn- und Geschäftshaus
Mühlenstr. 1
4005 Meerbusch 3 - Laut
.....

2. Nutzung des Vorhabens

2.1 Art des Betriebsteiles :

Laden 3 : Verkauf von Schreibwaren
und Geschenkartikeln
.....

3. Arbeitsschutz

3.1 Anzahl Beschäftigte :

..... 1
Frauen / ~~Jugendliche~~
.....

3.3 Lüftung :

WC: Kölner Lüftung, sonst über Fenster...
.....

3.4 Beheizung der Räume :

Elektro-Fußboden-Heizung
.....

3.5 Belichtung und Beleuchtung:

Fenster und Elektro-Installation
.....

4. Umweltschutz

entfällt? Nachtrag zum Bauschein
vom 18.7.80
.....

Meerbusch, den 21. Jan. 1982

Stadt Meerbusch

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde
Bauaufsichtlich geprüft

Brandschutztechnisch geprüft
Greve...rich, den 7.12.82

Alois
Brandschutzingenieur

(Der Bauherr)

.....
[] Für Zustimmung :
Nr. 63/82 604/79
(Der Architekt)

Nichtzutreffendes streichen

9.9.83
Wey

Gewerbeaufsichtlich geprüft!

Mönchengladbach, den 19.11.82
Staatl. Gewerbeaufsichtler

Schocke

Plan 13

Plan 14

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (021 50) 2051-56
Sachbearbeiter: Herr Röhrig

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	II. NACHTRAGSGENEHMIGUNG		4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 12.9.1983 Rö: su	
Bauherr Wilfried Rempelberg Mendelssohnstraße 1, Meerbusch 1				
Baugrundstück Mühlenstraße 1			Antrag vom 3.10.1979	
Gemarkung Lank			Flur 5	Flurstück 23,21,105,144
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses I. Nachtrag: Grundrißliche Änderungen in allen Geschossen II. Nachtrag: Änderung Erdgeschoß in Geschäftsräume				

Anl.: 1 Gebührenbescheid
5 Betriebsbeschreibungen
2 Bauzeichnungen
1 Auflage des Brandverhütungs-Ing./ des Gewerbeaufsichtsamtes

I. Gemäß der §§ 80 (1) und 88 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Landesbauordnung – (BauO NW) in der Fassung vom 27. 1. 1970 (GV NW S. 96/SGV NW 232), geändert durch Gesetz vom 15. 7. 1976 (GV NW S. 264/SGV NW 232) wird unbeschadet der Rechte Dritter und vorbehaltlich etwa erforderlicher Genehmigungen anderer Behörden die Baugenehmigung erteilt, das vorgenannte Bauvorhaben entsprechend den geprüften Bauvorlagen und nach Maßgabe der nachfolgenden Auflagen und Bedingungen auszuführen.

II. Von den Bestimmungen/Festsetzungen - * - wird Ausnahme zugelassen.

III. Von den Bestimmungen/Festsetzungen - * -

ist durch besonderen Befreiungsbescheid – mit Zustimmung des Oberkreisdirektor in Neuss Befreiung erteilt.

IV. Diese Nachtragsgenehmigung gilt nur in Verbindung mit der Baugenehmigung vom **18.7.1980** Az **63/III-604/79**
Sie erlischt mit der Gültigkeit der vorgenannten Baugenehmigung.
Die allgemeinen und besonderen Bedingungen der Baugenehmigung gelten auch für den Nachtrag.

V. Besondere Auflagen und Bedingungen

1. Die in grüner Farbe in die Bauvorlagen eingetragenen Änderungen und Ergänzungen sowie der Prüfbericht zur statischen Berechnung sind bei der Bauausführung zu beachten.

VI. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Baugenehmigung sowie gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei mir einzureichen oder zur Niederschrift auf Zimmer **6**, Verwaltungsgebäude Lank, Gonellastraße 32-34 zu erklären.
Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Verteiler:

- ☐ Bauherrn
☒ Staatliches Gewerbeaufsichtsamts, 4050 Mönchengladbach, Viktoriastraße 83
B 776/82 Scha/Pag

Im Auftrage

(C l o s)
Stadtbauamtsrat

12/9.

STAATLICHES GEWERBEAUFSICHTSAMT MÖNCHENGLADBACH

Viktoriastraße 52 (Bushaltestelle Fliethstraße), 4050 Mönchengladbach 1



Ihr Zeichen
und Tag
Mein Zeichen
und Tag
Bearbeiter:
Herr/Frau

5014 - 83/Scha

*Kopie für Herrn Loskant
gefertigt. 28/12.83 H.*

DEZERNAT III

23.12.1983

AMT 28. DEZ. 1983

60 61/63 65 66

Schacke

Herrn
Dipl.-Ing. W. Rempelberg
Architekt
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1

An den
Stadtdirektor
der Stadt Meerbusch
- Bauaufsichtsamt -
Gonellastraße 32 - 34
4005 Meerbusch 3

mit der Bitte um gefällige
Kenntnis.

Im Auftrag
Schacke
(Schacke)

Betr.: Wohn- und Geschäftshaus Mühlenstraße 1,
in 4005 Meerbusch 3 - Lank

Az. B 776/82 - Scha/Pag

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.12.1983 - ull/bu

Sehr geehrter Herr Rempelberg!

Zu Ihrem Schreiben möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Von hiesiger Seite kann Ihrer Bitte - hier Befreiung von der
Auflage 26-250

"Damit im Falle einer Gefahr die Betriebsräume schnell ver-
lassen werden können, muß mindestens eine Tür in Fluchtrichtung
(nach außen) aufschlagen"

entsprochen werden.

Begründung: Da durch die geringe Raumgrundfläche der
Verkaufsräume keine große Kunden- bzw. Beschäftigtenzahl zu
erwarten ist, kann auf die v.g. Forderung verzichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
gez. Schacke
(Schacke)



Stadt Meerbusch

28.12.1982 08:12

KREIS NEUSS

Amt:

Der Oberkreisdirektor

- ☐ Kreisverwaltung: Postfach 208 - 4040 Neuss 1
☐ Kreisverwaltung: Postfach 10 02 10 - 4048 Grevenbroich 1

An den
Stadtdirektor
Bauaufsicht

4005 Meerbusch

Dienststelle:	Brandschutz
Aktenzeichen: (bitte angeben):	300/82
Bearbeiter:	BSI Corall/Ha.
Telefon Neuss:	5281 (02101)
Durchwahl:	528 -
Telefon Grevenbr.:	6011 (02181)
Durchwahl:	601 - 564
Dienstgebäude:	☐ Meererhof 1, Neuss 1
Zimmer-Nr.:	☒ Lindenstraße 2-16, Grevenbroich 1
	☐

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

63/III

Datum 22.12.1982

Betr.:

Gutachten gemäß § 69 BauO NW zum Bauvorhaben
des Herrn Dipl.- Ing. W. Rompelberg

hier: Errichtung eines 9-Familienhauses
(Wohn- und Geschäftshaus)
in 4005 Meerbusch 3, Mühlenstr. 1

Bezug: Ihr Az. 63/III-604/79

Für die Genehmigung obigen Bauvorhaben entsprechend der (101)
mir zugeleiteten und von mir mit Prüf- und Sichtvermerk
versehenen Antrags- und Planunterlagen bestehen in
brandschutztechnischer Hinsicht keine Bedenken, wenn
unter Hinweis auf die Bestimmungen der BauO NW zur Ge-
währleistung des erforderlichen Brandschutzes und der
öffentlichen Sicherheit insbesondere nachfolgende Auf-
lagen erfüllt werden:

1. Evtl. vorgesehene unterseitige Deckenbekleidungen (ab- (115)
gehängte Decken, etc.) und Wandbekleidungen sind mind.
schwerentflammbar nach DIN 4102 auszubilden. Der Nach-
weis hierüber ist durch Vorlage eines Zulassungs- und
Prüfungszeugnisses einer amtlichen Bundesmaterialprü-
fungsanstalt zu erbringen.
2. Folgende Wände sind feuerbeständig nach DIN 4102 herzu- (135)
stellen :

Laden- und Geschäftswände

3. Folgende Räume sind gegen angrenzende Räume feuerbeständig nach DIN 4102 abzutrennen und die hier erforderlichen Türen sind feuerhemmend, selbsttätig schließend und in Fluchtrichtung aufschlagend nach DIN 4102 bzw. T 30-1 auszuführen und einzubauen: (152)

Die Lagerkeller

4. Folgende Türen sind feuerhemmend, selbsttätig schließend und in der gegebenen Fluchtrichtung aufschlagend nach DIN 4102 Teil 5 (T 30-1 bzw. T 30-2) auszuführen und einzubauen: (166)

Die Türen zu den Treppenträumen

5. Die Brandschutztüren und Tore sind in 24 cm starken Kalksandstein- oder Ziegelmauerwerkswänden bzw. Mauervorlagen einschl. Stürze einzusetzen und bis dicht unter die Rohdecke zu führen. (171)

Falls diese Feuerschutzabschlüsse in leichteren Trennwänden oder Wänden aus Baustoffen geringerer Festigkeit eingesetzt werden sollen, so sind hierfür die entsprechenden Prüfungszeugnisse der Brandschutzdienststelle bei der Abnahme vorzulegen.

6. Die elektrischen Anlagen sind unter Beachtung der VDE-Vorschriften 0100 entsprechend der jeweiligen Nutzungsart der einzelnen Räume auszuführen. (259)

7. In die elektrischen Anlagen ist ein ausreichender Schutz gegen Auftreten zu hoher Berührungsspannungen und gegen Brandgefahren einzubauen. Über die Wirksamkeit der angewandten Schutzmaßnahmen und die Erfüllung der einschlägigen VDE-Vorschriften ist von der ausführenden Firma der Nachweis zu erbringen. (260)

8. In die Zuleitung der elektrischen Anlagen ist an jederzeit gefahrlos erreichbarer Stelle ein allpoliger Hauptschalter einzubauen, durch den im Bedarfs- und Gefahrenfalle die gesamten elektrischen Anlagen allpolig abgeschaltet werden können. (262)

9. Die Hauptschalter sind durch Hinweisschilder nach DIN 4844 zu kennzeichnen. (265)

10. Zur sofortigen Bekämpfung von Entstehungsbränden sind Trocken-Handfeuerlöcher für die Brandklassen A, B, C und E (PG 6) nach DIN 14406 in stets einsatzbereitem Zustande vorzuhalten. Die Trocken-Handfeuerlöcher sind mit Schlauch und einer Löschpistole auszurüsten. (321)

Erforderlich sind:

je 1 Stück in den Läden

11. Das Rauchen sowie der Umgang mit offenem Feuer und Licht ist strengstens verboten. Das Verbot ist durch an gut sichtbaren Stellen anzubringende Hinweisschilder nach 4844 zu kennzeichnen. (190)
- 12.D Die Rufnummern der Freiwilligen Feuerwehr und des zuständigen Krankenwagens sind durch Hinweisschilder nach DIN 4066 im Bereiche öffentlicher Fernsprecher anzubringen. (340)

Im Auftrage:

Alamer

(Corall)

Brandschutzingenieur

Bauelemente Siegfried Lempken

Decken – Trennwände – Wandverkleidungen – Haustür-Anlagen – Fenster
Zimmertüren (Alu – Holz – Kunststoff)

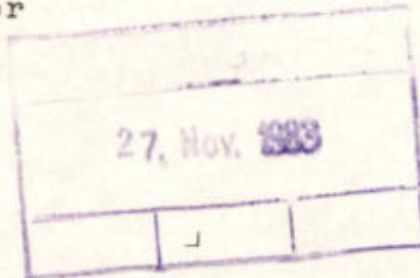
[Siegfried Lempken - Rheinberger Straße 105 - 4130 Moers 1]

MRA Bau und Bauträger

Gesellschaft

Mendelsohnstr. 1

4005 Meerbusch 1



Rheinberger Straße 105

4130 MOERS 1

☎ (02841) 261 51

Bankkonto: Stadtparkasse Duisburg 17
(BLZ 350 500 00) Kto.-Nr. 261-000749

Datum 25.11.1983

Betr.: Bvh. Rheinstr. Meerbusch-Lank.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bestätigen den Einbau der abgehängten
Deckenverkleidung, mit OWA-Mineralfaser-
platte Jura S1 laut beigefügtem Prüfzeugnis.

Mit freundlichen Grüßen

Bauelemente Lempken

Rheinberger Straße 105

4130 Moers 1

Tel. 02841-26151 - priv. 02136-34884

INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts



1000 Berlin 30, den 7. Januar 1982
Reichpietschufer 72-76
Telefon: 2503-1 Durchwahl: 2503- 240
Telex: 1854 13 ifbt
GeschZ.: II/54-2.56.2-328/81

Prüfbescheid

Gegenstand des Prüfbescheids:

"Owakustik-Mineralfaserplatten Typ B 1"
als schwerentflammbarer Baustoff (Klasse B 1
nach DIN 4102 Teil 1)

Antragsteller:

Odenwald Faserplattenwerk GmbH
8762 Amorbach

Geltungsdauer bis:

31. Dezember 1986

Prüfzeichen:

PA-III 2.840

Dieses Prüfzeichen wird dem oben genannten Gegenstand unter den nachstehenden Bestimmungen zugeteilt / erteilt.

Bemerkungen:

Prüfzeichen früher zugeteilt durch Prüfbescheid vom 28.6.1978.

Der Gegenstand dieses Prüfbescheids darf nur verwendet werden, wenn seine Herstellung überwacht / güteüberwacht ist und dies auf der Baustelle nachgewiesen wird (siehe Abschnitt 11 der Allgemeinen Bestimmungen).

Dieser Prüfbescheid umfaßt vier Seiten und — Blatt Anlagen, die Bestandteile dieses Bescheids sind.



I. Allgemeine Bestimmungen

- 1 Das Prüfzeichen befreit die Bauaufsichtsbehörden von der Verpflichtung, die Brauchbarkeit der prüfzeichenpflichtigen Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen für den Verwendungszweck oder Anwendungszweck zu prüfen. Die Bauaufsichtsbehörde hat jedoch bei der Verwendung oder Anwendung der prüfzeichenpflichtigen Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen die Einhaltung der Bestimmungen dieses Prüfbescheides zu überwachen.
- 2 Der Prüfbescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben erforderlichen Genehmigungen.
- 3 Der Prüfbescheid ist in Abschrift oder Fotokopie der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.
- 4 Bei jeder Verwendung oder Anwendung der prüfzeichenpflichtigen Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen, deren Prüfzeichen als Kennzeichnung den Buchstaben „A“ enthält (PA-Zeichen), muß an der Verwendungsstätte der Prüfbescheid in Abschrift oder Fotokopie vorliegen.
- 5 Der Prüfbescheid darf nur im ganzen mit den dazugehörigen Anlagen vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Genehmigung des Instituts für Bautechnik. Der Text und die Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem Prüfbescheid nicht widersprechen. Dies gilt für die Nachweise der Überwachung/Güteüberwachung (Abschnitte 11 und 12) entsprechend.
- 6 Der Hersteller ist dafür verantwortlich, daß die nach diesem Bescheid hergestellten Gegenstände mit den geprüften in allen Eigenschaften übereinstimmen.
- 7 Die obersten Bauaufsichtsbehörden und die von ihnen beauftragten Stellen sind berechtigt, im Herstellwerk, im Händlerlager oder auf der Baustelle zu prüfen oder prüfen zu lassen, ob die Auflagen dieses Prüfbescheids eingehalten worden sind.
- 8 Der Prüfbescheid kann mit sofortiger Wirkung widerrufen werden, wenn seinen Auflagen nicht entsprochen wird. Der Prüfbescheid wird widerrufen, ergänzt oder geändert, wenn sich die Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen (prüfzeichenpflichtige Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen) nicht bewähren, insbesondere dann, wenn neue technische Erkenntnisse dies begründen.
- 9 Der Prüfbescheid berücksichtigt den derzeitigen Stand der technischen Erkenntnisse. Eine Aussage über die Bewährung eines Prüfbescheidgegenstandes ist mit der Erteilung des Prüfbescheids nicht verbunden.
- 10 Das Prüfzeichen wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.
- 11 Wird für die prüfzeichenpflichtigen Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen in den Besonderen Bestimmungen (s. II.) eine Überwachung gefordert, so dürfen sie nur verwendet werden, wenn ihre Herstellung überwacht/güteüberwacht wird. Der Nachweis hierüber gilt als erbracht, wenn das überwachte Erzeugnis oder – soweit dies nicht möglich ist – dessen Verpackung oder dessen Lieferschein durch das einheitliche Überwachungszeichen nach Abschnitt 12 gekennzeichnet ist.

Sofern in den Besonderen Bestimmungen keine allgemeine Zustimmung zum Überwachungsvertrag oder keine allgemeine Überwachungsbescheinigung zur Überwachungsbestätigung erteilt ist, darf das einheitliche Überwachungszeichen nur geführt werden, wenn das Institut für Bautechnik dem Überwachungsvertrag zugestimmt oder eine Überwachungsbescheinigung ausgestellt hat. Abschnitt 3 gilt sinngemäß.
- 12 Nach den Erlassen der Länder ist der Nachweis der Überwachung durch Zeichen wie folgt zu führen (verkleinerte Darstellung):



Bildzeichen oder Bezeichnung der fremdüberwachenden Stelle

Überwachungsgrundlage
Angaben vorzugsweise auf der Innenfläche des U, sonst unmittelbar daneben

Einheitliches Überwachungszeichen



Vereinfachtes Zeichen zur Kennzeichnung auf Baustoffen, Bauteilen und Einrichtungen, wenn der Lieferschein das Überwachungszeichen nach Abb. 1 trägt. Dabei soll der Fremdüberwacher durch ein – ggf. vereinfachtes – Zeichen erkennbar sein.



II. Besondere Bestimmungen

- 1 Der Baustoff wird wie folgt charakterisiert:

Mineralfaserplatten ohne bzw. mit werkseitig aufgebrachter Beschichtung.
Dicke der Platten 15 mm bis 20 mm. Auftragsmenge der Beschichtung
(trocken) auf der Vorderseite 350 g/m^2 (weiß), auf der Rückseite 100 g/m^2
(farblos). Rohdichte der beschichteten Platten 350 bis 450 kg/m^3 .

Die Zusammensetzung der Mineralfaserplatte und der Beschichtung ist
beim Institut für Bautechnik hinterlegt.

- 2 Für die Verwendung des Baustoffs wird folgendes bestimmt:

Der Nachweis der Schwerentflammbarkeit gilt, wenn die Mineralfaser-
platten im Abstand $\geq 40 \text{ mm}$ zu anderen flächigen Baustoffen oder im Ab-
stand $< 40 \text{ mm}$ zu massiven mineralischen Baustoffen verwendet werden.

Er gilt ebenfalls, wenn die Platten mit nichtbrennbaren Dämmstoffen der
Klasse A hinterlegt werden und wenn die bereits beschichteten Platten zu-
sätzlich durch Anstriche auf Acrylat- bzw. Polyvinylacetat-Basis behandelt
werden.

- 3 Folgende Angaben sind leicht erkennbar und dauerhaft auf den Platten
und auf der Verpackung anzubringen:

Prüfzeichen und Baustoffklasse: PA-III 2.840 - DIN 4102 - B 1

Kennzeichen des Herstellwerks:

Einheitliches Überwachungszeichen.



4 Für die Überwachung des Baustoffs / Fußbodenbelags wird folgendes bestimmt:

Die Einhaltung der Eigenschaft „schwerentflammbar“ ist in jedem Herstellwerk durch eine Überwachung, bestehend aus Eigen- und Fremdüberwachung, zu prüfen. Für das Verfahren der Überwachung ist DIN 18 200 „Überwachung (Güteüberwachung) von Baustoffen, Bauteilen und Bauarten, Allgemeine Grundsätze“ maßgebend, sofern im folgenden nichts anderes bestimmt wird.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der Eigen- und Fremdüberwachung ist die „Richtlinie für die Überwachung von prüfzeichenpflichtigen schwerentflammbaren (Klasse B 1) und nichtbrennbaren (Klasse A) Baustoffen“ (Überwachungs-Richtlinie) in Verbindung mit den „Prüfgrundsätzen für prüfzeichenpflichtige schwerentflammbare (Klasse B 1) Baustoffe nach DIN 4102 Teil 1“ in der jeweils geltenden Fassung maßgebend.

Die Fremdüberwachung ist von einer der in der Überwachungsrichtlinie genannten Prüfstellen aufgrund eines Überwachungsvertrags oder einer der dort genannten Überwachungs-/Güteschutzgemeinschaften*) durchzuführen.

Muß der Baustoff bereits aufgrund anderer bauaufsichtlicher Vorschriften (Überwachungsverordnung) oder aufgrund von Bestimmungen einer für den Baustoff erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung überwacht werden, gilt für die Zustimmung zum Überwachungsvertrag oder für die Überwachungsbestätigung die für diesen Baustoff ansonsten für die Zustimmung zum Überwachungsvertrag festgelegte Regelung.

Für alle anderen Fälle wird die allgemeine Zustimmung zum Überwachungsvertrag oder die allgemeine Bescheinigung zur Überwachungsbestätigung hiermit erteilt.

Auf der letzten Seite des Überwachungsvertrags bzw. auf der Überwachungsbestätigung ist folgender Vermerk anzubringen:

Die Zustimmung zu diesem Vertrag bzw. die Bescheinigung zu dieser Überwachungsbestätigung wurde vom Institut für Bautechnik, Berlin, mit Prüfbescheid Nr. PA-III 2.840 vom 7.1.1982 allgemein erteilt.

Der Hersteller wird damit berechtigt, zum Nachweis der Überwachung das vorstehende einheitliche Überwachungszeichen zu führen. Die Berechtigung zur Führung des einheitlichen Überwachungszeichens gilt nur für die Dauer des Überwachungsvertrags oder nur solange die Berechtigung besteht, das Überwachungs-/Gütezeichen der Überwachungs-/Güteschutzgemeinschaft zu führen und solange die Überwachung durchgeführt wird.

Eine Kopie des Überwachungsvertrags oder der Überwachungsbestätigung ist dem Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde unverzüglich zu übersenden. Der Überwachungsvertrag oder die Überwachungsbestätigung muß dem Muster in der jeweils gültigen Fassung entsprechen und den Überwachungsgegenstand und die Überwachungsgrundlage eindeutig nennen.

Die Ergebnisse der Eigenüberwachung sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der überwachenden Stelle auf Verlangen vorzulegen.

Ein zusammenfassender Bericht über die Eigen- und Fremdüberwachung mit den Prüfergebnissen und deren Bewertung ist von der fremdüberwachenden Stelle spätestens 1/2 Jahr vor Ablauf des Prüfbescheids dem Institut für Bautechnik zuzuleiten.

Im Auftrag

Prof. Dr.-Ing. H.-G. Meyer



Beglaubigt

*) Für den Bereich, für den die Überwachungsgemeinschaft bauaufsichtlich anerkannt ist

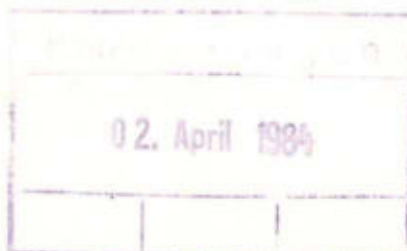


THEO HAEFS

Theo Haefs · Fischelner Str. 46 · 4005 Meerbusch 3

Bauordnungsamt
Stadt Meerbusch
Gonellastr.
4005 Meerbusch 3

Elektro-Anlagen
Wärmespeicher-Heizungen
Fußboden-Heizungen
Antennen-Anlagen
Blitzschutz



den. 02.04.1984

Betr.: Bauvorhaben Mühlenstr. 1, 4005 Meerbusch - Lank

Die Elektro - Anlage, ist nach den gültigen VDE
Vorschriften installiert worden.

Mit freundlichen Grüßen

THEO HAEFS
ELEKTRO-MEISTER
FISCHELNER STR. 46
4005 MEERBUSCH 3

STADT MEERBUSCH

Der Stadtdirektor
Untere Bauaufsichtsbehörde



Fernsprecher: (021 50) 2051-56
Sachbearbeiter: Herr Golevic

Sprechzeiten: Dienstag von 14-16.30 Uhr
Freitag von 8-12 Uhr

Aktenzeichen 63/III-604/79	SCHLUSSABNAHMESCHEIN	4005 Meerbusch 3, Gonellastr. 32-34 3.12.1984	
Bauherr Wilfried Rempelberg Mendelssohnstraße 1, 4005 Meerbusch 1			
Baugrundstück Mühlenstraße 1, 4005 Meerbusch 1			
Gemarkung Lank	Flur 5	Flurstück 23,21,105,144	
Bauvorhaben Errichtung eines Mehrfamilienhauses			

Die Schlußabnahme der obigen durch Bauschein vom 18.7.1980 genehmigten baulichen Anlage
und Nachtrag vom 11.11.1981 und 12.9.1983
hat am 21.12.1981 stattgefunden.

Die bauliche Anlage kann nunmehr in Benutzung genommen werden.

Die Verpflichtung, nachträglich erkannte Mängel ebenfalls abzustellen, wird durch die Ausstellung dieses Scheines nicht berührt.

Herrn/Frau/Firma/Eheleute
**Wilfried Rempelberg
Mendelssohnstraße 1
4005 Meerbusch 1**

Im Auftrage

**(Golevic)
Dipl.-Ing.**

□ Dipl.-Ing. Wilfried Rempelberg - Mendelssohnstr. 1 - 4005 Meerbusch 1 □

Stadtverwaltung Meerbusch
Gonellastraße 32 - 34

4005 Meerbusch 3 - Lank



4005 MEERBUSCH 1

Strümp, Mendelssohnstraße 1
Telefon (0 21 59) 70 31 / 70 32
Architektenkammer NW A 09158

5249 SELBACH/WISSEN

Mittelstück 4
Architektenkammer R-Pf. 0811

DEZERNAT III
AMT 14. Okt. 1985
60 61 63 65 66

DIPL.-ING. WILFRIED ROMPELBERG · ARCHITEKT

STEUERÄTZE!

MEERBUSCH 1
den 11.10.85 R/bu

Bescheinigung über die Abgeschlossenheit der Wohnungen und der Gewerbeeinheiten
auf dem Grundstück Gemarkung Lank, Flur 5, Flurstück Nr. 150 und 161

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

Sie erhalten als Anlage in 3-facher Ausfertigung Planunterlagen i.M. 1 : 100 betreffend
das o.g. Grundstück, welches mit einem Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt 5 Gewerbe-
einheiten und 8 Wohnungen bebaut ist. Wir bitten um Abgabe einer Bescheinigung in
doppelter Ausfertigung zur Vorlage beim zuständigen Amtsgericht Neuss über die Abge-
schlossenheit der nachstehend aufgeführten Wohnungen gemäß § 7 Abs. 4 Nr. 2 / § 32
Abs. 2 Nr. 2 des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (Bundesgesetzblatt i.S. 175
und Änderung Bundesgesetzblatt i.S. 501).

Die im beiliegenden Aufteilungsplan mit den Ziffern o.1, o.2, o.3, o.4, o.5 bezeichneten
Gewerbeeinheiten (Ladenlokale) und
die mit den Ziffern

1.1, 1.2, 1.3, 1.4, und

2.1, 2.2, 2.3, 2.4 bezeichneten Wohnungen in dem Haus auf dem Grundstück Gemarkung
Lank, Flur 5, Flurstück Nr. 150 und 161 sind in sich abgeschlossen und entsprechen daher
den Erfordernissen des § 3 Abs. 2 / § 32 Abs. 1 des Wohnungseigentumsgesetzes.

Für eine baldige Erteilung der Bescheinigung in doppelter Ausfertigung wäre ich Ihnen
dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Anlage

Plan 15

BvH: MÜHLENSTR. 1 4005 MEERBUSCH 3 - LANK

WOHNFLÄCHENZUSAMMENSTELLUNG

12.08.1985

Amt:

WOHNUNGEN/LÄDEN	FLÄCHE	SPITZB.	KELLER
DG: WE 7A	47,41 m ²	15,81 m ²	
WE 7B	47,18 m ²	15,45 m ²	
WE 8	76,97 m ²	29,63 m ²	
WE 9	81,04 m ²	24,08 m ²	
1.OG: WE 4A	49,93 m ²		
WE 4B	51,01 m ²		
WE 5	81,41 m ²		
WE 6	87,77 m ²		
EG: LADEN 1A	G 47,15 m ²		33,69 m ²
LADEN 1B	G 47,84 m ²		—
LADEN 2A	G 48,74 m ²		—
WE 2B	29,72 m ²		—
LADEN 3	G 88,05 m ²		33,33 m ²

WOHNFLÄCHEN 552,34 m² 85,47 m²

GEWERBEFLÄCHEN 231,78 m² 67,02 m²

WOHNFLÄCHEN GESAMT : 637,81 m²

GEWERBEFLÄCHEN GESAMT : 248,80 m²

GESAMTFLÄCHEN : 936,61 m²

MEERBUSCH, DEN 7.8.85

m² - Berechnung

Bauteil A / KG

Stadt M.

15. OKT 1985

Amt:

Keller 4A:

$$\begin{array}{rcl} 2,085 \times 5,64 & = & 11,76 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 1,95 \times \frac{1,95}{2} & = & \text{./. } 1,90 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{9,86 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Keller 4B:

$$\begin{array}{rcl} 2,34 \times 4,44 & = & 10,39 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 0,80 \times \frac{0,80}{2} & = & \text{./. } 0,32 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{10,07 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Keller 9:

$$3,25 \times 3,19 = \underline{\underline{10,37 \text{ m}^2}}$$

Hausanschlußraum:

$$2,12 \times 1,65 = \underline{\underline{3,50 \text{ m}^2}}$$

Vorraum:

$$2,12 \times 2,345 = \underline{\underline{4,97 \text{ m}^2}}$$

Lagerkeller: 1A

$$\begin{array}{rcl} 9,09 \times 7,10 & = & 64,54 \text{ m}^2 \\ + 2,60 \times 1,65 & = & + 4,29 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 1,13 \times 1,12 \times 0,5 & = & \text{./. } 0,64 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \times 2 & = & \text{./. } 0,64 \text{ m}^2 \\ \text{./. } (2,875 + 0,885) \times 1,25 & = & \text{./. } 4,71 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 2,235 \times 2,45 & = & \text{./. } 5,48 \text{ m}^2 \\ & & \underline{57,38 \text{ m}^2} \\ \text{./. } 2,235 \times 4,63 & & \text{./. } 10,35 \text{ m}^2 \\ & & \underline{47,03 \text{ m}^2} \\ \text{./. } 2,235 \times 5,97 & & \text{./. } 13,34 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{33,69 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Kellerraum: 2B:

$$2,12 \times 4,63 = \underline{\underline{9,82 \text{ m}^2}}$$

Kellerraum: 1B:

$$2,12 \times 4,63 = \underline{\underline{9,82 \text{ m}^2}}$$

m²-Berechnung

Bastteil B / KG

Projekt Nr.	Arch.
12. OKT 1985	
Amt:	

Keller 2A:

$$\begin{array}{rcl} 2,63^5 \times 5,00 & = & 13,18 \text{ m}^2 \\ ./. 0,33 \times 2,16 & = ./. & 0,71 \text{ m}^2 \\ ./. 1,71 \times \frac{1,71}{2} & = ./. & 1,46 \text{ m}^2 \\ & & \hline & & 11,01 \text{ m}^2 \end{array}$$

Keller 8:

$$\begin{array}{rcl} 2,20 \times 5,00 & = & 11,00 \text{ m}^2 \\ ./. 0,35 \times 1,25 & = ./. & 0,44 \text{ m}^2 \\ 0,80 \times \frac{0,80}{2} & = ./. & 0,32 \text{ m}^2 \\ & & \hline & & 10,24 \text{ m}^2 \end{array}$$

Keller: 5:

$$2,88^5 \times 3,75 = 10,82 \text{ m}^2$$

Fahrradraum:

$$\begin{array}{rcl} 7,92 \times 6,67 & = & 52,83 \text{ m}^2 \\ ./. 2,62^5 \times 0,60 & = ./. & 1,58 \text{ m}^2 \\ & & \hline & & 51,25 \text{ m}^2 \end{array}$$

m²-Berechnung der Wohnfläche

STADT M. DECH.
15. OKT 1985
Korrigiert

Bau teil C / KG: Lagerraum MOORFELD

$$\begin{array}{rcl} 4,58 \times 7,95^5 & = & 38,58 \text{ m}^2 \\ \text{./. } \frac{0,80 \times 0,80 \times 2}{2} & = & \text{./. } 0,64 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 0,73 \times 2,75 & = & \text{./. } 2,15 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 0,88^5 \times 0,88^5 \times 3,14 & = & \text{./. } 2,46 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{33,33 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Keller 6: ~~Lagerraum WENZEL~~

$$2,85 \times 3,95 = \underline{\underline{11,26 \text{ m}^2}}$$

Keller 7B:

$$\begin{array}{rcl} 2,54 \times 3,80 & = & 9,65 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 0,34^5 \times 1,15 & = & \text{./. } 0,40 \text{ m}^2 \\ \text{./. } \frac{0,80 \times 0,80}{2} & = & \text{./. } 0,32 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{8,93 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Korrigiert ✓

Keller 7A:

$$\begin{array}{rcl} 2,28^5 \times 3,80 & = & 8,68 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 1,23^5 \times 1,15 & = & \text{./. } 1,42 \text{ m}^2 \\ \text{./. } \frac{0,80 \times 0,80}{2} & = & \text{./. } 0,32 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{6,94 \text{ m}^2}} \end{array}$$

Korrigiert ✓

WASCH- u.
Trockenraum:

$$\begin{array}{rcl} 3,18 \times 3,72 & = & 11,83 \text{ m}^2 \\ + 2,47 \times 0,30 & = & + 0,74 \text{ m}^2 \\ + (0,56 + 0,21) \times 0,20 & = & + 0,15 \text{ m}^2 \\ + 3,96 \times 2,45 & = & + 9,70 \text{ m}^2 \\ & & \underline{\underline{22,42 \text{ m}^2}} \end{array}$$

15. OKT 1985

Amt:

1. WEIßLAUFRAUM:

$$\begin{aligned}
 &6,92 \times 3,75 = 25,95 \text{ m}^2 \\
 &+ 2,35 \times 1,89 = + 4,44 \text{ "} \\
 &+ 1,75 \times 2,60 = + 4,55 \text{ "} \\
 &+ 3,345 \times 1,25 = + 4,18 \text{ "} \\
 &\cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \times 2 = \cdot 0,64 \text{ "} \\
 &\cdot 1,17 \times 1,17 \times 0,5 = \cdot 0,68 \text{ "}
 \end{aligned}$$

37,80 m²

2. BÜRO:

$$2,86 \times 2,135 = 6,11 \text{ m}^2$$

3. BAD + WC:

$$1,65 \times 1,79 = 2,95 \text{ m}^2$$

4. VORRAUM:

$$1,92 \times 0,905 = 1,75 \text{ m}^2$$

48,61 m²

· 1.3% Putz

· 1. 1,46 m²

47,15 m²

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bauteil B/EG (2 B Wenzel)

Stadt	Post
15. OKT 1985	
Amt:	

1. BÜRO 1:

$$2,74^5 \times 3,75$$

=

$$10,29 \text{ m}^2$$

2. BÜRO 2:

$$3,49^5 \times 3,90^5$$

$$\cdot 0,75 \times 0,25$$

$$= 13,65 \text{ m}^2$$

$$= \cdot 0,19 \text{ m}^2$$

$$13,46 \text{ m}^2$$

3. GANG:

$$1,43^5 \times 2,65$$

=

$$3,80 \text{ m}^2$$

4. VORRAUM:

$$1,21 \times 0,90$$

=

$$1,09 \text{ m}^2$$

5. WC:

$$1,21 \times 1,65$$

=

$$2,00 \text{ m}^2$$

$$30,64 \text{ m}^2$$

\cdot 3\% Putz

$$0,92 \text{ m}^2$$

$$\underline{\underline{29,72 \text{ m}^2}}$$

3.7.81 *mu*

Objekt: A 11

Laden: 115

1. VERKAUFSTRICH

$$\begin{aligned} & 4,45 \times 5,025 = 22,36 \text{ m}^2 \\ & + 1,25 \times 4,525 = 5,66 \text{ m}^2 \\ & \cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 = 0,32 \text{ m}^2 \\ & \cdot 1,98 \times 1,98 \times 0,5 = 1,96 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

25,74 m²

2. FÜR

$$4,15 \times 2,85 = 11,83 \text{ m}^2$$

3. BAD - WC

$$1,55 \times 1,85 = 2,87 \text{ m}^2$$

4. VORRAUM

$$\begin{aligned} & 3,85 \times 1,935 = 7,45 \text{ m}^2 \\ & + 0,93 \times 1,95 = 1,81 \text{ m}^2 \\ & \cdot 1,40 \times 0,27 = 0,38 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

8,88 m²

49,32 m²

./. 3% Putz

./. 1,48 m²

47,84 m²

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bau teil B/EG (2A Rosenbaum)

Stadt M.	Sch.
11. OKT 1985	
Amt.	

1. Laden : (Verkaufsraum)

$7,75 \times 4,93^5$	=	$38,25 \text{ m}^2$
./. $1,65 \times 1,50$	=	./. $2,48 \text{ "}$
./. $0,33 \times 2,16$	=	./. $0,71 \text{ "}$
./. $1,71 \times 1,71 \times 0,5$	=	./. $1,46 \text{ "}$
./. $0,80 \times 0,80 \times 0,5$	=	./. $0,32 \text{ "}$

$33,28 \text{ m}^2$

2. Büro :

$4,19^5 \times 3,90^5$	=	$16,38 \text{ m}^2$
./. $2,62^5 \times 0,60$	=	./. $1,58 \text{ m}^2$

$14,80 \text{ m}^2$

3. WC :

$1,55 \times 1,40$

=

$2,17 \text{ m}^2$

$50,25 \text{ m}^2$

./. 3% Putz

$1,51 \text{ m}^2$

$48,74 \text{ m}^2$

3.7.81 / mu

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bauteil C / EG Ladenlokal

Stempel	Arch
12. OKT 1985	
Amt:	

1. GESCHÄFTSRAUM:

$$\begin{aligned} & (1,235 + 3,345 + 0,345 + 0,14) \times 6,70 \\ & \cdot 0,20 \times 0,94 \\ & + 3,345 \times 1,15 \\ & \cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \times 2 \\ & + (2,70 + 0,10) \times 5,085 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 34,04 \text{ m}^2 \\ & = \cdot 0,19 \text{ m}^2 \\ & = + 3,85 \text{ " } \\ & = \cdot 0,64 \text{ " } \\ & = + 14,24 \text{ " } \end{aligned}$$

51,30 m²

2. BÜRO:

$$\begin{aligned} & (4,58 + 0,365 + 0,53 - 0,26) \times 3,72 \\ & + 4,58 \times 1,50 \\ & \cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \times 2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 19,42 \text{ m}^2 \\ & = + 6,87 \text{ " } \\ & = \cdot 0,64 \text{ " } \end{aligned}$$

25,65 m²

3. AUFENTHALTSRAUM:

$$\begin{aligned} & 2,615 \times 3,72 \\ & + 0,35 \times 3,12 \times 0,5 \\ & \cdot 1,07 \times 1,05 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 9,73 \text{ m}^2 \\ & = + 0,55 \text{ " } \\ & = \cdot 1,12 \text{ " } \end{aligned}$$

9,16 m²

4. KAMMER:

$$0,97 \times 0,95$$

=

0,92 m²

5. GARDEROBE:

$$\begin{aligned} & 1,11 \times 1,50 \\ & \cdot 0,35 \times 0,50 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 1,67 \text{ m}^2 \\ & = \cdot 0,18 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

1,49 m²

6. WC

$$1,50 \times 1,50$$

=

2,25 m²

90,77 m²

\cdot 3% Putz

\cdot 2,72 "

88,05 m²

25.6.81 / M

m² - Berechnung der Wohnfläche

Bauteil A / 1. OG (Rheinstraße) korrigiert gem. Plan v. 29.4.81

15. OKT 1985

Amt:

1. Wohnen + Schlafen + kochen:

$$\begin{array}{rcl} 7,875 \times 5,40 & = & 42,89 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 3,35 \times 1,25 & = & \text{./. } 4,19 \text{ m}^2 \\ \text{./. } (0,80 \times 0,80) \times 0,5 & = & \text{./. } 0,32 \text{ m}^2 \\ \text{./. } (1,98 \times 1,98) \times 0,5 & = & \text{./. } 1,96 \text{ m}^2 \\ + 3,895 \times 1,03 & = & + 4,01 \text{ m}^2 \end{array}$$

42,43 m²

2. Bad:

$$1,86 \times 1,55 = 2,88 \text{ m}^2$$

3. Diele + Abstellraum:

$$\begin{array}{rcl} 1,935 \times 1,23 & = & 2,38 \text{ m}^2 \\ + 1,00 \times 1,61 & = & + 1,61 \text{ m}^2 \\ + 0,675 \times 1,20 & = & + 0,81 \text{ m}^2 \end{array}$$

./. 3% Putz

$$\begin{array}{r} 4,80 \text{ m}^2 \\ 50,11 \text{ m}^2 \\ 1,50 \text{ m}^2 \\ \hline 48,61 \text{ m}^2 \end{array}$$

4. Balkon:

$$\begin{array}{rcl} (1,45 + 2,20) \times 0,5 \times 2,00 & = & 3,65 \text{ m}^2 \\ + (2,00 + 2,30) \times 0,5 \times 0,20 & = & + 0,42 \text{ m}^2 \\ + (1,20 \times 1,20) \times 0,5 & = & + 0,72 \text{ m}^2 \\ \hline 4,79 \text{ m}^2 \times 0,5 & = & 2,40 \text{ m}^2 \end{array}$$

51,01 m²

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bauteil A / 1. OG (Mühlenstraße) korrigiert gem. Plan v. 29.4.81

1. Wohnen + Kochen:

$$\begin{array}{rcl} 5,00 \times 6,92 & = & 34,60 \text{ m}^2 \\ \text{./. } (2,87 + 0,71) \times 1,25 & = & \text{./. } 4,48 \text{ " } \\ \text{./. } 0,81 \times 1,35 & = & \text{./. } 1,09 \text{ " } \\ \text{./. } (0,80 \times 0,80) \times 0,5 \times 2 & = & \text{./. } 0,64 \text{ " } \end{array}$$

28,39 m²

2. Schlafen:

$$\begin{array}{rcl} 4,835 \times 3,00 & = & 14,51 \text{ m}^2 \\ \text{./. } 2,235 \times 0,13 & = & \text{./. } 0,29 \text{ " } \\ \text{./. } (1,13 \times 1,13) \times 0,5 & = & \text{./. } 0,64 \text{ " } \end{array}$$

13,58 m²

3. Bad:

$$1,99 \times 1,65 = 3,28 \text{ m}^2$$

4. Diele + Abstellraum:

$$\begin{array}{rcl} 2,795 \times 1,15 & = & 3,21 \text{ m}^2 \\ + 0,705 \times 0,77 & = & + 0,54 \text{ " } \end{array}$$

./. 3% Putz

$$\begin{array}{r} 3,75 \text{ m}^2 \\ 49,00 \text{ m}^2 \\ 1,47 \text{ m}^2 \\ \hline 47,53 \text{ m}^2 \end{array}$$

5. Balkon:

$$\begin{array}{rcl} (1,45 + 2,20) \times 0,5 \times 2,00 & = & 3,65 \text{ m}^2 \\ + (2,00 + 2,20) \times 0,5 \times 0,20 & = & + 0,42 \text{ " } \\ + (1,20 \times 1,20) \times 0,5 & = & + 0,72 \text{ " } \\ 4,79 \text{ m}^2 \times 0,5 & = & 2,40 \text{ m}^2 \end{array}$$

49,93 m²

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bauteil B / 1.00: Korrigieren 16.4.5



Wohnen + Essen:

	$4,935 \times 8,655$	=	$42,71 \text{ m}^2$
./. 1,00	$\times 2,455$	= ./. 2,46	m^2
./. 0,33	$\times 2,16$	= ./. 0,71	m^2
./. 0,35	$\times 1,25$	= ./. 0,44	m^2
./. $0,20 \times \frac{0,20}{2}$		= ./. 0,32	m^2
./. $1,71 \times \frac{1,71}{2}$		= ./. 1,46	m^2
			27,32 m ²

Kind:

$2,885 \times 4,05$	=	$11,68 \text{ m}^2$
---------------------	---	---------------------

Eltern:

$3,635 \times 3,905$	=	$14,19 \text{ m}^2$
./. $0,185 \times 0,89$	= ./. 0,16	m^2
		14,03 m ²

Küche:

$2,385 \times 2,40$	=	$5,72 \text{ m}^2$
+ $1,56 \times 0,60$	= +	$0,94 \text{ m}^2$
		6,66 m ²

Bad:

$1,785 \times 2,35$	=	$4,19 \text{ m}^2$
./. $0,50 \times 0,35$	= ./. 0,18	m^2
		4,01 m ²

Gang:

$1,00 \times 2,35$	=	$2,35 \text{ m}^2$
--------------------	---	--------------------

WC:

$0,90 \times 1,45$	=	$1,31 \text{ m}^2$
--------------------	---	--------------------

Diele:

$1,70 \times 2,40$	=	$4,08 \text{ m}^2$
--------------------	---	--------------------

./. 3% Putz

$81,45 \text{ m}^2$
$2,44 \text{ m}^2$

$79,01 \text{ m}^2$

Balkon:

$2,20 + \frac{1,45}{2} \times 2,00$	=	$3,65 \text{ m}^2$
-------------------------------------	---	--------------------

$2,20 + \frac{2,00}{2} \times 0,20$	=	$0,42 \text{ m}^2$
-------------------------------------	---	--------------------

$1,20 \times \frac{1,20}{2}$	=	$0,72 \text{ m}^2$
------------------------------	---	--------------------

$4,79 \times 0,5$	=	$2,40 \text{ m}^2$
-------------------	---	--------------------

Gesamtwohnfläche:

$81,41 \text{ m}^2$

m² - Berechnung der Wohnfläche

BAUTEIL C / 1.OG : korrigiert 10.4.81



Wohnen + Essen:

$$\begin{array}{rcl}
 8,82 \times 4,925 & = & 43,44 \text{ m}^2 \\
 \cdot 2,72 \times 1,00 & = \cdot & 2,72 \text{ " } \\
 \cdot (1,235 + 0,345) \times 1,15 & = \cdot & 1,82 \text{ " } \\
 \cdot (0,80 \times 0,80) \times 0,5 \times 2 & = \cdot & 0,64 \text{ " } \\
 & & \hline
 & & 38,26 \text{ m}^2
 \end{array}$$

Kind:

$$2,79 \times 4,05 = 11,30 \text{ m}^2$$

Eltern:

$$\begin{array}{rcl}
 3,59 \times 3,89 & = & 13,97 \text{ m}^2 \\
 + 0,35 \times 3,15 & = + & 1,10 \text{ " } \\
 \cdot 0,94 \times 0,185 & = \cdot & 0,17 \text{ " } \\
 & & \hline
 & & 14,09 \text{ m}^2
 \end{array}$$

~~Küche~~ + Speisekammer

$$\begin{array}{rcl}
 2,44 \times 4,25 & = & 10,37 \text{ m}^2 \\
 \cdot 0,62 \times 1,425 & = \cdot & 0,88 \text{ " } \\
 + 0,975 \times 1,325 & = + & 1,29 \text{ " } \\
 \cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 & = \cdot & 0,32 \text{ " } \\
 & & \hline
 & & 10,46 \text{ m}^2
 \end{array}$$

Bad:

$$\begin{array}{rcl}
 1,74 \times 2,35 & = & 4,09 \text{ m}^2 \\
 \cdot 0,50 \times 0,35 & = \cdot & 0,18 \text{ " } \\
 & & \hline
 & & 3,91 \text{ m}^2
 \end{array}$$

Gang:

$$0,95 \times 2,35 = 2,23 \text{ m}^2$$

WC :

$$0,90 \times 1,45 = 1,31 \text{ m}^2$$

Diele mit Abstellraum:

$$\begin{array}{rcl}
 1,585 \times 4,25 & = & 6,74 \text{ m}^2 \\
 \cdot 0,80 \times 0,80 \times 0,5 & = \cdot & 0,32 \text{ m}^2 \\
 & & \hline
 & & 6,42 \text{ m}^2
 \end{array}$$

$\cdot 3\%$ Putz

$$\begin{array}{rcl}
 87,99 \text{ m}^2 & \cdot & \\
 2,64 \text{ m}^2 & & \\
 \hline
 85,35 \text{ m}^2
 \end{array}$$

Balkon:

$$\begin{array}{rcl}
 (1,45 + 2,15) \times 0,5 \times 1,95 & = & 3,51 \text{ m}^2 \\
 + (2,15 + 1,85) \times 0,5 \times 0,30 & = + & 0,60 \text{ " } \\
 + 1,20 \times 1,20 \times 0,5 & = + & 0,72 \text{ " } \\
 & & \hline
 & & 4,83 \text{ m}^2 \times 0,5 \\
 & & \hline
 & & 2,42 \text{ m}^2
 \end{array}$$

$$87,77 \text{ m}^2$$

m² - Berechnung der Wohnfläche

Bauteil A / DG (Mühlaustraße) korrigiert gem. Plan v. 29.4.81



1. Wohnen u. kochen:

$$\begin{aligned}
 &4,985 \times 6,92 = 34,50 \text{ m}^2 \\
 &\therefore (2,87 + 0,71) \times 1,25 = \therefore 4,48 \text{ " } \\
 &\therefore 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \times 2 = \therefore 0,64 \text{ " } \\
 &\therefore 0,81 \times 1,35 = \therefore 1,09 \text{ " } \\
 &\therefore (2,87 + 0,71) \times 0,65 \times 0,5 = \therefore 1,16 \text{ " }
 \end{aligned}$$

27,13 m²

2. Schlafen:

$$\begin{aligned}
 &4,835 \times 3,00 = 14,51 \text{ m}^2 \\
 &\therefore 1,13 \times 1,13 \times 0,5 = \therefore 0,64 \text{ " } \\
 &\therefore 3,00 \times 0,65 \times 0,5 = \therefore 0,98 \text{ " }
 \end{aligned}$$

12,89 m²

3. Bad:

$$\begin{aligned}
 &1,25 \times 0,82 = 1,11 \text{ m}^2 \\
 &+ 1,86 \times 0,83 = + 1,54 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

2,65 m²

4. Diele + Kammer:

$$\begin{aligned}
 &2,495 \times 1,15 = 2,87 \text{ m}^2 \\
 &+ 1,045 \times 0,82 = + 0,86 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

\therefore 3% Putz

$$\begin{aligned}
 &3,73 \text{ m}^2 \\
 &46,40 \text{ m}^2 \\
 &1,39 \text{ m}^2 \\
 &\hline
 &45,01 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

5. Balkon:

$$\begin{aligned}
 &(1,45 + 2,20) \times 0,5 \times 2,00 = 3,65 \text{ m}^2 \\
 &+ (2,00 + 2,20) \times 0,5 \times 0,20 = + 0,42 \text{ " } \\
 &+ (1,20 \times 1,20) \times 0,5 = + 0,72 \text{ " } \\
 &4,79 \text{ m}^2 \times 0,5 = 2,40 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

47,41 m²

6. Spitzboden (Abstellraum):

$$\begin{aligned}
 &(6,92 + 5,90) \times 1,00 = 12,82 \text{ m}^2 \\
 &+ (0,62 + 0,81) \times 0,5 \times 0,19 = + 0,14 \text{ " } \\
 &12,96 \times 0,5 = 6,48 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 &2,87 \times 0,48 = 1,38 \text{ m}^2 \\
 &+ 4,98 \times 1,42 = + 7,07 \text{ m}^2 \\
 &+ (0,50 + 1,42) \times 0,5 \times 0,92 = + 0,88 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 &9,33 \text{ m}^2 \\
 &15,81 \text{ m}^2 \\
 &\hline
 &25,14 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bau teil A / DG (Rheinstr.)

Korrigiert gem. Plan v. 29.4.81

1. Wohnen + Schlafen + kochen:

$$\begin{array}{rcl}
 7,57^5 \times 4,45 & = & 35,04 \text{ m}^2 \\
 + 4,52^5 \times 1,25 & = + & 5,66 \text{ " } \\
 + 3,89^5 \times 1,03 & = + & 4,01 \text{ " } \\
 \cdot/. 2,03^5 \times 0,28 & = \cdot/. & 0,57 \text{ " } \\
 \cdot/. 0,80 \times 0,80 \times 0,5 & = \cdot/. & 0,32 \text{ " } \\
 \cdot/. 1,98 \times 1,98 \times 0,5 & = \cdot/. & 1,96 \text{ " } \\
 \cdot/. (5,20 + 4,08) \times 0,65 \times 0,5 & = \cdot/. & 3,02 \text{ " }
 \end{array}$$

38,84 m²

2. Bad:

$$1,86 \times 1,55 =$$

2,88 m²

3. Diele mit Abstellraum:

$$\begin{array}{rcl}
 1,93^5 \times 1,51 & = & 2,92 \text{ m}^2 \\
 + 0,88^5 \times 0,10 & = + & 0,09 \text{ m}^2 \\
 + 1,67^5 \times 1,15 & = + & 1,93 \text{ m}^2 \\
 \cdot/. 1,55 \times 0,65 \times 0,5 & = \cdot/. & 0,50 \text{ m}^2
 \end{array}$$

1. 3% Putz

$$\begin{array}{r}
 4,44 \text{ m}^2 \\
 46,16 \text{ m}^2 \\
 1,38 \text{ m}^2 \\
 \hline
 44,78 \text{ m}^2
 \end{array}$$

4. Balkon:

$$\begin{array}{rcl}
 (1,45 + 2,20) 0,5 \times 2,00 & = & 3,65 \text{ m}^2 \\
 + (2,00 + 2,20) 0,5 \times 0,20 & = + & 0,42 \text{ m}^2 \\
 + (1,20 \times 1,20) \times 0,5 & = + & 0,72 \text{ m}^2 \\
 \hline
 4,79 \text{ m}^2 \times 0,5 & = & 2,40 \text{ m}^2
 \end{array}$$

47,18 m²

5. Spitzboden (Abstellraum):

$$(5,70 + 7,13) \times 1,00 = 12,83 \text{ m}^2 \times 0,5 = 6,42 \text{ m}^2$$

$$\begin{array}{rcl}
 4,45 \times 1,42 & = & 6,32 \text{ m}^2 \\
 + 0,45 \times 1,30 & = + & 0,59 \text{ " } \\
 + (0,50 + 1,30) \times 0,5 \times 0,8 & = + & 0,72 \text{ " } \\
 + 2,68 \times 0,71 & = + & 1,90 \text{ " }
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 9,53 \text{ m}^2 \\
 15,95 \text{ m}^2 \\
 \hline
 \hline
 \end{array}$$

m²-Berechnung der Wohnfläche

Bauteil B/DG korrigiert gem. Plan v. 28.4.81

15. OKT 1985

Amt:

1. Wohnen + Essen:

$$\begin{aligned}
 & 4,93^5 \times 8,65^5 = 42,71 \text{ m}^2 \\
 & \therefore 1,00 \times 2,45^5 = 2,46 \text{ " } \\
 & \therefore 0,33 \times 2,16 = 0,71 \text{ " } \\
 & \therefore 0,35 \times 1,25 = 0,44 \text{ " } \\
 & \therefore (0,80 \times 0,80) \times 0,5 = 0,32 \text{ " } \\
 & \therefore (1,71 \times 1,71) \times 0,5 = 1,46 \text{ " } \\
 & \therefore (6,51 \times 0,65) \times 0,5 = 2,12 \text{ " } \\
 & \therefore (0,45 + 0,77) \times 0,5 \times 0,32 \times 0,5 = 0,10 \text{ " }
 \end{aligned}$$

35,10 m²

2. Kind:

$$\begin{aligned}
 & 2,87 \times 4,05 = 11,62 \text{ m}^2 \\
 & \therefore 4,05 \times 0,65 \times 0,5 = 1,32 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

10,30 m²

3. Eltern:

$$\begin{aligned}
 & 3,62 \times 3,90^5 = 14,14 \text{ m}^2 \\
 & \therefore (1,72 \times 0,65) \times 0,5 = 0,56 \text{ " }
 \end{aligned}$$

13,58 m²

4. Küche:

$$\begin{aligned}
 & 2,28^5 \times 2,40 = 5,72 \text{ m}^2 \\
 & + 1,56 \times 0,60 = 0,94 \text{ m}^2
 \end{aligned}$$

6,66 m²

5. Bad:

$$\begin{aligned}
 & 1,78^5 \times 2,35 = 4,19 \text{ m}^2 \\
 & \therefore (2,35 \times 0,65) \times 0,5 = 0,76 \text{ " }
 \end{aligned}$$

3,43 m²

6. Gang:

$$0,98^5 \times 2,35 = 2,31 \text{ m}^2$$

2,31 m²

7. WC

$$0,90 \times 1,45 = 1,31 \text{ m}^2$$

1,31 m²

8. Diele m. Abstellraum:

$$1,70 \times 2,40 = 4,08 \text{ m}^2$$

76,77 m²

3% Putz

2,30 m²

74,47 m²

9. Balkon:

$$\begin{aligned}
 & (1,45 + 2,20) \times 0,5 \times 2,00 = 3,65 \text{ m}^2 \\
 & + (2,00 + 2,20) \times 0,5 \times 0,20 = 0,42 \text{ " } \\
 & + (1,20 \times 1,20) \times 0,5 = 0,72 \text{ " }
 \end{aligned}$$

$$4,79 \text{ m}^2 \times 0,5 = 2,40 \text{ m}^2$$

76,87 m²

STADT	1000
15. OKT 1985	
Amt:	17,75 m ²

10. Spitzboden (Abstellraum):

$$12,50 \times 1,42$$

$$(12,50 \times 1,00)$$

$$+ (11,25 \times 1,00)$$

$$= 12,50 \text{ m}^2$$

$$= + 11,25 \text{ m}^2$$

$$23,75 \text{ m}^2 \times 0,5 = 11,88 \text{ m}^2$$

$$\underline{\underline{29,63 \text{ m}^2}}$$

m² - Berechnung der Wohnfläche

BAUTEIL C / DG:

15. OKT 1985
Amt:

1. WOHNEN + ESSEN:

$$\begin{aligned} & 4,925 \times 4,95 \\ & + 3,925 \times 1,665 \\ & + 4,165 \times 2,805 \\ & \therefore 7,67 \times 0,62 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 24,38 \text{ m}^2 \\ & = + 6,54 \text{ " } \\ & = + 11,68 \text{ " } \\ & = \therefore 2,38 \text{ " } \end{aligned}$$

$$40,22 \text{ m}^2$$

2. KIND:

$$\begin{aligned} & 2,835 \times 4,15 \\ & \therefore 4,15 \times 0,62 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 11,77 \text{ m}^2 \\ & = \therefore 1,29 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

$$10,48 \text{ m}^2$$

3. ELTERN:

$$\begin{aligned} & 3,625 \times 3,905 \\ & + 0,35 \times 3,12 \times 0,5 \\ & \therefore 0,80 \times 0,26 \\ & \therefore 3,905 \times 0,62 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 14,19 \text{ m}^2 \\ & = + 0,55 \text{ m}^2 \\ & = \therefore 0,21 \text{ " } \\ & = \therefore 1,21 \text{ " } \end{aligned}$$

$$13,32 \text{ m}^2$$

4. KÜCHE:

$$\begin{aligned} & 2,625 \times 2,50 \\ & + 0,455 \times 1,325 \\ & \therefore 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 6,56 \text{ m}^2 \\ & = + 0,60 \text{ m}^2 \\ & = \therefore 0,32 \text{ " } \end{aligned}$$

$$6,84 \text{ m}^2$$

5. BAD:

$$\begin{aligned} & 1,90 \times 2,35 \\ & \therefore 0,33 \times 0,50 \\ & \therefore 2,35 \times 0,62 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 4,23 \text{ m}^2 \\ & = \therefore 0,17 \text{ " } \\ & = \therefore 0,73 \text{ " } \end{aligned}$$

$$3,33 \text{ m}^2$$

6. GANG:

$$0,935 \times 2,35$$

$$= 2,20 \text{ m}^2$$

7. WC:

$$0,90 \times 1,45$$

$$= 1,31 \text{ m}^2$$

8. DIELE H. ABSTELLBAUM

$$\begin{aligned} & 1,41 \times 2,60 \\ & \therefore 0,80 \times 0,80 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 3,67 \text{ m}^2 \\ & = \therefore 0,32 \text{ " } \end{aligned}$$

$$3,35 \text{ m}^2$$

$$81,05 \text{ m}^2$$

$\therefore 3\%$ Putz

$$\therefore 2,43 \text{ m}^2$$

$$78,62 \text{ m}^2$$

BALKON:

$$\begin{aligned} & (1,45 + 2,15) \times 0,5 \times 1,95 \\ & + (2,15 + 1,85) \times 0,5 \times 0,30 \\ & + 1,20 \times 1,20 \times 0,5 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & = 3,51 \text{ m}^2 \\ & = + 0,60 \text{ " } \\ & = + 0,72 \text{ " } \end{aligned}$$

$$4,83 \times 0,5$$

$$2,42 \text{ m}^2$$

$$81,04 \text{ m}^2$$

15. OKT 1985
Am:

Übertrag:

Gesamtwohnfläche:

81,04 m²

SPITZBODEN:

$(8,82 + 4,35 + 7,67 + 2,85) \times 1,00 \times 0,5$	=	11,85 m ²
$+ (0,45 + 0,35) \times 0,5 \times 0,10 \times 0,5$	= +	0,02 m ²
$+ (8,12 + 3,55) \times 1,10$	= +	12,84 m ²
$+ (0,40 + 1,10) \times 0,5 \times 0,90$	= +	0,53 m ²
$+ (0,40 + 1,10) \times 0,5 \times 0,80$	= +	0,60 m ²
$\text{./. } 3,52 \times 1,00 \times 0,5$	= ./.	1,76 m ²

24,08 m²

Korrigiert gem. Plan vom 21.5.81
25.6.81 *mu*

OBJEKT:

Mehrfamilienhaus als Wohn- und Geschäftshaus

Meerbusch - Lank

Rheinstraße / Ecke Mühlenstraße

BAUHERR:

Dipl.-Ing. W. Rempelberg

Mendelssohnstraße 1

4005 Meerbusch 1 - Strümp

ARCHITEKT:

Dipl.-Ing. W. Rempelberg

ERWERBER:

ZEICHNUNGSSTAND:

23. 7. 1979 Pläne

Kellergeschoß

Bauteil A.

$$\begin{array}{rclcl}
 & 8,39 & \times & 12,75 & = & 106,97 \text{ qm} \\
 + & 1,75 & \times & 5,40 & = & 9,45 \text{ qm} \\
 ./ & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} & = & ./ 0,50 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./ & \underline{0,80} & \times & \underline{0,80} & = & ./ 0,32 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 + & 1,75 & \times & 4,00 & = & 7,00 \text{ qm} \\
 ./ & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} \times 2 & = & ./ 1,00 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./ & \underline{2,00} & \times & \underline{2,00} & = & ./ 2,00 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./ & \underline{1,00} & \times & \underline{1,00} & = & ./ 0,50 \text{ qm} \\
 & & & 2 & &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rclcl}
 ./ & 3,35 & \times & 1,25 & = & ./ 4,19 \text{ qm}
 \end{array}$$

$$114,91 \text{ qm} \times 2,75 = 316,00 \text{ cbm}$$

- 2 -

15. OKT 1985

Bauteil B.

$$\begin{array}{rcl}
 & 8,22 & \times 11,25 = 92,48 \text{ qm} \\
 + & 4,90 & \times 1,25 = 6,13 \text{ qm} \\
 \cdot/. & \underline{1,00} & \times \underline{1,00} = \cdot/. 0,50 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 \cdot/. & \underline{1,90} & + \underline{0,65} \times 1,25 \\
 & 2 & 2 \\
 & & = \cdot/. 0,80 \text{ qm}
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 \cdot/. & 1,70 & \times 0,55 = \cdot/. 0,94 \text{ qm} \\
 \cdot/. & \underline{0,65} & \times \underline{0,60} = \cdot/. 0,20 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 + & 2,90 & \times 3,80 = 11,02 \text{ qm} \\
 \cdot/. & \underline{1,00} & \times \underline{1,00} = \cdot/. 0,50 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 \cdot/. & \underline{0,80} & \times \underline{0,80} = \cdot/. 0,32 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$106,37 \text{ qm} \times 2,75 = 292,52 \text{ cbm}$$

Bauteil C.

$$\begin{array}{rcl}
 & 8,39 & \times 11,25 = 94,39 \text{ qm} \\
 + & 0,50 & \times 0,70 = 0,35 \text{ qm} \\
 + & 5,00 & \times 2,00 = 10,00 \text{ qm} \\
 \cdot/. & \underline{1,00} & \times \underline{1,00} = \cdot/. 0,50 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 \cdot/. & \underline{2,00} & \times \underline{2,00} = \cdot/. 2,00 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl}
 + & 4,90 & \times 1,50 = 7,35 \text{ qm} \\
 \cdot/. & \underline{1,00} & \times \underline{1,00} \times 2 = \cdot/. 1,00 \text{ qm} \\
 & 2 &
 \end{array}$$

$$108,59 \text{ qm} \times 2,75 = 298,62 \text{ cbm}$$

$$\text{Bauteil A} = 316,00 \text{ cbm}$$

$$\text{Bauteil B} = 292,52 \text{ cbm}$$

$$\text{Bauteil C} = 298,62 \text{ cbm}$$

$$\text{Kellergeschoß} = 907,14 \text{ cbm}$$

$$907,14 \text{ cbm}$$

- 3 -

Übertrag 907,14 cbm

Erdgeschoß

Bauteil A. 114,91 qm

Bauteil B. 106,37 qm

Bauteil C. 108,59 qm

329,87 qm × 2,90

= 956,62 cbm

1. C bergeschoß

Bauteile

A, B, C 329,87 qm × 2,90

= 956,62 cbm

Dachgeschoß + Spitzboden

329,87 qm × 1,20 = 395,84 cbm

$$\frac{329,87}{2} \times 4,35 = 717,47 \text{ cbm}$$

$$\frac{3,00 \times 1,30 \times 1,30 \times 2}{2} = 5,07 \text{ cbm}$$

$$\frac{3,00 \times 3,00 \times 2,25 + 5,25}{2 \times 2} \times 2 = 33,75 \text{ cbm}$$

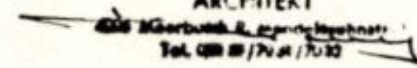
$$\therefore \frac{4,00 + 5,50}{2} \times \frac{1,50 \times 4,00}{2} = \therefore 14,25 \text{ cbm} = 1.137,88 \text{ cbm}$$

Gesamt

3.958,26 cbm

=====

Aufgestellt am 25.07.79

DIPLOM. W. - OBERLEHRER
ARCHITEKT

 Tel. 089 88 70 21 / 70 32

Der Bauherr:

Der Architekt:

STADT MEERBUSCH

DER STADTDIREKTOR

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 63 Postfach 7 4005 Meerbusch 1



Herrn
Dipl.Ing. W. Rempelberg
Mendelssohnstraße 1

4005 Meerbusch 1

Bauordnungsamt

Gonellastraße 32-34

Auskunft erteilt		Zimmer
Herr Golesic		3a
Ortsnetz 02150	Vermittlung	Nebenstelle
Meerbusch-Lank	2051	25

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen

63 / III-604/79 Go/Ge

Datum

30. Oktober 1985

Betrifft:

Grundstück Meerbusch - 3, Mühlenstraße 1

- Antrag vom 14.10.1985 -

B e s c h e i n i g u n g

aufgrund des § 7 Abs. 4 Nr. 2 / § 32 Abs. 2 Nr. 2 des
Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (Bundesgesetz-
blatt I S. 175 und Änderung Bundesgesetzblatt I S. 501)

Die in den beiliegenden Aufteilungsplänen

mit den Ziffern 1.1 - 1.4, 2.1 - 2.4	bezeichneten Wohnungen,
mit den Ziffern 0.1 - 0.5	bezeichneten nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume (Läden)
mit den Ziffern 0.1 - 0.5, 1.1 - 1.4 und 2.1 - 2.4	bezeichneten nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume (Keller)

in dem Gebäude auf dem Grundstück in

Meerbusch 3, Mühlenstraße 1,

Gemarkung Lank, Flur 5, Flurstück 150 und 161

sind in sich abgeschlossen.

Sie entsprechen daher dem Erfordernis des § 3 Abs. 2 / § 32 Abs. 1
des Wohnungseigentumsgesetzes.

Im Auftrag:

(Golesic)
Dipl. Ing.



Verkehrsverbund: Linie 831 bis (H) Hauptstraße, 832 nd. 053 bis (H) Uerdinger Straße

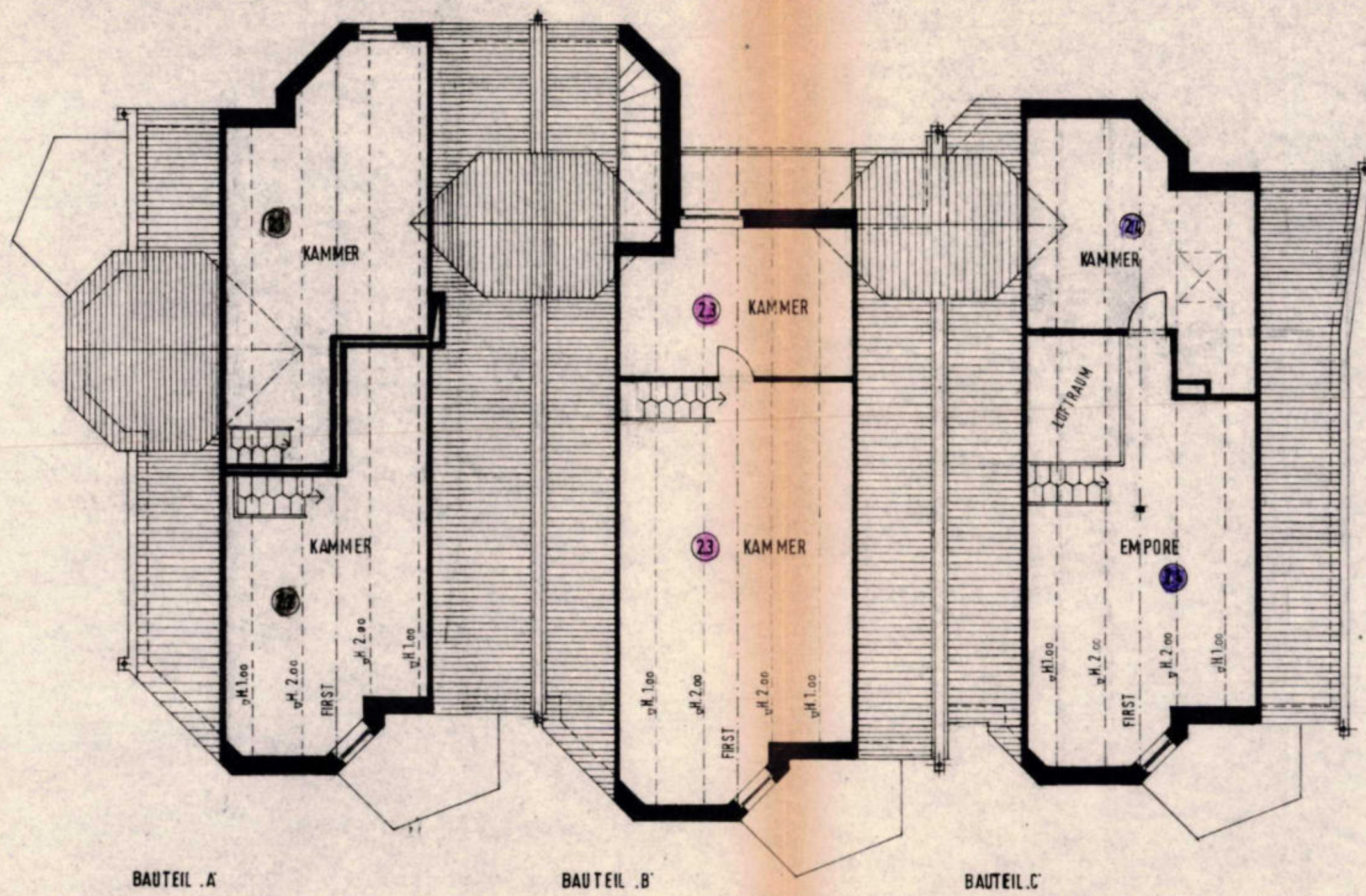


Konten der Stadtkasse Meerbusch:
Kreissparkasse Grevenbroich 210 500 (317 513 50)
Volksbank Meerbusch e. G. 4 110 (370 691 64)
Deutsche Bank AG, Meerbusch 53/85 588 (300 700 10)
Commerzbank AG, Meerbusch 840 444 400 (300 400 00)

Dresdner Bank AG, Meerbusch 151 172 500 (300 800 00)
Uerdinger Bank e. G., Meerbusch-Lank 8 686 (320 604 45)
Postcheckamt Köln 60 692 503 (370 100 50)

Sprechzeiten:
14.00 - 16.30 Uhr, dienstags
8.00 - 12.00 Uhr, freitags

Stadt Meerbusch
 15. Okt 1985
 Amt:



Zeichnung zu der mit gleichem
 Datum auf Grund der § 2 Abs. 2
 Nr. 2 des Wohnungswirtschaftsgesetzes
 vom 15. 8. 1974 (B. I. 1 Seite 175)
 ausgestellten Bescheinigung gehörig.
 Meerbusch, den 30. Okt. 1985

Stadt Meerbusch
 Der Stadtdirektor
 Untere Bauaufsichtsbehörde

70

BAUTEIL .A.

BAUTEIL .B.

BAUTEIL .C.

SPITZBODEN

MEHRFAMILIENHAUS MEERBUSCH-LANK RHEINSTR. / MÜHLENSTR.	
SPITZBODEN	M. 1:100

DIPL.-ING. W. RÖMPELBERG
 ARCHITEKT
 4008 Meerbusch 1, Mandelsohnstr. 1
 Tel. 021 59 / 7031 / 7032

Plan 16 bis 25

A N T R A G u n d B A U B E S C H R E I B U N G

für die Entwässerung des Grundstücks Mühlenstr. / Rheinstr.		
Gemarkung Lank	Flur 5	Flurstück 21,23,105,144
Eigentümer W. Rempelberg		
Wohnort, Straße, Hausnummer 4005 Meerbusch 1, Mendelsohnstr.		Fernruf
Kosten der Entwässerungsanlage 25.000,- DM		Stadt Meerbusch 15. JAN 1980 Amt:

Für die Berechnung, Dimensionierung und Herstellung der Entwässerungsanlagen sind die DIN 1986 sowie die Satzung der Stadt Meerbusch über die Entwässerung von Grundstücken zugrundegelegt.

Die Entwässerung erfolgt im	Mischsystem	☒	- Zutreffendes bitte ankreuzen -
	Trennsystem	☐	
über eine	Dreikammer-Klärgrube	☐	
	Biologische Kleinkläranlage	☐	
	mit anschließender Verrieselung	☐	
Das Niederschlagswasser	wird dem Kanal zugeführt	☒	
	auf dem Grundstück zur Versickerung gebracht	☐	
Die Entwässerung des Keller- geschosses erfolgt über	Pumpensumpf mit Hebepumpe	☒	
	Fäkalienhebeanlage (bei Einbau einer WC-Anlage)	☐	
	• Bodeneinläufe mit Rückstaudoppelverschluß	☐	
<u>MATERIAL:</u>			
Die Grundleitungen	PVC - KG - Rohre	☒	
	Steinzeugrohre mit Steckmuffe L	☐	
	Asbest-Zementrohre	☐	
Sonstiges	_____		
Die Falleleitungen	heißwasserbeständige Kunststoffrohre	☒	
	Gußrohre (GA)	☐	
	Asbest-Zementrohre	☒	
Sonstiges	_____		

Die Regenwasserleitungen

Zinkrohre

☒

Kunststoffrohre

☐

Standrohre aus Guß (GA)

☒

Sonstiges

Es werden nur Rohre verwendet, die mit einem Güte- oder Prüfzeichen versehen sind.

☒

Alle Falleleitungen erhalten an zugänglicher Stelle Reinigungsöffnungen und werden mit gleichem Querschnitt über Dach entlüftet

☒

Ein Revisionsschacht mit Reinigungsrohr ist vorgesehen:

im Keller

☐

an der Grundstücksgrenze

☒

Es werden angeschlossen:

Schmutzwasser:

9 Küchenspülen

9 Waschmaschinen

18 Waschbecken

1 Bodeneinläufe

9 Badewannen

_____ Ausgußbecken

2 Brausetassen

Sonstiges:

12 Klosettanlagen

_____ Sitzwaschbecken

_____ Urinale

Regenwasser:

540 m² Dachfläche

15 m² befestigte Hofffläche

8 Stck Regenfallrohre

2 Stck Hofeinläufe

_____ Stck Balkon- u. Dacheinläufe

_____ Stck Acu-Drain-Rinnen

Bei befestigten Flächen von über 500 m² ist der hydraulische Nachweis beigefügt.

☐

Der Einbau eines

Benzinölabscheiders

Nr. Größe

Fettabscheiders

Schlammfanges

ist vorgesehen.

Die Entwässerungsgegenstände im Kellergeschoß werden separat gegen Rückstau gesichert.

☐

Rückstauenebene ist Straßenkrone

Rechtsgrundlage: 2. BauStatG vom 27. 7. 1978 (BOB. I. S. 1118)
Gehaltszahlung: siehe Erläuterungen

Für jedes Gebäude und für jede Baumaßnahme an einem bestehenden Gebäude ist ein gesonderter Erhebungsbogen anzulegen.
Bei Nutzungsänderung ganzer Gebäude bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen.

Erhebungsbogen für Bau- erhebung

Wichtiger Hinweis
Bitte beachten!

Ergänzen Angaben zum Erhebungsbogen Baugenehmigung

1 Allgemeine Angaben

Name/Firma des Bauherrn: **DIPL.-ING. W. ROMPELBERG**
Anschrieb: **ARCHITEKT**
4005 Meerbusch 1, Mendelssohnstr. 1
TEL. 021 99/7031/7042

Lage des Baugrundstückes:
Kreis: **NEUSS**
Gemeinde: **MEERBUSCH**
Gemeindeteil: **LANK**
Straße, Nr.: **RHEINSTR./MÜHLENSTR.**

2 Art des Gebäudes (bitte künftige Nutzung angeben)

Wohngebäude (ohne Wohnheim)
ohne Eigentumswohnungen
mit Eigentumswohnungen
Wohnheim für
Studenten
Pflegerpersonal
Andere Berufstätige
Ältere Menschen
Sonstige Gruppen
Nichtwohngebäude
(bitte Art angeben)

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Wohnungen
(nach der Zahl der Räume einschl. Küchen)
mit
1 Raum
2 Räumen
3 Räumen
4 Räumen
5 Räumen
6 Räumen
7 und mehr Räumen
Zahl der Räume in Wohnungen
mit 7 und mehr Räumen
Von den Wohnungen sind
vom Bauherren bzw. künftigen
Erwerber eigengenutzte Wohnungen
Wohnungen mit
Kochfläche/Kochgelegenheit
Zweitem Bad bzw. getrenntem
Duschraum
Zweit-WC

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

3 Art der Bautätigkeit

Erichtung eines neuen Gebäudes
in konventioneller Bauart
im Fertigstellungsbau
Baumaßnahme
an einem bestehenden Gebäude

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

4 Größe des Zugangs

Bei Errichtung eines neuen Gebäudes
Grundstücksfläche (§ 19 Abs. 3 BauNVO)
Grundfläche (§ 19 Abs. 2 u. 4 BauNVO)
Geschossfläche (§ 20 Abs. 2 u. 3 BauNVO)
Rauminhalt - Brutto (DIN 277)
Zahl der Vollgeschosse (nach LBO)

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Bei allen Baumaßnahmen

Nutzfläche in m²
(DIN 277; o. Wohnfläche)
Wohnfläche in m² (DIN 283)
der Wohnflächen
der sonst. Wohnflächen

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Nicht ausfüllen!

Von den Wohnflächen sind
gefordert im
1. Förderungsweg
2. Förderungsweg
ohne Regionalprogramm
Regionalprogramm
nicht gefördert

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Strassen-
schlüssel

5 Größe der Räume

in Wohnungen und
sonstigen Wohneinheiten
Küchen
bis unter 6 m²
6 bis unter 12 m²
12 m² und mehr
Zimmer (über 6 m²)
bis unter 10 m²
10 bis unter 15 m²
15 bis unter 20 m²
20 bis unter 25 m²
25 m² und mehr
Einzelzimmer über 6 m²
außerhalb von Wohneinheiten

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

6 Veranschlagte Kosten des

Bauwerkes
(siehe DIN 276)

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

*) Alten Zustand bitte nur bei Baumaßnahmen an bestehen-
den Gebäuden angeben.

Zu 1 (Allgemeine Angaben)

Der Bauherr zählt zu den
Öffentlichen Bauherren
Bund
Länder
Gemeinden und Gemeindeverbände
Sozialversicherung
Unternehmen
Gemeinnützige Wohnungs- und
ländliche Siedlungsunternehmen
Sonstige Wohnungsunternehmen
Immobilienfonds
Sonstige Unternehmen
(ohne Wohnungsunternehmen)
Land- und Forstwirtschaft,
Tierhaltung, Fischerei
Produzierendes Gewerbe
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-
gewerbe, Dienstleistungen
Verkehr und Nachrichtenübermittlung
(ohne Bundesbahn und Bundespost)
Bundesbahn und Bundespost
Privaten Haushalten
Selbstständige
Beamte, Angestellte
Arbeiter
Rentner, Pensionäre
Sonstige private Haushalte
Organisationen ohne Erwerbscharakter

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Der Bauherr ist Sanierungsträger
(§ 33 StBauFG)
Das Baugrundstück liegt
(bei allen Baumaßnahmen)
in einem förmlich festgelegten
Sanierungsgebiet (§ 5 StBauFG)
in einem Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet
(§ 11 StBauFG)
in einem städtebaulichen Entwicklungsbereich
(§ 53 StBauFG)
außerhalb der genannten Gebiete
(Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes)
a) im Geltungsbereich eines qualifizierten
Bebauungsplans (§§ 30, 33 StBauFG)
innerhalb von im Zusammenhang
bebaubaren Ortsteilen (§ 34 StBauFG)
mit einfachem Bebauungsplan
ohne Bebauungsplan
im Außenbereich (§ 35 StBauFG)
b) sofern ein Bebauungsplan mit Baugelb-
testsetzung nach BauNVO vorliegt
in einem
Kleinsiedlungsgebiet (WS)
reinen Wohngebiet (WR)
allgemeinen Wohngebiet (WA)
besonderen Wohngebiet (WB)
Dorfgebiet (MD)
Mischgebiet (MI)
Kerngebiet (MK)
Gewerbegebiet (GE)
Industriegebiet (GI)
Sondergebiet für Erholung (SO, § 10 BauNVO)
sonstigen Sondergebiet (SO, § 11 BauNVO)

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	

Zählkarte als Anlage zum Bauantrag

Rechtsgrundlage:

Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (BauStatG) vom 20. 8. 1960 (BGBl. I S. 704)

Bitte mit Schreibmaschine ausfüllen und dringend Erläuterungen beachten!

Für jedes Gebäude und für jede Baumaßnahme, die kein ganzes Gebäude umfaßt, ist eine gesonderte Zählkarte anzulegen.

Auch Abgänge mit dieser Zählkarte melden!

Bauschein-Nr. oder Aktenz.

Datum der Baugenehmigung oder des Abganges

Datum der Baufertigstellung

1. Lage des Bauvorhabens:

Reg.-Bezirk: **DÜSSELDORF** Kreis: **NEUSS**
Gemeinde: **MEERBUSCH** Ortsteil: **LANK**
Straße: **RHEIN STRASSE / MÜHLENSTRASSE** Haus-Nr. _____

2. Bauherr:

(Falls sich der Bauherr eines Betreuers bedient oder wenn er für einen Kaufanwärter baut, so ist der Betreuer anzugeben.)

Name — Firma: **DIPL.-ING. W. KOMPENBERG ARCHITEKT**
Anschrift: **4005 Meerbusch 1, Mendelssohnstr. 1**
Tel. 021 59 / 7031 / 7032

a) bei Firmen — Unternehmen — Behörden — Selbständig Berufstätigen (außer Landwirten)

Angabe der Art bzw. Tätigkeit des Betriebes, Art des ausgeübten Gewerbes bzw. Berufes **ARCHITEKT**
(z. B. Fabrik, Handel mit Chemikalien, Gemeinnütziges Wohnungs- und Siedlungsunternehmen, Arzt, Rechtsanwalt, Friseur)

b) bei allen übrigen Bauherren eine der folgenden Angaben ankreuzen

Selbständiger Landwirt ☐ Beamter oder Angestellter ☐ Arbeiter ☐
Rentner oder Pensionär ☐ ohne Beruf ☐ Personengemeinschaft des privaten Rechts ☐
(ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

c) Betreuer/Kaufanwärter

3. Gebäudeart

a) Wohngebäude ☒

b) Nichtwohngebäude:

(Spezielle Zweckbestimmung angeben: z. B. Amtsgebäude, Werkhalle, Bürogebäude, Altersheim, Scheune, Stall)

4. a) Zugang durch

Neu- oder Wiederaufbau ☒ Umbau eines ganzen Gebäudes ☐ Sonstige Baumaßnahmen ☐

b) Abgang eines ganzen Gebäudes

☒ eines Gebäudeteils ☐
durch Abbruch, Brand oder Katastrophe ☒ durch Um- oder Ausbau und Erweiterung ☐

5. Fertigteilbau

Ja ☐ Nein ☒

6.

a) umbauter Raum

Zugang 18 **3958.26** cbm
Abgang 18 **ca 1000** cbm

b) Nutzfläche

19 qm 20 **820.97** qm
19 qm 20 qm

c) Wohnfläche

d) Wohnungen

Wohnungen mit . . . Räumen							Wohnungen insges.	darunter mit Kochnischen
1	2	3	4	5	6	7 u. mehr		
Zugang 21	22	23	24 7	25 2	26	27	28 9	29
Abgang 21	22	23	24	25	26	27	28	29

e) Zimmer und Küchen in Wohnungen

Küchen		Zimmer		Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen	
über 10 qm	6 bis einschl. 10 qm	über 10 qm	6 bis einschl. 10 qm	über 10 qm	6 bis einschl. 10 qm
Zugang 32 5	33 3	34 26	35 3	36	37
Abgang 32	33	34	35	36	37

g) Ausstattung der Wohnungen

Wohnungen mit		
1 Ofenheizung	2 Zentralheizung	Badanschluß
Zugang 30	30 ELEKTRO	31 X

7. Wie hoch sind die veranschlagten reinen Baukosten?

(ohne Grundstücks- und ohne Aufschließungskosten nach DIN 276)

989.000,00 DM (39)

8. Ist das Bauvorhaben mit öffentl. Mitteln gefördert?

40 Ja ☐ Nein ☒ Ganz ☐ Teilweise ☐

Bei Teil-Förderung ausfüllen!

Wohnungen mit . . . Räumen							Wohnungen zusammen
1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	

Datum: **25. 7. 1979**

DIPL.-ING. W. KOMPENBERG ARCHITEKT
4005 Meerbusch 2, Mendelssohnstr. 1
Tel. 021 59 / 7031 / 7032

Unterschrift des Architekten

Abnahmeniederschrift über die Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Datum

14.12.84

Lage des Baugrundstücks in Meerbusch (Ortsteil, Straße, Nr.) <i>M.b. Lemp Mühlen Str. 1</i>			
Gemarkung <i>Lemp</i>	Flur <i>5</i>	Flurstück <i>21, 23, 105 144</i>	Az des Bauantrages <i>63/604/39</i>
Bauherr (Name, Vorname) <i>Wilfried Rempelberg</i>			
Wohnort, Straße, Nr. <i>4005 Meerbusch Mandelrohn Str. 1</i>			
☒ MW ☐ RW ☐ SW		ausführende Firma <i>Kuyze Meerbusch 3</i>	

Die Entwässerungsanlagen auf dem o. g. Baugrundstück sind fertiggestellt und an den Anschlußkanal angeschlossen.

Die Ausführung entspricht dem geprüften Entwässerungsplan → ☒ ja ☐ nein

Festgestellte Änderungen gegenüber dem geprüften Entwässerungsplan:

Folgende Mängel sind zu beseitigen:
<i>Kontrollschacht bis ca. 10cm unter Gelände absenken</i>

Datum	Unterschrift

Die vorgenannten Mängel wurden beseitigt am:

Der Kontrollschacht muß bis Oberkante (O.K.) Gelände geführt werden und frei zugänglich sein.

Die Grundstücksentwässerungsanlage ist hiermit abgenommen.

Für die ausführende Firma

Für die Stadt Meerbusch
– Tiefbauamt –

.....

S. A. Tiefbau

Verteiler:

- ☐ ausführende Firma
- ☐ Bauherr
- ☐ Amt 66 - Tiefbauamt
- ☒ Amt 63 - Bauordnungsamt
- ☒ Amt 20 - Kämmerei

Wasserzähler Nr.

Neubau

Stand m³

Plan 26